

# 2024

NACHHALTIGKEITSBERICHT

## KnausTabbert

Wir bewegen

**Knaus Tabbert zählt zu den führenden Herstellern von Reisemobilen, Caravans und Camper Vans in Europa.**

Das Unternehmen mit Sitz im bayerischen Jandelsbrunn beschäftigt rund 4.000 Mitarbeiter und setzte 2024 an vier Produktionsstandorten in Deutschland und Ungarn etwa 23.000 Fahrzeuge ab. Knaus Tabbert steht für Qualität „Made in Germany“, langjährige Erfahrung und hohe Innovationskraft.

Das Portfolio der Gruppe umfasst Produkte für unterschiedliche Zielgruppen und vielfältige Dienstleistungen rund um das Thema Caravaning. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte Knaus Tabbert einen Umsatz von EUR 1.082,1 Mio.

Mit ihrer auf Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit ausgerichteten Strategie möchte Knaus Tabbert ihre Erfolgsgeschichte auch in der Zukunft fortschreiben.

# EQUITY STORY



Nachhaltige  
**Unternehmens-**  
entwicklung



**Starke Position** in  
einem attraktiven  
Markt



Fokussierte  
**Strategie**



Umfangreiches  
**Portfolio** für alle  
Zielgruppen



Ambitionierte  
**Nachhaltigkeits-**  
strategie



**Moderne**  
**Produktions-**  
anlagen und  
qualifizierte  
Mitarbeiter

# KENNZAHLEN 2024

<b>Konzern</b> in EUR Mio.	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2023/24 in %</b>
Umsatz	1.082,1	1.441,0	1.049,5	862,6	-24,9
Gesamtleistung	1.160,5	1.474,6	1.078,2	889,3	-21,3
EBITDA (bereinigt)	28,4	123,8	70,1	60,7	-77,1
EBITDA-Marge (bereinigt) in %	2,6	8,6	6,7	7,0	-
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	-4,7	5,87	2,75	2,47	-180,1
<b>Environmental</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2023/24 in %</b>
CO <sub>2</sub> absolut Scope 1 und 2 in t	3.222	3.457	3.335	7.833	-6,8
CO <sub>2</sub> -Emissionen spezifisch in 1.000 t/EUR Mio. Umsatz	3,0	2,4	3,2	9,1	25,0
Energieverbrauch absolut in GWh	39,9	42,1	39,6	39,8	-5,2
Energieverbrauch spezifisch in GWh/EUR Mrd. Umsatz	36,9	29,2	37,7	46,1	26,4
Frischwasserverbrauch spezifisch in m <sup>3</sup> /EUR Mio. Umsatz	23,5	21,4	25,1	31,6	9,8
Abfall spezifisch in t/EUR Mio. Umsatz	8,2	6,0	6,8	7,7	36,7
<b>Social</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2023/24 in %</b>
Mitarbeitende gesamt	3.953	4.215	3.986	3.609	-5,2
davon Frauen	981	1.009	958	834	-2,8
davon Männer	2.972	3.160	2.990	2.776	-5,9
Leiharbeitskräfte	769	1.116	951	830	-31,1
Frauenquote in erster Führungsebene unter Vorstand in %	31	31	-	-	-
Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden	17,7	21,8	26,2	31,6	-18,8
<b>Governance</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2023/24 in %</b>
Schulungen zu Compliance, Verhaltenskodex sowie IT-/Datensicherheit gesamt	2.210	2.297	1.881	348	-3,8
Einkaufsvolumen innerhalb Deutschlands in %	85	88	87	-	-3,4
<b>Absatz nach Produktkategorien</b> in Stück	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2023/24 in %</b>
Verkaufte Einheiten gesamt	22.575	30.613	29.556	25.922	-26,3
davon Wohnwagen	9.903	12.029	18.130	14.208	-17,7
davon Wohnmobile	7.447	11.474	7.284	6.659	-35,1
davon Camper Vans	5.225	7.110	4.142	5.055	-26,5

# DAS GESCHÄFTSJAHR AUF EINEN BLICK

## UMSATZENTWICKLUNG KONSOLIDIERT SICH

Knaus Tabbert verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von EUR 1.082,1 Mio., was einer Verringerung um 24,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung ist primär auf hohe Lagerbestände bei den Händlern sowie mehrwöchige Betriebsunterbrechungen zurückzuführen, während sich die Nachfrage im Markt 2024 einmal mehr positiv entwickelte. Mit dem erzielten Umsatzvolumen liegt Knaus Tabbert nach den Rekordergebnissen der letzten Jahre weiterhin deutlich über dem Niveau der Vor-Corona-Jahre.

## ANPASSUNG DER PRODUKTION

Mit 22.575 Einheiten lag die Zahl der von Knaus Tabbert verkauften Fahrzeuge 2024 deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Um die überzähligen, erst 2024 auf den Markt gekommenen Fahrzeuge aus dem Jahr 2023 abzubauen, wurde die Produktion ab Mitte 2024 reduziert und auch für rund zwei Monate ausgesetzt. Bis Jahresende normalisierte sich der Auftragsbestand und lag Ende Dezember 2024 bei rund EUR 480,0 Mio.

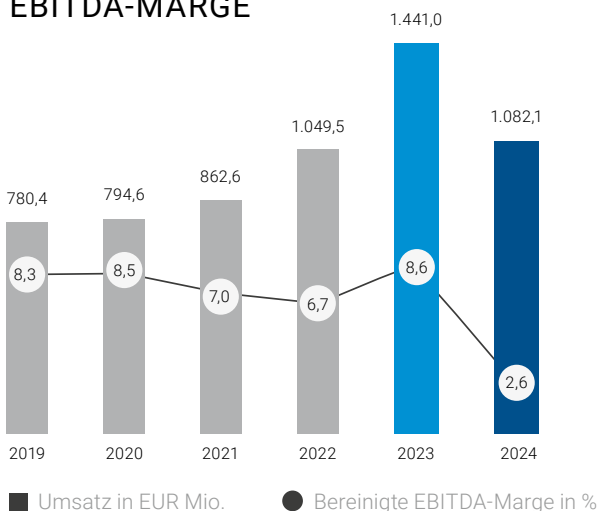
## CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN VERRINGERT

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte Knaus Tabbert 2024 ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß leicht. Die Scope-1-Emissionen sanken um 5,5 %, die Scope-2-Emissionen um 9,7 %. Der Rückgang bei Scope 1 ist vor allem auf den geringeren Umsatz und damit Output zurückzuführen. Die Reduktion der Scope-2-Emissionen resultiert aus einer Kombination aus Umsatzrückgang, dem verstärkten Bezug von Grünstrom sowie Energieeffizienzmaßnahmen. Insgesamt lagen die Scope-1- und Scope-2-Emissionen bei 3.222 t und damit um 59 % unter dem Niveau des Basisjahres 2021.

## POSITIVER AUSBLICK AUF 2025

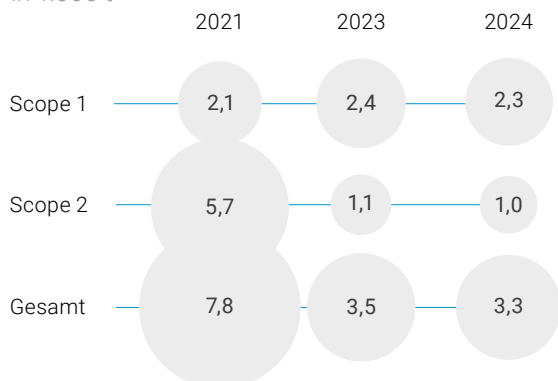
Mit ihrer strategischen Neuausrichtung sowie der erfolgreichen Umsetzung der geplanten oder bereits erfolgten organisatorischen Maßnahmen rechnet Knaus Tabbert für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Umsatz von rund einer Milliarde Euro. Bei der Ertragskraft, ausgedrückt durch die bereinigte EBITDA-Marge, erwartet das Unternehmen eine Bandbreite zwischen 5,0 % und 6,5 %.

## UMSATZ UND BEREINIGTE EBITDA-MARGE



## CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

in 1.000 t



**59%** Reduktion der Gesamtemissionen von 2021 auf 2024

**80%** Geplante Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030

## INHALT

### UNTERNEHMEN

01	Die Welt von Knaus Tabbert
03	Kennzahlen 2024
04	Geschäftsjahr 2024
05	Inhalt
06	Editorial
07	Marken und Produkte

### 09 NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

09	Grundlagen des Konzerns
<b>31</b>	<b>Umweltinformationen</b>
31	Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)
38	ESRS E1 Klimawandel
54	ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen
59	ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
<b>65</b>	<b>Sozialinformationen</b>
65	ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens
<b>82</b>	<b>Governance-Informationen</b>
82	ESRS G1 Unternehmensführung
94	Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
97	Impressum und Kontakt

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

angesichts der vielen negativen Meldungen, die uns Ende 2024 rund um Knaus Tabbert erreichten, möchte ich dieses Vorwort mit einer erfreulichen Bestandsaufnahme beginnen: Der Markt für Freizeitmobile entwickelte sich 2024 einmal mehr positiv: Zum einen verzeichneten die Zulassungsstatistiken erneut Zuwächse, wenn auch nicht mehr in dem außergewöhnlichen Tempo der vorangegangenen Jahre. Zum anderen zeigten unsere jüngsten Auftritte auf unterschiedlichen Fachmessen eines ganz deutlich: Das Interesse an Reisen im Freizeitfahrzeug bleibt.

Dennoch ist eines klar: Das Geschäftsjahr 2024 hielt für Knaus Tabbert enorme Herausforderungen bereit. Neben den internen Verwerfungen, über die bereits umfassend in den Medien berichtet wurde und auf die wir in unserem Geschäftsbericht und in unserem Nachhaltigkeitsbericht näher eingehen, stellte uns 2024 auch der Caravaning-Markt vor zunehmende Herausforderungen. Überkapazitäten in der Produktion führten zu einem hohen Fahrzeugbestand im Markt, den es abzubauen gilt. Dies machte eine Reihe rascher und entschlossener Maßnahmen erforderlich. Einerseits unterstützten wir den Handel mit gezielten Marketingaktivitäten aktiv dabei, den Überbestand effizient abzubauen. Seit Oktober 2024 konnten die Lagerbestände im Unternehmen und bei den Händlern dadurch spürbar reduziert werden. Mit Sicherheit haben dazu auch unsere eindrucksvollen Auftritte auf der CMT in Stuttgart und anderen Fachmessen beigetragen.

Andererseits haben wir unverzüglich intern strukturelle und strategische Anpassungen vorgenommen, um die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit von Knaus Tabbert zu festigen. Dazu zählte leider auch eine schmerzliche, jedoch unumgängliche Reduktion unseres Personalstands.

Einige dieser Maßnahmen zeigten bereits deutlich positive Effekte, während andere wie Produktionsunterbrechungen unser Ergebnis 2024 kurzfristig erheblich belasteten. Sie waren jedoch notwendig, um Knaus wieder in ruhigeres Fahrwasser zu führen. Neben diesen akuten Schritten nutzen wir die Situation, um unser Unternehmen strategisch und operativ neu auszurichten. Denn wir reagieren nicht nur auf das aktuell herausfordernde Marktumfeld, unser Ziel ist es vielmehr, Knaus Tabbert nachhaltig auf einen gesunden Wachstumspfad zu führen.

Dabei besinnen wir uns auf unsere Wurzeln: Wir stärken unsere fünf Marken mit höchster Qualität

und richten unser Unternehmen konsequent auf die Bedürfnisse des europäischen Marktes aus. Auch die erfolgreiche Positionierung unserer Vermietplattform RENT AND TRAVEL wollen wir weiter stärken.

Projekte, von denen wir uns weniger Mehrwert für unsere Kunden und auch kaum Wettbewerbsvorteile erwarten, werden hingegen nicht weiterverfolgt. Dazu gehören beispielsweise die 2024 vorgestellte neue Marke XPERIAN oder der Luxus-Kastenwagen KNAUS CASCAN. Ab dem Modelljahr 2026 werden wir zudem die Effizienz in der Produktion durch die Vereinfachung des Fahrgestellportfolios steigern. Auch dies sollte sich positiv auf die Kosten auswirken.

Als Ihr neuer Vorstandsvorsitzender trage ich diesen Kurs mit großer Entschlossenheit, zusätzlich untermauert durch mein persönliches Commitment als Aktionär von Knaus Tabbert.

Wir stehen vor einem neuen Kapitel – mit klarem Fokus, strategischer Weitsicht und dem festen Willen, unser Unternehmen gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Aktionären erfolgreich in die Zukunft zu führen.

**Ihr Wim de Pundert**  
CEO



# CAMPER VANS



*Freizeit oder Urlaub?  
Die Camper Vans sind  
für alles bereit.*

Kastenwagen beziehungsweise Camper Vans sind kompakte, wendige Camping-Fahrzeuge. In der Regel handelt es sich um klassische Transporter, deren Innenleben wohnlich gestaltet ist. Von Bettlösungen mit Platz für bis zu sechs Personen

und Nasszelle bis zur Küche – auf kleinem Raum findet man im Camper Van alle Annehmlichkeiten, die auch in größeren Reisemobilen Komfort bieten. Bei Knaus Tabbert werden Camper Vans von WEINSBERG und KNAUS angeboten.

# REISEMOBILE

*Vom klassischen Alkoven bis  
zum modernen Vollintegrierten.*

Im Gegensatz zu Camper Vans oder CUV basieren Fahrzeugmodelle in der Kategorie Reisemobile auf einem komplett neuen Aufbau. Hier werden ausschließlich extern gefertigte Basisfahrzeuge verwendet, während der Aufbau komplett von Knaus Tabbert hergestellt wird. In diese Kategorie fallen Teilintegrierte, Alkoven und Vollintegrierte. Bei Teilintegrierten ist der Übergang vom Fahrerhaus zum Wohnaufbau klar erkennbar. Bei Alkoven befindet sich oberhalb des Fahrerhauses ein Bett, das dem Fahrzeug sein typisches Aussehen mit einem „nach vorne gerichteten Dach“ verleiht.

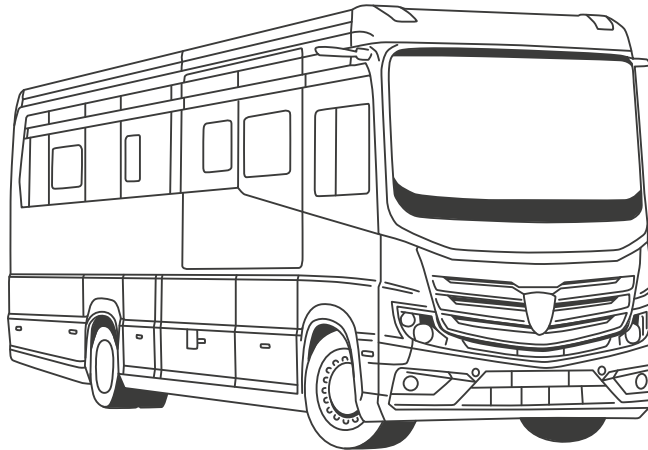
Bei Vollintegrierten ist der Übergang vom Fahrerhaus zu Wohnraum nicht

sichtbar, wodurch ein besonders großzügiger Innenraum entsteht. Größe und das Platzangebot können bei Reisemobilen variieren, sie beinhalten aber immer verschiedene Bett- und Badlösungen sowie einen Wohnraum mit Sitzgruppe und Küche.





# LUXUSLINER

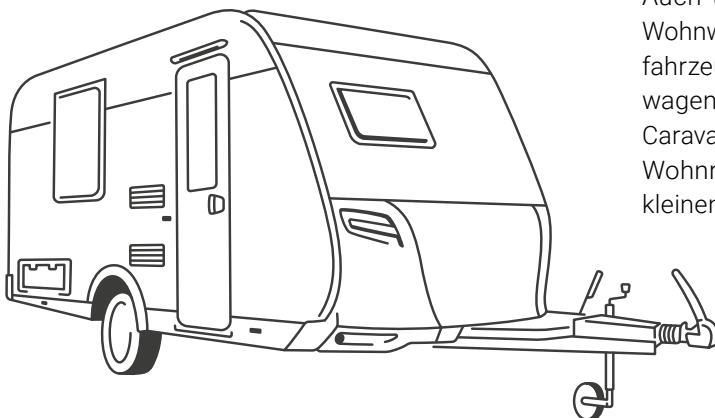


**Mobiler Luxus mit jedem Feature, das man sich nur wünschen kann.**

Luxusliner werden serienmäßig auf LKW-Gestellen montiert, wodurch ihr Innenraum entsprechend großzügig ausfällt. Wie der Name schon andeutet, stehen diese Reisefahrzeuge für puren Luxus und enthalten sämtliche vorstellbare Features. Herausragendes, elegantes Design wird in Luxuslinern von MORELO mit dem höchsten nur möglichen Reisekomfort vereint.

# WOHNWAGEN

**Für jedes Bedürfnis der passende „Anhängler“.**



Auch unter dem Begriff Caravans bekannt, bezeichnen Wohnwagen wohnlich voll ausgestattete Anhänger für Kraftfahrzeuge. Im Gegensatz zu Wohnmobilen besitzen Wohnwagen keinen eigenen Antrieb. Je nach Marke beinhalten Caravan-Modelle verschiedene Bett- und Badlösungen sowie Wohnräume mit einer gemütlichen Sitzgruppe und einer kleinen Küche. Bei Knaus Tabbert werden Wohnwagen für unterschiedliche Zielgruppen und Bedürfnisse sowie in unterschiedlichen Preisklassen von folgenden Marken geführt: T@B, WEINSBERG, KNAUS und TABBERT.

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### Organisationsstruktur

Die börsennotierte Knaus Tabbert AG ist die Muttergesellschaft des Knaus Tabbert Konzerns mit Sitz in Jandelsbrunn, Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Handelsregisternummer HRB 11089 beim Registergericht in Passau eingetragen.

Der Konzernabschluss umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften (gemeinsam als „Knaus Tabbert“ oder „Konzern“ bezeichnet). Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 23. September 2020 im Prime Standard Segment des regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

- ISIN: DE000A2YN504
- WKN: A2YN50

Die Knaus Tabbert AG ist an folgenden Gesellschaften zu 100 % beteiligt:

- Caravan-Welt GmbH Nord, Bönningstedt
- Knaus Tabbert Kft., Vac, Ungarn
- HÜTTLrent GmbH, Maintal
- MORELO Reisemobile GmbH, Schlüsselfeld
- WVD-Südcaravan GmbH, Freiburg
- Knaus Tabbert Stiftung gGmbH

### Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Knaus Tabbert AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Er setzt sich paritätisch aus jeweils sechs Vertretern von Anteilseigner- und Belegschaftsseite zusammen. Beide Gremien arbeiten zum Wohl von Knaus Tabbert eng zusammen. Details hierzu sind im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung“ erläutert.

### Personelle Veränderungen im Vorstand

Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu wesentlichen personellen Entscheidungen.

- Die bisherige CFO Carolin Schürmann hat das Unternehmen zum 31. März 2024 aus persönlichen Gründen verlassen.

- Im Zuge der Übernahme der CFO-Funktion durch CEO Wolfgang Speck verkleinerte sich der Vorstand auf drei Personen.
- Der bisherige Vorstandsvorsitzende der Knaus Tabbert AG Wolfgang Speck hatte Knaus Tabbert aus persönlichen Gründen zum 31. Oktober 2024 verlassen. COO Werner Vaterl übernahm die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden interimistisch.
- Der Aufsichtsrat der Knaus Tabbert AG hat am 22. November 2024 beschlossen, Herrn Willem Paulus de Pundert mit sofortiger Wirkung im Wege der Entsendung aus dem Aufsichtsrat gem. § 105 (2) AktG zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands zu bestellen. Willem Paulus de Pundert übernahm damit die Aufgaben des CEO und des CFO.
- Der Aufsichtsrat der Knaus Tabbert AG hat am 28. November 2024 beschlossen, die Bestellung von Herrn Werner Vaterl als COO und Herrn Gerd Adamietzki als CSO aufgrund strafrechtlicher Vorwürfe mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund zu widerrufen.
- Am 5. Dezember 2024 wurde Herr Radim Sevcik zum CFO der Knaus Tabbert AG bestellt.

### Staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen Werner Vaterl und Gerd Adamietzki

Am 27. November 2024 wurde bekannt, dass ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen die beiden Mitglieder des Vorstands Werner Vaterl und Gerd Adamietzki wegen des Verdachts strafrechtlich relevanter Handlungen zum Nachteil des Unternehmens geführt wird – im Folgenden kurz „Betrugsfall“.

Gegen Knaus Tabbert werden keine Vorwürfe erhoben. Knaus Tabbert ist Geschädigte.

Zur Untersuchung der Vorfälle hat Knaus Tabbert den forensischen Dienstleister Alvarez & Marsal engagiert. Die Untersuchung soll wesentlich dazu beitragen, das Ausmaß und auch die Auswirkungen zu analysieren und Maßnahmen zum Schutz vor zukünftigen Vorfällen zu implementieren sowie mögliche Schadensersatzansprüche der Gesellschaft geltend machen zu können. Knaus Tabbert steht in engem Austausch mit der ermittelnden Staatsanwaltschaft und lässt sich auch in Bezug auf die Verfolgung von Schadensersatzansprüchen juristisch beraten. Die von der Gruppe diesbezüglich beauftragte Sonderuntersuchung hat zu keinen weiteren Erkenntnissen geführt, die wesentliche Auswirkungen auf den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht gehabt hätten.

Das Unternehmen hat sich am 28. November 2024 mit sofortiger Wirkung von den Vorstandmitgliedern Werner Vaterl und Gerd Adamietzki getrennt.

## Steuerungssystem

Zur internen Steuerung hat die Knaus Tabbert das operative Geschäft in zwei Segmente gegliedert, die zugleich Segmenten gemäß internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS 8) entsprechen:

- **Premiumsegment:** bestehend aus den Marken KNAUS, TABBERT, WEINSBERG und T@B
- **Luxussegment:** bestehend aus der Marke MORELO

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren umfassen Kennzahlen zum Wachstum, zur Profitabilität und zur Kapitalstruktur.

Als bedeutsamste Kennzahlen zur Steuerung des Konzerns dienen:

- die Umsatzerlöse und
- die bereinigte EBITDA-Marge (auf Basis des bereinigten EBITDA)

Die bereinigte EBITDA-Marge ist für Knaus Tabbert eine zusätzliche Klarstellung und erleichtert es, die operative Rentabilität ihres Geschäftsmodells – auch im Branchenvergleich – besser zu bewerten.

## Geschäftsmodell

Knaus Tabbert ist im Markt für Freizeitfahrzeuge tätig und produziert Reisemobile, Wohnwagen und Camper Vans. Gemessen am Marktanteil<sup>\*)</sup> zählt Knaus Tabbert mit ihren fünf Marken zu den führenden europäischen Herstellern von Freizeitfahrzeugen.

Mit ihrem ausgewogenen Markenportfolio ist Knaus Tabbert in allen Produktkategorien – also Reisemobilen, Wohnwagen und Camper Vans – und Preissegmenten vertreten und besetzt Spitzenplätze in der europäischen Zulassungsstatistik<sup>\*)</sup>.

Die Wertschöpfung erstreckt sich von der Forschung und Entwicklung über die Produktion und den Vertrieb bis hin zum Service.

Knaus Tabbert produziert an drei Standorten in Deutschland (Jandelsbrunn, Schlüsselfeld und Mottgers) sowie an einem Standort in Ungarn (Nagyoroszi).

Knaus Tabbert beschäftigt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 in Summe 3.953 Mitarbeiter, davon 769 Leiharbeitnehmer.

Die Fertigung ist bei Knaus Tabbert als Produktionsnetzwerk organisiert und zeichnet sich durch hohe Effizienz aus. So ist das Unternehmen beispielsweise in der Lage,

Reisemobile, Wohnwagen und Camper Vans auf ein- und derselben Produktionslinie zu fertigen. Darüber hinaus ist es durch eine Standardisierung der Fertigungsprozesse möglich, gleiche Modelle an unterschiedlichen Standorten zu produzieren. Dies bringt ein hohes Maß an Flexibilität innerhalb des Produktionsnetzwerks.

Gefertigt wird grundsätzlich auf Bestellung. Dies ermöglicht eine schnelle Reaktion auf Marktveränderungen sowie Absatzschwankungen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Fahrzeuge aller Baureihen auch auf Bestand produziert.

Der Absatz (fakturierte Einheiten) des Konzerns lag im Geschäftsjahr 2024 bei 22.575 Fahrzeugen.

Das Portfolio des Unternehmens umfasst die fünf Marken KNAUS und WEINSBERG (Reisemobile, Caravans und Camper Vans), TABBERT und T@B (Caravans) sowie MORELO (Luxusreisemobile). Dabei unterscheiden sich die Kundenzielgruppen der einzelnen Marken, sodass sowohl passende Lösungen für preisbewusste Einsteiger als auch für anspruchsvolle und erfahrene Caravaning-Nutzer geboten und bis zum Highend-Standard im Luxussegment alle Produkt- und Preissegmente abgedeckt werden. Die einzelnen Marken konkurrieren dabei nicht.

Der Vertrieb erfolgt über ein umfangreiches Händlernetz. Der Konzern vertreibt über drei eigene Handelsgesellschaften Fahrzeuge des Premiumsegments auch direkt an Endkunden.

Zusätzlich zum Händlernetzwerk bietet Knaus Tabbert ihren Kunden über ihren Kooperationspartner MAN Zugang zu Servicestationen in ganz Europa.

Knaus Tabbert vertreibt ihre Produkte vorwiegend in Europa. Dennoch betrachtet sich der Konzern als regional verwurzelt. Knaus Tabbert ist sich damit auch bewusst, dass ihr Unternehmenserfolg maßgeblich von ihren Mitarbeitern aus der jeweiligen Region ihrer Produktionsstandorte abhängt. Dementsprechend ausgeprägt ist das Interesse von Knaus Tabbert an einer prosperierenden regionalen Entwicklung.

Ergänzend zu den fünf Marken unterhält Knaus Tabbert die digitale Vermietmarke RENT AND TRAVEL. Diese ermöglicht es Nutzern und auch Neueinsteigern, Freizeitfahrzeuge aus dem Angebot der Konzernmarken zu mieten und zu testen. Die Plattform verbindet Kunden, Reisebüros und Vermietstationen.

Die regelmäßige Erneuerung der Mietflotte durch die Vermietpartner bietet auch einen zusätzlichen Absatzkanal für Knaus Tabbert. Gleichzeitig ist der Vermietungsmarkt

auch ein sehr gutes Instrument zur Neukundengewinnung und Kundenbindung. Im Geschäftsjahr 2024 wurde RENT AND TRAVEL zusätzlich zum deutschen Markt auch in Österreich, Italien und den Niederlanden ge-launcht.

### Strategie

Der strategische Fokus des Knaus Tabbert Konzerns entspricht grundlegend der bisherigen Unternehmensausrichtung und wurde zusätzlich an einigen Stellen um neue bzw. alternative Schwerpunkte und Initiativen ergänzt. Der Erfolg des Unternehmens soll künftig auf nachfolgenden vier strategischen Säulen fußen.

### Produkte und Innovation

Grundlage für die Marktposition von Knaus Tabbert ist eine solide Produktpalette, bei der Qualität und Kundennutzen im Vordergrund stehen. Auf dieser Basis möchte das Unternehmen seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig absichern und stärken. Innovation ist dabei ein zentraler Erfolgsfaktor. Dank ihrer Technologiekompetenz strebt Knaus Tabbert danach, ihren Kunden optimale Produkt- und Designlösungen anzubieten.

### Effiziente Betriebsprozesse

Knaus Tabbert möchte ihre Wettbewerbsfähigkeit mit einem übergreifenden Geschäftsverständnis und der laufenden Optimierung wesentlicher Prozesse stärken. Nicht zuletzt soll die Prozesseffizienz mittels Automatisierung sowie durch die Digitalisierung und den Einsatz neuer Management-Tools gesteigert werden. Komplexitätsreduktion und Funktionsintegration sind bei alledem ebenso wesentlich wie eine nachhaltige Ausrichtung in allen Unternehmensaktivitäten.

### Vertiefung des Partnernetzwerks

Knaus Tabbert hat sich als bedeutender Akteur auf dem europäischen Caravanning-Markt etabliert und verfügt über ein umfangreiches Netzwerk von Partnern und anderen Stakeholdern. Diese waren die Basis für den bisherigen Erfolg des Unternehmens und sollen es auch in Zukunft sein. Dazu gehören die Mitarbeitenden und Gemeinden, das Händlernetzwerk, Zulieferer und Finanzdienstleister, aber auch andere Interessensgruppen. Um die Basis des Unternehmens in Europa weiter zu stärken, schließt Knaus Tabbert strategische Akquisitionen nicht aus, wobei der überwiegende Fokus derzeit auf organischem Wachstum liegt.

### Nachhaltigkeit als elementarer Bestandteil der Strategie

Nachhaltigkeit ist tief in der Tradition von Knaus Tabbert verwurzelt und ein elementarer Bestandteil der Unternehmenskultur und -strategie. Knaus Tabbert ist davon überzeugt, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg nur auf Basis eines umfassend verantwortungsvollen Handelns möglich ist. Dabei verfolgt der Konzern einen ganzheitlichen Ansatz, der alle ESG-Aspekte umfasst.

### Geschäfts- und Etragslage

#### Absatz

Im Geschäftsjahr 2024 hat Knaus Tabbert insgesamt 22.575 Einheiten (Vorjahr: 30.613 Einheiten) abgesetzt.

ABSATZ NACH PRODUKT-KATEGORIEN		
in Stück	2024	2023
<b>Verkaufte Einheiten gesamt</b>	<b>22.575</b>	<b>30.613</b>
davon Wohnwagen	9.903	12.029
davon Wohnmobile	7.447	11.474
davon Camper Vans	5.225	7.110

Knaus Tabbert passte einhergehend mit dem Bestandsaufbau im Handel – gemäß Daten des Caravan Industrie Verband ([www.civd.de](http://www.civd.de)) – und dem herausfordernden Marktumfeld ihre Produktion vorübergehend an, indem unter anderem die Produktionszahlen reduziert und die Fertigung im zweiten Halbjahr 2024 mehrere Wochen ausgesetzt wurde.

Größter Absatzmarkt war erneut Deutschland, daneben zählten Frankreich, die Niederlande und Skandinavien zu den Hauptabsatzmärkten.

#### Auftragsbestand

Das Geschäft von Knaus Tabbert ist durch saisonale Nachfragemuster innerhalb eines Geschäftsjahres gekennzeichnet. Die Entwicklung des Auftragsbestands ist maßgeblich beeinflusst von den im Kapitel „Entwicklung der Branche“ beschriebenen Herausforderungen der Händler in Bezug auf die eigenen Lagerbestände.

Der Konzern weist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 einen Auftragsbestand von EUR 480 Mio. (Vorjahr: EUR 946 Mio.) aus.

## Umsatz- und Ertragslage des Konzerns

Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die Segmente Premium und Luxus aufgeteilt. Zur transparenten Darstellung des laufenden Geschäfts werden sowohl für den Konzern als auch für die Segmente bereinigte Größen ermittelt und berichtet.

KENNZAHLEN KONZERN			
in EUR Mio.	2024	2023	Veränderung
Umsatz	1.082,1	1.441,0	-24,9 %
EBITDA (bereinigt)	28,4	123,8	-77,1 %
EBITDA-Marge (bereinigt)	2,6%	8,6%	

Die Bereinigungen umfassen Einzelsachverhalte, sofern diese in einem Berichtsjahr zu wesentlichen Effekten führen. Diese Einzelsachverhalte können insbesondere Restrukturierungsaufwendungen, einmalige Transaktionskosten oder sonstige Sonderaufwendungen betreffen.

EBITDA und EBIT werden – ebenso wie die entsprechend bereinigten Ergebniskennzahlen – nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind ermittelt.

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Präambel

Knaus Tabbert ist davon überzeugt, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg nur auf Basis von umfassend verantwortungsvollem Handeln möglich ist. Dieses Verantwortungsbewusstsein schlägt sich auf alle Prozesse im Unternehmen und auf seine gesamte Wertschöpfungskette nieder – von der Produktidee und -entwicklung über die Auswahl der Lieferanten, die Produktion, den Vertrieb bis hin zu diversen Serviceleistungen und zur Nutzung der Fahrzeuge von Knaus Tabbert.

In dieser Nachhaltigkeitserklärung berichtet Knaus Tabbert über ihre Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen, einerseits um ihren Stakeholdern Einblicke in ihr Engagement und ihre Tätigkeiten in diesem Bereich zu ermöglichen. Andererseits legt Knaus Tabbert damit die Grundlagen für eine gesetzeskonforme Nachhaltigkeitsberichterstattung nach Vorgaben der Europäischen Union.

### Anwendung der CSRD und ESRS

Knaus Tabbert berichtet über ihre Ziele und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit in Anlehnung an die Corporate

Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die European Sustainability Standards (ESRS). Zwar wurde die CSRD in Deutschland noch nicht in nationales Recht übergeführt. Es ist jedoch anzunehmen, dass sie gemeinsam mit den ESRS in Zukunft die Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Knaus Tabbert bilden wird. Das Unternehmen hat sich daher dazu entschlossen, für das Geschäftsjahr 2024 erstmals auf Basis dieses Rahmenwerks und nicht mehr wie bisher auf Basis von GRI zu berichten.

Diese Nachhaltigkeitserklärung umfasst darüber hinaus alle Angaben gemäß § 289c HGB bzw. § 315c HGB.

### Kategorien von Berichtstandards

Sektorunabhängige Angaben erfolgen weitestgehend in Anlehnung an die ESRS. Soweit es für das Verständnis über die nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Geschäftsmodells von Knaus Tabbert wesentlich ist, werden diese Angaben durch unternehmensspezifische Informationen ergänzt.

### Unternehmensspezifische Angaben

Die Wesentlichkeitsanalyse von Knaus Tabbert ergab keine Auswirkungen, Risiken oder Chancen, die nicht oder in nur unzureichender Tiefe durch einen ESRS abgedeckt sind, weshalb unternehmensspezifische Angaben nach der doppelten Wesentlichkeitsanalyse entfallen. Unternehmensspezifische Angaben, die aus den Anforderungen des HGB resultieren, sind in den Kapiteln S und G angeführt.

### Sektorunabhängige Angaben gemäß genereller und themenbezogener Standards

Die ESRS sind in verschiedene Kategorien unterteilt: Die Erstellung und Darstellung dieser Nachhaltigkeitserklärung steht im Einklang mit den allgemeinen Anforderungen des ESRS 1. ESRS 2 Allgemeine Angaben gilt für die Nachhaltigkeitsaspekte, die von themenbezogenen und sektorspezifischen Standards abgedeckt werden. Knaus Tabbert erfüllt die Angabepflichten gemäß ESRS 2 in Bezug auf all jene Informationen, die das Unternehmen auf einer generellen Ebene über alle wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte in den Berichterstattungsbereichen Governance, Strategie, Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Kennzahlen und Ziele vorlegen muss.

Darüber hinaus legt Knaus Tabbert auf Basis der Ergebnisse ihrer Wesentlichkeitsanalyse entsprechend den thematischen Standards Nachhaltigkeitsinformationen über Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung offen. Diese Informationen finden sich

in den jeweiligen Kapiteln Umweltinformationen, Sozialinformationen und Governance-Informationen. Informationen zu ESG-Themen, die von den ESRS abgedeckt werden, deren Auswirkungen, Risiken und Chancen jedoch als nicht wesentlich bewertet wurden, bleiben gemäß ESRS 1 unberücksichtigt.

### **Angaben gemäß sektorspezifischer ESRS**

Da für Knaus Tabbert derzeit keine sektorspezifischen Standards nach ESRS anwendbar sind, macht das Unternehmen dazu keine Angaben.

### **Berichterstattungsbereiche**

Die Angabepflichten in ESRS 2 sowie in themenbezogenen ESRS sind in folgende Berichterstattungsbereiche unterteilt:

- Governance (GOV): Verfahren, Kontrollen und Vorgänge im Bereich Governance zur Überwachung, Verwaltung und Beaufsichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (siehe ESRS 2, Governance)
- Strategie (Strategy and Business Model; SBM): Zusammenspiel von Strategie und Geschäftsmodell des Unternehmens mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit, einschließlich des Umgangs des Unternehmens mit diesen Auswirkungen, Risiken und Chancen (siehe ESRS 2, Strategie)
- Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities; IROs): Verfahren, mit denen das Unternehmen Auswirkungen, Risiken und Chancen ermittelt und ihre Wesentlichkeit bewertet, sowie Konzepte und Maßnahmen, mit denen es wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte adressiert
- Kennzahlen und Ziele (Metrics and Targets; MTs): Leistung des Unternehmens einschließlich der von ihm festgelegten Nachhaltigkeitsziele und Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele

### **Doppelte Wesentlichkeit als Grundlage der Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Das übergeordnete Ziel der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ist die Identifizierung der relevantesten Nachhaltigkeitsthemen eines Unternehmens. In der Analyse werden einerseits die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft sowie deren Ausmaß, Umfang und Behebbarkeit bewertet. Auf der anderen Seite umfasst die doppelte Wesentlichkeitsanalyse eine Bewertung der Einwirkungen, die sich für das Unternehmen in Bezug auf die finanzielle Wesentlichkeit in den jeweiligen ESRS-Kapiteln ergeben. Darunter versteht man finanzielle Chancen und Risiken, die sich durch äußere

Einflüsse in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance; ESG) auf die aktuelle und zukünftige finanzielle Materialität (Financial Materiality) des Unternehmens auswirken könnten.

Die Wesentlichkeitsanalyse ist Basis der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen der ESRS. Sie dient somit auch als Grundlage für die nachfolgende Nachhaltigkeitserklärung. Ein Nachhaltigkeitsaspekt gilt als wesentlich, sobald er die Kriterien der Wesentlichkeit der Auswirkungen, der finanziellen Wesentlichkeit oder beides erfüllt. Dies bedeutet, dass Informationen auch dann als wesentlich gelten, wenn nur eines der Kriterien erfüllt ist. Details zur Wesentlichkeitsanalyse von Knaus Tabbert werden im Kapitel ESRS 2 Allgemeine Angaben, IRO-1 – Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ausführlich erläutert.

### **ESRS 2 Allgemeine Angaben**

#### **Grundlagen für die Erstellung**

#### **BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung**

Die CSRD verpflichtet Knaus Tabbert voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2025 zur Offenlegung umfassender Nachhaltigkeitsinformationen gemäß den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). In Vorbereitung auf diese Verpflichtung möchte der Konzern die ESRS schon jetzt so weit wie möglich in seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigen. Daher wurde diese nichtfinanzielle Erklärung in Anlehnung an die ESRS erstellt.

#### **Konsolidierungskreis**

In diesem Nachhaltigkeitsbericht stellt die Knaus Tabbert AG die Fortschritte dar, die die Muttergesellschaft und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften im Berichtszeitraum im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften erzielt haben, und welche Maßnahmen sie aktuell und zukünftig planen. Die Konsolidierung der ESG-Daten erfolgt nach den gleichen Grundsätzen und im selben Konsolidierungskreis wie im Jahresabschluss. Die Knaus Tabbert AG war per 31. Dezember 2024 an folgenden Gesellschaften zu 100 Prozent beteiligt:

- Caravan-Welt GmbH Nord, Bönningstedt
- Knaus Tabbert Kft., Vac, Ungarn
- HÜTTLrent GmbH, Maintal
- MORELO Reisemobile GmbH, Schlüsselfeld
- WVD Südcaravan GmbH, Freiburg

## Standorte und Berichtsumfang

Knaus Tabbert produziert an drei Standorten in Deutschland (Jandelsbrunn, Schlüsselfeld, Mottgers) sowie an einem Standort in Ungarn (Nagyoroszi). Die in diesem Nachhaltigkeitsbericht beschriebenen Maßnahmen betreffen im Regelfall die gesamte Wertschöpfungskette des Konzerns – von der Lieferkette über die Fertigung bis hin zur Nutzung der hergestellten Fahrzeuge – und beziehen sich auf verschiedene Zeithorizonte: den Berichtszeitraum (kurzfristig), auf fünf Jahre (mittelfristig) sowie auf mehr als fünf Jahre (langfristig). Beziehen sich Maßnahmen nur auf Teile der Wertschöpfungskette oder weichen von den Zeithorizonten ab, ist dies explizit gekennzeichnet.

### BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

Die CSRD und ihre ESRS wurden 2024 nicht mehr wie vorgesehen in deutsches Recht überführt. Daraus ergibt sich für betroffene Unternehmen die Möglichkeit, lediglich in Anlehnung an die ESRS zu berichten. Dabei müssen aber weiterhin auch die inhaltlichen Anforderungen des § 289c HGB an die nichtfinanzielle Erklärung vollumfänglich gewahrt werden. Nach Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende ESRS für Knaus Tabbert als wesentlich eingestuft und somit offenkundig: E1, E3, E5, S1 und G1. Die aus § 289c HGB resultierenden Pflichten betrachtet Knaus Tabbert mit Ausnahme von Sozialinformationen, die ESRS S3 und ESRS S4 betreffen würden, als erfüllt. Die entsprechenden Informationen sind daher ergänzend am Ende der Kapitel S1 sowie G1 bei den unternehmensspezifischen Angaben dargestellt. Sie sind nicht Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse, sondern beruhen auf den Anforderungen des § 289c HGB.

Alle in Textform oder in den Tabellen der Abschnitte E, S und G sowie im Anhang dieses Berichts angegebenen quantitativen Datenpunkte unterlagen der Prüfung durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Limited Assurance). Bitte beachten Sie den Bericht des Abschlussprüfers zur begrenzten Sicherheit am Ende des Berichts.

Bei den quantitativen Angaben, wie z. B. Energie- und Umweltdaten, CO<sub>2</sub>-Emissionen oder Personalzahlen, handelt es sich um Messwerte, Werte aus Rechnungen oder internen Datenbanken. Bei der Erhebung von Angaben bezieht sich Knaus Tabbert teilweise auch auf Einschätzungen interner und externer Experten, die etwa im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse oder in Workshops entwickelt wurden. Außerdem nimmt das Unternehmen im Rahmen des Übergangsplans im Kapitel Umweltinformationen Schätzungen vor, die auf Erfahrungen im ESG-

Bereich beruhen und regelmäßig überprüft werden. Diese Einschätzungen sind auch von künftigen Entwicklungen wie etwa Umsatzveränderungen abhängig. Auch zu den im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Auswirkungen, Chancen und Risiken in Bezug auf Kunden- und Lieferantenbeziehungen wurden Schätzungen vorgenommen

### Governance

Für den Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten hat Knaus Tabbert ein konzernweites Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet und eine konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, die integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist.

### GOV-1 – Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Der Vorstand ist auf oberster Ebene für die Planung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich. Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands und erörtert gemeinsam mit diesem in regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen, mindestens jedoch zweimal jährlich, die getroffenen Maßnahmen, Fortschritte und Ziele. Für die Vertretung von Arbeitnehmern gibt es an den Standorten Jandelsbrunn, Mottgers und Nagyoroszi Arbeitnehmervertretungen.

### Zusammensetzung und Kompetenzen des Vorstands

Der Vorstand der Knaus Tabbert AG besteht aktuell aus zwei männlichen Mitgliedern. 2024 kam es im Zuge eines Wechsels im Vorstand zu einer Reduktion auf zwei Vorstandsmitglieder: Nach dem einvernehmlichen Ausscheiden des bisherigen Chief Executive Officer (CEO)/Chief Financial Officer (CFO) sowie nach dem Ausscheiden des Chief Sales Officer (CSO) und des Chief Operating Officer (COO) aufgrund von Korruptionsvorwürfen wurde Willem Paulus de Pundert, bedeutender Aktionär über H.T.P. Investments 1 B.V. und zum damaligen Zeitpunkt Mitglied des Aufsichtsrats, zum CEO und CFO ernannt. Am 5. Dezember 2024 übernahm Radim Sevcik die Funktion des CFO von CEO Willem Paulus de Pundert, der sich noch stärker auf vertriebs- und operative Themen konzentrieren wird, was das Engagement von Knaus Tabbert für die nachhaltige Optimierung des Kerngeschäfts unterstreicht. Die Funktionen COO und CSO werden vorübergehend vom CEO wahrgenommen und sollen im Laufe des Jahres 2025 neu besetzt werden.

Bei Knaus Tabbert ist der COO für Nachhaltigkeit verantwortlich. Er ist auch Mitglied im Arbeitskreis des Caravaning Industrie Verband Deutschland (CIVD), der das Thema Nachhaltigkeit in der Branche vorantreiben möchte.

Jedes Vorstandsmitglied ist eng in die operativen Aktivitäten der Gesellschaft eingebunden und leitet einen ihm durch die Geschäftsordnung zugewiesenen Geschäftsbereich selbstständig. Eine Darstellung der Zuständigkeiten und Ressorts findet sich auf der Website der Knaus Tabbert AG: <https://www.knaustabbert.de/unternehmen/management/>

Der Aufsichtsrat strebt für die Zusammensetzung des Vorstands im Hinblick auf Diversität die Berücksichtigung unterschiedlicher beruflicher und internationaler Erfahrungen an. Bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern sind neben Aspekten der Diversität Kenntnisse, fachliche Qualifikationen und die Persönlichkeit der in Frage kommenden Personen entscheidend. Die Vorstandsmitglieder sollen unterschiedliche berufliche Erfahrungen und Expertise einbringen. Das Diversitätskonzept dient insoweit als ergänzende Leitlinie bei der Auswahl geeigneter Vorstandskandidaten. 2024 wurde insbesondere eine Internationalisierung des Vorstands vorgenommen. Seine beiden aktuellen Mitglieder stammen jeweils aus unterschiedlichen EU-Mitgliedsstaaten.

Für den Vorstand hat der Aufsichtsrat im August 2020 eine Zielgröße entsprechend der gesetzlichen Vorgaben zum Frauenanteil beschlossen, da dem damaligen Vorstand keine Frau angehörte und man sich Flexibilität bewahren wollte hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstandsteams. Die gesetzlichen Zielgrößen wurde im Geschäftsjahr 2024 eingehalten.

Für Mitglieder des Vorstands gilt grundsätzlich eine Altersgrenze von 68 Jahren.

#### **Zusammensetzung und Kompetenzen des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand bei der Leitung der Knaus Tabbert AG zu beraten und zu überwachen. Die Überwachung und Beratung des Aufsichtsrats umfasst auch Nachhaltigkeitsfragen. Entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften bestellt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Knaus Tabbert AG entspricht gesetzlichen Vorgaben sowie der Satzung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat besteht aus acht männlichen und vier weiblichen Mitgliedern, von denen sechs von der Hauptversammlung nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und sechs von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes (MitbestG) gewählt wurden. Dies ergibt eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Frauenquote von 33,33 Prozent.

Acht Mitglieder des Aufsichtsrats gelten gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex als unabhängig. Dies entspricht einem Anteil von 66,67 Prozent.

Für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und das erforderliche Fachwissen hat dieser ein Kompetenzprofil beschlossen, das nach Ansicht des Aufsichtsrats derzeit vollständig umgesetzt ist. Demnach soll der Aufsichtsrat insgesamt über jene Kompetenzen verfügen, die für die Aktivitäten der Knaus Tabbert Gruppe als wesentlich erachtet werden. Dazu gehören insbesondere auch vertiefte Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich Nachhaltigkeit, um die Überwachung von Nachhaltigkeitsaspekten und damit zusammenhängenden Risiken, Chancen und Auswirkungen sicherzustellen. Im Aufsichtsrat der Knaus Tabbert AG verfügen die drei Mitglieder Esther Hackl, Jana Donath und Ferdinand Sommer über besondere Kompetenzen in Nachhaltigkeitsfragen. Dies entspricht einem Anteil von 25 Prozent.

Die Kompetenzen des Aufsichtsrats sind im Geschäftsbericht in der Qualifikationsmatrix auf Seite 23 näher dargestellt.

#### **Erste und zweite Führungsebene**

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Diversität und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen sowie unterschiedlicher Nationalitäten an. Der Vorstand hat für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene der Knaus Tabbert AG unterhalb des Vorstandseine Zielgröße von 33 Prozent und für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 22 Prozent festgelegt. Beide Zielgrößen wurden im Geschäftsjahr 2024 erreicht.

Um bei ihren Führungskräften nachhaltigkeitsbezogenes Fachwissen sicherzustellen, werden alle Mitarbeitenden der ersten Führungsebene zu ESG-Themen geschult. Weitere Schulungen erfolgen anlassbezogen.

#### **Nachhaltigkeitssteuerkreis**

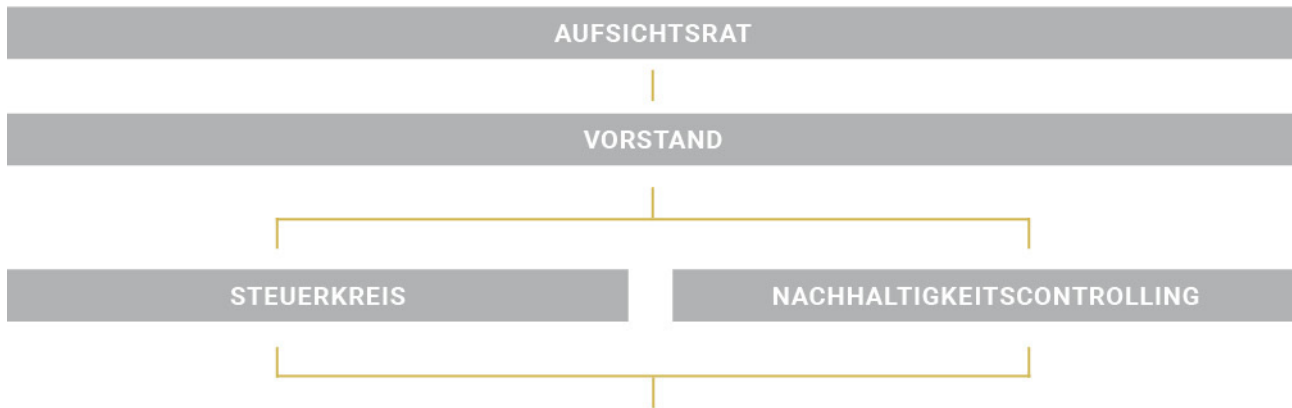
Für die strategische Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie bildet ein unternehmensweiter Nachhaltigkeitssteuerkreis das zentrale Steuerungsgremium. Dem Steuerkreis gehören die Funktionen CFO, COO, alle Standortleiter sowie Vertreter von Fachabteilungen an. Die Steuerung der Maßnahmen in den strategischen Nachhaltigkeitsthemen erfolgt durch einen Nachhaltigkeitsmanager. Er ist Mitglied im Steuerkreis und berichtet direkt an das für ESG-Themen verantwortliche Vorstandsmitglied.



Für die Umsetzung der im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie definierten Maßnahmen an den Standorten sind die jeweiligen Standortleiter verantwortlich.

Der Nachhaltigkeitsmanager arbeitet mit insgesamt vier internen Nachhaltigkeitsteams zusammen. Die Teams bilden ein unternehmensweites Netzwerk aus Experten,

stehen in engem Austausch mit dem Nachhaltigkeitsmanager und unterstützen die Standortleiter. Damit wird gewährleistet, dass die in der Nachhaltigkeitsstrategie definierten Maßnahmen flächendeckend innerhalb der Organisation und an allen Standorten des Unternehmens umgesetzt werden.



NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT KNAUS TABBERT KONZERN	
HANDLUNGSFELDER	BEGLEITENDE FUNKTIONEN
<p><b>GESUNDHEIT, SOZIALES, CHANCENGLEICHHEIT</b></p> <p>Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz            Aus- und Weiterbildung            Soziale Verantwortung, Diversität und Chancengleichheit</p>	<p><b>KENNZAHLEN</b></p> <p>CO<sub>2</sub>-Ausstoß Konzern            CO<sub>2</sub>-Materialstammdaten            CO<sub>2</sub>-Ausstoß Produkte</p>
<p><b>KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ, SCOPE 3</b></p> <p>Umweltfreundliche/kreislauffähige Materialien            Emissionsreduzierte Antriebssysteme</p>	<p><b>ESG-GESAMTLEITBILD UND NACHHALTIGKEITSBERICHT</b></p> <p>Stakeholderdialog            Kommunikation            Nachhaltigkeitsbericht</p>
<p><b>KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ, SCOPE 1-2</b></p> <p>Klima- und Umweltschutz im Unternehmen            Einkauf grüner Energie            Finanzen und Projektcontrolling</p>	<p><b>VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG</b></p> <p>Kontinuierliche Verbesserung der Wirtschaftsleistung            Umweltauswirkungen und Menschenrechte in der Lieferkette            Compliance und Antikorruption            Gesellschaftliches Engagement</p>

Die Überwachung, Verwaltung und Beaufsichtigung von wesentlichen Risiken, Chancen und Auswirkungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von Knaus Tabbert erfolgt durch die jeweiligen Nachhaltigkeitsteams in ihren Themenbereichen.

Sie überprüfen vierteljährlich die Zielerreichung bzw. die Wirksamkeit der Maßnahmen und Konzepte. Bei Abweichungen wird der Steuerkreis informiert, der gegebenenfalls gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsmanager weitere Maßnahmen ergreift oder die Ziele anpasst. Der Vorstand prüft zweimal jährlich in einem konzernweiten Managementreview alle wesentlichen Kennzahlen und Ziele und nimmt bei Bedarf Anpassungen vor.

Regelmäßig, mindestens jedoch zweimal jährlich, wird dem Aufsichtsrat über Nachhaltigkeitsthemen und die damit verbundene Zielerreichung berichtet.

Darüber hinaus spielt auch das konzerninterne Risikomanagement-System (RMS) eine tragende Rolle: Risiken und Chancen werden quartalsweise über ein softwarebasiertes Reporting nach einem Bottom-up- sowie einem Top-down-Ansatz identifiziert und überwacht. Der Zeithorizont für die Ermittlung beträgt ansatzgemäß etwa ein Jahr.

### **GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsgänge des Unternehmens befassen**

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Knaus Tabbert umfasst vier Themenbereiche, die jeweils von konzernweiten Teams betreut werden – siehe Nachhaltigkeitsorganisation:

- Gesundheit, Soziales und Chancengleichheit (Social)
- Klima- und Umweltschutz im Unternehmen (Environment, Scope 1 und 2)
- Klima- und Umweltschutz entlang der Wertschöpfungskette (Environment, Scope 3)
- Verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance)

Jedes Nachhaltigkeitsteam ist für einen der Themenbereiche zuständig. Der Nachhaltigkeitsmanager stellt den Teams jeweils relevante Informationen zur Verfügung. Dafür beobachtet er Entwicklungen und Trends in Bezug auf Nachhaltigkeit, analysiert deren Auswirkungen auf Knaus Tabbert und unterstützt die Fachstellen bei der Implementierung von Maßnahmen.

Die Nachhaltigkeitsteams erstellen jeweils eigene Konzepte, die grundsätzlich konzernweit gelten, und legen Kennzahlen fest, die im Nachhaltigkeitssteuerkreis vorgestellt und vom Vorstand freigegeben werden. Auf Basis

dieser Kennzahlen leiten der Steuerkreis und die Nachhaltigkeitsteams unter Berücksichtigung der Stakeholderinteressen möglichst messbare Ziele ab, die in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert und von den Nachhaltigkeitsteams mit entsprechenden Maßnahmen verfolgt werden. Wenn für ein Kapitel keine messbaren Ziele festgelegt wurden, führt dies Knaus Tabbert explizit an. Ziele, die sich nicht in Zahlen ausdrücken lassen, werden ebenso in den Teams verfolgt. Der Steuerkreis gibt dem gesamten Vorstand gegebenenfalls Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von Maßnahmen sowie zur Erreichung von Zielen.

Konzepte, konkrete Kennzahlen, Ziele und Maßnahmen finden sich in den entsprechenden Kapiteln Sozialinformationen, Umweltinformationen und Governance-Informationen. Dort nimmt Knaus Tabbert auch auf den konkreten Anwendungsbereich oder betroffene Personengruppen Bezug, sofern die Konzepte, Ziele und Maßnahmen nicht konzernweit gelten.

Auch die Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit in Bezug auf Nachhaltigkeit erfolgt durch die Teams in ihren jeweiligen Funktionsbereichen. Dieser fachliche Input dient auch als Basisinformation für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse und die darauf aufbauenden Konzepte. Konkrete Informationen zu den Auswirkungen, Risiken und Chancen finden sich im jeweiligen Kapitel Umweltinformationen, Sozialinformationen und Governance-Informationen.

Grundsätzlich hat Knaus Tabbert ihre Nachhaltigkeitsstrategie und die daraus abgeleiteten Nachhaltigkeitsziele bis 2030 definiert. Im Umweltbereich wurden für Emissionen auch Ziele für 2050 formuliert. Wenn ein anderer Zeithorizont für die Zielerreichung vorgesehen ist, weist Knaus Tabbert explizit darauf hin. Dies ist z. B. bei vielen Zielen der Fall, die auf jährlicher Basis verfolgt werden (kurzfristig).

Über die finanziellen Mittel und personellen Ressourcen für alle konzernweiten Maßnahmen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsstrategie entscheidet der Steuerkreis. Bei speziellen Projekten oder Einzelmaßnahmen werden finanzielle und personelle Ressourcen über das Nachhaltigkeitsmanagement auch an einzelnen Standorten oder in einzelnen Bereichen bereitgestellt. Sämtliche Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte werden detailliert in den Kapiteln Umweltinformationen, Sozialinformationen und Governance-Informationen dargestellt.

Wie bereits beschrieben, berücksichtigt Knaus Tabbert wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im konzerninternen RMS: Risiken und Chancen in Bezug auf

ESG mit möglichen Auswirkungen auf Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt wurden bereits konzeptionell in die Risiko- und Chancenerfassung von Knaus Tabbert einbezogen. Die Identifikation und Überwachung von Risiken und Chancen erfolgt bei Knaus Tabbert quartalsweise über ein softwarebasiertes Reporting nach einem Bottom-up- sowie einem Top-down-Ansatz. Kompromisse wurden in dem Zusammenhang nicht berücksichtigt.

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, mit denen sich die Nachhaltigkeitsteams, der Steuerkreis sowie Vorstand und Aufsichtsrat während des Berichtszeitraums befassten, sind jeweils vor den Kapiteln Umweltinformationen, Sozialinformationen und Governance-Informationen themenbezogen aufgelistet.

### **GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme**

Die Nachhaltigkeitsziele der Knaus Tabbert AG werden bei der Managementvergütung berücksichtigt, indem ein Teil der Vergütung an die Erreichung bestimmter ESG-

Kennzahlen geknüpft ist. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie passte Knaus Tabbert auch kurz- und langfristige Nachhaltigkeitsziele ressortspezifisch für den Vorstand an und integrierte diese in ihre Short-term Incentive Plans (STIP). Die Ziele umfassen z. B. konkrete Vorgaben für Klima- und Umweltschutz sowie soziale Ziele wie die Steigerung von Mitarbeiterzufriedenheit und Diversität im Unternehmen.

Der Anteil der variablen Vergütung, der von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen abhängt, macht mindestens zwischen 10 und 15 Prozent der Gesamtvergütung aus.

Auch mit einem Großteil der Führungskräfte des Unternehmens bestehen Vereinbarungen für eine variable Vergütung, die mit Nachhaltigkeitszielen verknüpft sind. Festgelegt werden diese Ziele vom Vorstand.

### **GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht**

Die nachfolgende Tabelle bietet eine Übersicht der in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen Informationen über das Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht mit entsprechenden Verweisen.

## **LISTE DER BEREITGESTELLTEN INFORMATIONEN ÜBER DAS VERFAHREN ZUR ERFÜLLUNG DER SORGFALTPFLICHT**

Kernelemente der Sorgfaltspflicht

Seitenverweis/Fundstelle in der Nachhaltigkeitserklärung

a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 GOV 2, ESRS 2 SBM-3
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	ESRS 2 GOV2, ESRS 2 SBM-2, ESRS 2 IRO-1
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	ESRS 2 IRO-1, ESRS 2 SBM-3
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	E1, E3, E5, S1, G1, jeweilige Konzepte und Maßnahmen
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	E1, E3, E5, S1 und G1, jeweilige KPI und Ziele

### **GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Um menschliche Fehler, falsche Angaben, unvollständige oder fehlerhafte Daten sowie Betrug im Nachhaltigkeitsmanagement zu vermeiden, setzt Knaus Tabbert folgende Standards und Maßnahmen:

- Etablierung einer klaren und strukturierten Nachhaltigkeitsorganisation (siehe auch GOV-1 und GOV-2)
- Einrichtung eines Nachhaltigkeitssteuerkreises sowie von Nachhaltigkeitsteams, die direkt an den Vorstand berichten
- Definition von verantwortlichen Personen für ESG-Daten an allen Standorten

- Aufnahme des Nachhaltigkeitsmanagements in das interne Dokumentenmanagementsystem
- Erfassung der wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen in einem Softwaresystem
- Vieraugenprinzip bei der Dateneingabe und regelmäßige Plausibilitätsprüfung der eingegebenen Daten
- Externe Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Limited Assurance
- Halbjährliches Managementreview der wichtigsten Energie- und Umweltkennzahlen sowie Validierung durch den Vorstand

Zur Bewertung der vorangenannten Risiken, die isoliert im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gesehen werden, hat das Unternehmen keinen expliziten An-

satz zur Risikobewertung genutzt. Die wichtigsten Risiken wurden wie aufgezählt ermittelt und dazu im jeweiligen Bereich Minderungsstrategien eingeführt. Dies sind zum Risiko inkonsistenter Daten, das Vieraugenprinzip, bei der Dateneingabe, die Externe Prüfung der Daten und das Managementreview. Der Steuerkreis und die Nachhaltigkeitsorganisation als solche, stellen sicher, dass die Risiken in die internen Funktionen und Prozesse eingebunden sind.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagement von Knaus Tabbert als solches, befinden sich in Kapitel G1.

## Strategie

### **SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette**

Knaus Tabbert zählt zu den führenden Herstellern von Reisemobilen, Caravans sowie Camper Vans in Europa und steht für erstklassige Qualität „Made in Germany“, langjährige Erfahrung und hohe Innovationskraft. Das Unternehmen mit Sitz im bayerischen Jandelsbrunn beschäftigte Ende 2024 3.953 Mitarbeitende an vier Produktionsstandorten in Deutschland und Ungarn.

Das Leistungsportfolio der Knaus Tabbert Gruppe umfasst die Entwicklung und Fertigung ihrer Produkte sowie vielseitige Services rund um das Thema Caravaning. Mit diesem breiten Angebot bearbeitet das Unternehmen einen Markt, der in den vergangenen Jahren von starkem Wachstum geprägt und von einem allgemeinen Trend hin zu mehr Individualität, Freiheit, Unabhängigkeit, Regionalität und umweltfreundlicherem Reisen getrieben war.

Zu den wesentlichen Produkten von Knaus Tabbert zählen Camper Vans, Reisemobile, Luxusliner und Wohnwagen. Im Berichtsjahr erfolgte neben einer quantitativen Anpassung der Produktion auch eine Fokussierung des Produktportfolios. Projekte mit wenig Aussicht auf Mehrwert für Kunden und das Unternehmen wurden bzw. werden beendet. Knaus Tabbert möchte sich hingegen verstärkt auf ihr Kerngeschäft mit ihren etablierten Produkten und auf höchste Qualität konzentrieren. Projekte, von denen sich das Unternehmen weniger Mehrwert für seine Kunden und auch kaum Wettbewerbsvorteile erwartet, werden hingegen nicht weiterverfolgt. Dazu gehören beispielsweise die 2024 vorgestellte neue Marke XPERIAN oder der Luxus-Kastenwagen KNAUS CASCAN.

Der für Knaus Tabbert geografisch wichtigste Markt ist Europa. Die bedeutendste Kundengruppe des Unternehmens sind Handelsbetriebe. Im Berichtszeitraum gab es für keine wesentlichen Produkte oder Dienstleistungen von Knaus Tabbert Verbote in bestimmten Märkten. Ab

2035 besteht das Risiko, dass ein Teil ihrer Produkte unter das von der EU beschlossene Verbot für Fahrzeuge mit Verbrennermotoren fällt.

Eine explizite Bewertung der Produkte von Knaus Tabbert im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeitsziele fand nicht statt. Gleichwohl ist sichergestellt, dass ihre wichtigsten Produkte und Dienstleistungen nicht im Widerspruch zu ihren Nachhaltigkeitszielen stehen. Eine zentrale Herausforderung stellt sich im Zusammenhang mit der Dekarbonisierungsstrategie von Knaus Tabbert: Als Aufbauhersteller ohne eigene Chassis-Entwicklung besteht eine strukturelle Abhängigkeit von ihren Zulieferern. Diese Abhängigkeit kann direkte Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsziele von Knaus Tabbert haben, insbesondere im Hinblick auf die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Das unternehmerische Handeln von Knaus Tabbert beruht auf vier strategischen Säulen: Produkte und Innovation, effiziente Betriebsprozesse, Vertiefung des Partnernetzwerks sowie Nachhaltigkeit. Detaillierte Informationen zur Unternehmensstrategie sowie die Beschreibung des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette befinden sich auf den ersten Seiten dieses Berichts unter den Punkten Grundlagen des Konzerns, Geschäftsmodell sowie Strategie.

Von einer Aufschlüsselung der Gesamtumsatzerlöse nach ESRS-Sektoren sowie einer Liste gemäß 40 c) wurde abgesehen, da diese Angaben für Knaus Tabbert nicht verpflichtend sind.

### **SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger**

Bei der Entwicklung ihrer Strategie und ihres Geschäftsmodells bezieht Knaus Tabbert die Interessen und Standpunkte ihrer Stakeholder ein. 2021 wurden im Rahmen eines Stakeholder-Mappings der jeweilige Abhängigkeitsgrad und der Grad der Beeinflussung analysiert sowie priorisiert und sieben relevante Stakeholdergruppen definiert:

- Aufsichtsrat
- Banken und Versicherungen
- Endkunden
- Händler
- Investoren
- Lieferanten
- Mitarbeitende

Zur Einbindung der Interessen und Standpunkte ihrer Stakeholder führte Knaus Tabbert 2022 eine Stakeholderbefragung durch, in der die Wesentlichkeit von Auswirkungen, Chancen und Risiken ihrer Geschäftstätigkeit aus Sicht der Stakeholder bewertet wurde.

Die Befragung erfolgte mithilfe einer Software und externer Unterstützung. Die Einschätzung von Banken und vom Aufsichtsrat wurde im Rahmen persönlicher Interviews eingeholt, Mitarbeitende, Händler, Endkunden, Investoren, Versicherungen und Lieferanten wurden in einem Online-Fragebogen befragt.

Die Ergebnisse der Stakeholderbefragung wurden dem Vorstand präsentiert und sowohl bei der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie als auch bei der Erarbeitung des Übergangsplans und des Lieferantenkodex berücksichtigt.

### ***SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell***

2024 führte Knaus Tabbert erstmals eine vollumfängliche doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch, um die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ihrer Geschäftstätigkeit und deren Wechselwirkungen mit ihrer Strategie und ihrem Geschäftsmodell zu ermitteln. Dabei identifizierte das Unternehmen wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Environmental hinsichtlich des Klimawandels, der Ressource Wasser und Kreislaufwirtschaft, im Bereich der eigenen Belegschaft sowie im Bereich Governance. Die Ergebnisse werden themenbezogen in den entsprechenden Kapiteln Umweltinformationen, Sozialinformationen und Governance-Informationen dieses Berichts eingehend beschrieben.

Eine detaillierte Beschreibung der konkreten Auswirkungen, Risiken und Chancen pro Thema inklusive zeitlicher Dimension und Einordnung in der Wertschöpfungskette findet sich am Anfang jedes Kapitels zu den themenbezogenen Standards.

Die Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigte sowohl potenzielle als auch tatsächliche negative und positive Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Knaus Tabbert auf Mensch und Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie im Kontext ihrer Unternehmensstrategie und ihres Geschäftsmodells. Die Bewertung wurde mithilfe einer externen Fachstelle und den Verantwortlichen für die Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen durchgeführt und basiert auf deren qualitativen Einschätzungen. Eine quantitative Ableitung von finanziellen Risiken und Chancen war nicht Bestandteil der Analyse.

Nachfolgend wird als Ergänzung zu den ausführlichen Beschreibungen der IROs auch auf eventuell erforderliche Anpassungen der Strategie von Knaus Tabbert eingegangen.

### ***Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz, Energienutzung und Umweltschutz – E1, E3, E5***

Die in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Klimaschutzmaßnahmen reduzieren Treibhausgase, Energie und Ressourcenverbrauch sowie Abfälle im eigenen Unternehmen und auf den eigenen Liegenschaften.

Die Vorgaben für Lieferanten und das eigene Bestreben von Knaus Tabbert, möglichst effiziente, leichte und ressourcenschonende Produkte zu entwickeln, führen zu einer Reduktion des Ressourcenverbrauchs inklusive des Energie- und Wasserverbrauchs sowie zu einer Reduktion der Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Durch Klimaschutzmaßnahmen und nachhaltige Unternehmensgebäude besteht für Knaus Tabbert aber auch die Chance, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber klimatischen Veränderungen zu erhöhen. Eine unzureichende Umsetzung dieser Maßnahmen würde hingegen negative Auswirkungen auf Menschen, Umwelt sowie die eigene Geschäftstätigkeit nach sich ziehen.

Die genannten Klimaschutzmaßnahmen sind Bestandteil der Unternehmensstrategie von Knaus Tabbert, sind als solche in diese eingeflossen und bestimmen das Handeln bereits.

### ***Arbeitskräfte des Unternehmens, sichere Beschäftigung, soziale Absicherung und Chancengleichheit – S1***

Zufriedene, gesunde, qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind die Basis für den Geschäftserfolg von Knaus Tabbert. Die Förderung von Chancengleichheit, eine Null-Toleranz-Strategie bei Diskriminierung und der regelmäßige Mitarbeiterdialog gewährleisten eine innovative und produktive Belegschaft. Mangelnde Einbeziehung der Mitarbeitenden, schlechte soziale Absicherung, eine unzureichende Ausbildung, Diskriminierung und Frustration können hingegen Mitarbeiterfluktuation und Ineffizienz fördern und schließlich zum Geschäftsverlust führen. Um den Risiken und Chancen in Bezug auf ihre Mitarbeitenden wirksam zu begegnen, bietet Knaus Tabbert seiner Belegschaft gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in ihrer Knaus Tabbert Akademie, ein umfangreiches Gesundheits- und Arbeitssicherheitsprogramm sowie ein attraktives Arbeitsumfeld mit fairer Entlohnung.

### ***Verantwortungsvolle Unternehmensführung – G1***

Eine transparente und gesetzeskonforme Unternehmensführung ist die Grundlage für das Vertrauen, das Knaus Tabbert von Kunden, Geschäftspartnern, Aktionä-

ren, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit entgegengebracht wird. Sie fördert das Wohlergehen aller Stakeholder und stärkt die Reputation, was zu Wettbewerbsvorteilen führen kann.

Über ihren Verhaltenskodex, die konsequente Bekämpfung von Korruption sowie ein anonymes Hinweisgebersystem stellt Knaus Tabbert Integrität und Transparenz auf allen Ebenen und in allen Unternehmensprozessen sicher. Die Prinzipien ethischer Unternehmensführung sind fest in ihrer Compliance-Organisation verankert und spiegeln sich in der strategischen Ausrichtung von Knaus Tabbert wider.

## **Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen**

### ***IRO-1 – Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen***

In der 2024 durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse erhob Knaus Tabbert auch wesentliche Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen für das Unternehmen und seine künftige Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dabei wurden die in den vorangegangenen Nachhaltigkeitsberichten beschriebenen Handlungsfelder berücksichtigt und mit den entsprechenden Kapiteln der CSRD verknüpft.

Die Handlungsfelder wurden unter anderem auf Basis der Ergebnisse einer Stakeholderbefragung definiert. Bei der Ableitung der Auswirkungen, Chancen und Risiken im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die Stakeholderinteressen entsprechend berücksichtigt. Dazu zählten die Interessen des Aufsichtsrats, von Banken und Versicherungen, Endkunden, Händlern, Investoren, Lieferanten und Mitarbeitenden.

Basis für die Wesentlichkeitsanalyse ist Kapitel 3 aus ESRS 1 in Verbindung mit der Implementation Guidance der EFRAG IG 1. Demnach identifizierte Knaus Tabbert in einem ersten Schritt die Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities; IROs) im Zusammenhang mit dem jeweiligen Nachhaltigkeitsthema im Kontext des Unternehmens. Dabei berücksichtigte Knaus Tabbert Auswirkungen, mit denen sie durch ihre eigene Geschäftstätigkeit oder aufgrund ihrer Geschäftsbeziehungen zu tun hat. Die Analyse stützte sich auf die Ergebnisse der Stakeholderbefragung, quantitative Messwerte, Berechnungen, interne Datenbanken sowie qualifizierte Experteneinschätzungen. In einem zweiten Schritt beurteilte sie die Wesentlichkeit der identifizierten IROs.

Sämtliche wesentlichen Auswirkungen inklusive ihrer Verortung sind themenbezogen vor den jeweiligen Kapiteln Umweltinformationen, Sozialinformationen und Governance-Informationen aufgelistet. Die Themenfelder wurden auf drei Ebenen beleuchtet:

- Bewertung der Einwirkungen auf Knaus Tabbert (Financial Materiality)
- Bewertung der Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit von Knaus Tabbert auf Umwelt und Gesellschaft
- Bewertung der Wesentlichkeit aus Sicht der relevantesten Stakeholder

Zur Bewertung der Wesentlichkeit einer Auswirkung wurde ihr Schweregrad mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert, wobei der Schweregrad wiederum von Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit abhing. Zur Berechnung der finanziellen Wesentlichkeit wurde das potenzielle Ausmaß der finanziellen Auswirkung mit deren Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert. Die Befragung der Stakeholder kann als dritte, jedoch nur optionale Dimension betrachtet werden. Bei dieser Befragung wurden die Nachhaltigkeitsthemen – sprich die Handlungsfelder von Knaus Tabbert – von den jeweils relevanten Stakeholdern bewertet.

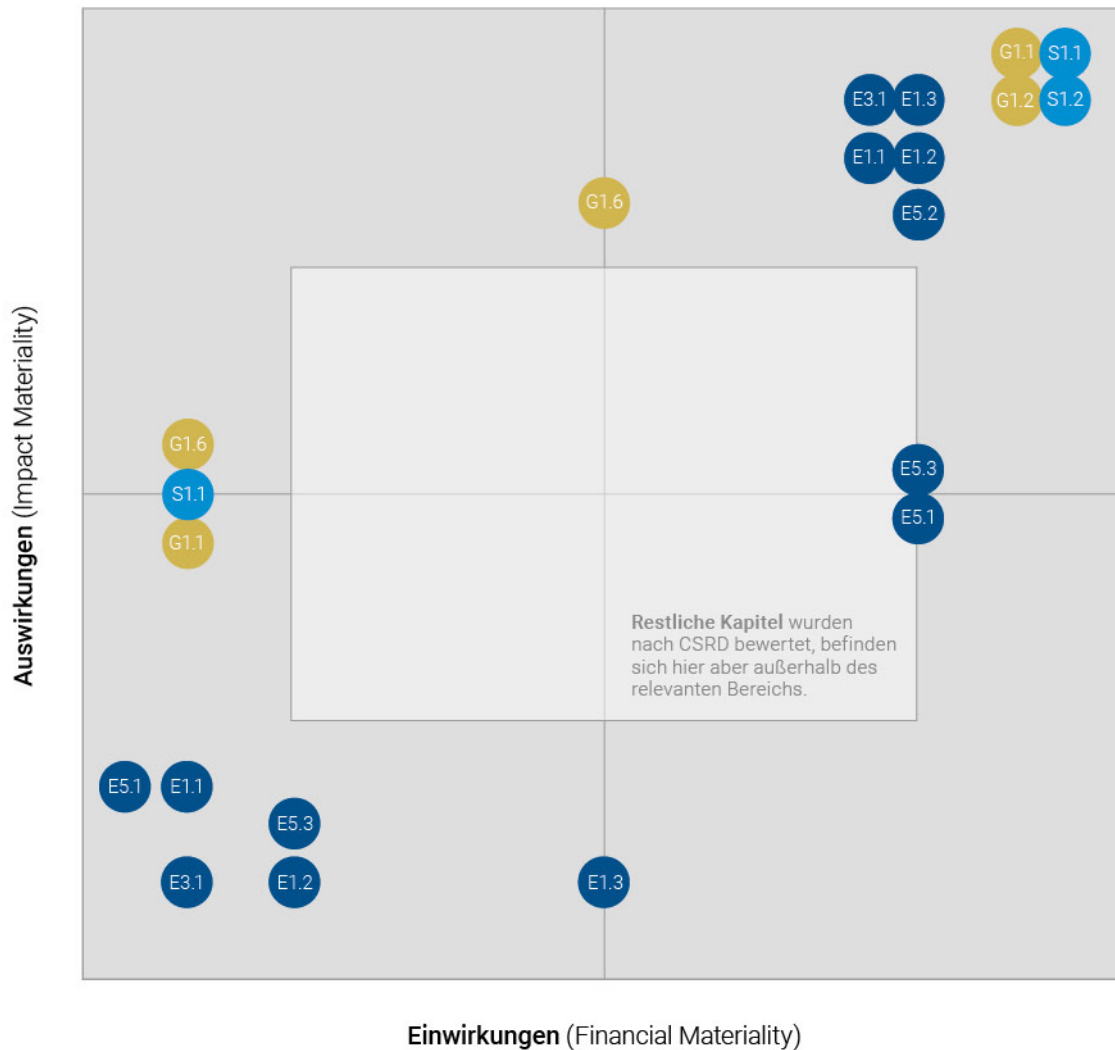
Die Wesentlichkeitsanalyse bezog alle Tätigkeiten und Standorte von Knaus Tabbert mit ein. Da weder geografische Gegebenheiten noch spezifische Unternehmenstätigkeiten ein erhöhtes Risiko nachteiliger Auswirkungen aufwiesen, wurden in der Wesentlichkeitsanalyse auch keine Schwerpunkte auf einzelne Bereiche gelegt.

### ***Entscheidungsfindung***

Aus der Bewertung der Risiken, Chancen und Auswirkungen ergaben sich die für Knaus Tabbert relevanten Themen. Insgesamt überschritten 15 Unterkapitel der ESRS die Schwellenwerte und wurden somit als wesentlich eingestuft. Themen, die unterhalb der Relevanzschwelle lagen, werden nicht berücksichtigt. Aus dem Ergebnis ergibt sich eine Berichtspflicht in den Kapiteln E1, E3, E5, S1 und G1. Der Schwellenwert lag bei den Auswirkungen bei 8 und bei den Risiken und Chancen bei 3.

Der Vorstand der Knaus Tabbert AG hat die Liste der wesentlichen Themen sowie die Wesentlichkeitsanalyse überprüft und bestätigt. Das Unternehmen betrachtet die Wesentlichkeitsanalyse als kontinuierlichen Prozess, in den Themen von Stakeholdern oder neu identifizierte Auswirkungen des Unternehmens jederzeit integriert werden können.

Die nachfolgende Grafik zeigt das Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.



## ENVIRONMENTAL

- E1.1** Anpassung an den Klimawandel

---

- E1.2** Klimaschutz

---

- E1.3** Energie

---

- E3.1** Wasser und Wasserverbrauche

---

- E5.1** Ressourcenzuflüsse und Ressourcennutzung

---

- E5.2** Ressourcenabflüsse

---

- E5.3** Abfall

## SOCIAL

- S1.1** Arbeitsbedingungen eigene Belegschaft

---

- S1.2** Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

---

- S.1.3** Sonstige Arbeitsbezogene Rechte

## GOVERNANCE

- G1.1** Unternehmenskultur

---

- G1.2** Schutz von Hinweisgebern (Wistleblowers)

---

- G1.5** Management der Beziehung zu Lieferanten und Zahlungspraktiken

---

- G1.6** Korruption und Bestechung

Die Wesentlichkeitsanalyse ist insofern in den allgemeinen Managementprozess von Knaus Tabbert integriert, als dass alle wesentlichen ESG-Auswirkungen und -Risiken in das RMS eingebunden sind. Dabei gibt es keine besondere Priorisierung von Nachhaltigkeitsrisiken gegenüber anderen Risiken. Auch ESG-Risiken und -Chancen, die finanzielle Effekte haben oder haben könnten, fließen in das RMS ein. Vor allem steigende gesetzlich verbindliche und nicht verbindliche ESG-Anforderungen könnten zu zusätzlichen finanziellen Aufwendungen führen. Ebenso könnte die Nichteinhaltung von regulatorisch verbindlichen sowie eigenen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzzielen Haftungs- und Reputationsrisiken zur Folge haben. Nähere Angaben dazu finden sich unter GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Im Berichtszeitraum nahm Knaus Tabbert nur eine qualitative Bewertung der ESG-Risiken und -Chancen vor. Für 2025 ist darüber hinaus auch eine quantitative Bewertung geplant.

Knaus Tabbert führte die doppelte Wesentlichkeitsanalyse zur Ermittlung der wesentlichen IROs erstmals 2024 durch, weshalb keine Vergleichsmöglichkeit mit dem vorangegangenen Berichtszeitraum besteht. Das Unternehmen wird die Wesentlichkeitsanalyse jährlich auf ihre Aktualität überprüfen.

Knaus Tabbert überprüfte keine Vermögenswerte und Tätigkeiten, um ihre tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen in ihrer eigenen Geschäftstätigkeit sowie ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu ermitteln, und führte diesbezüglich auch keine Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften durch.

Bei der Ermittlung und Bewertung der Klimaauswirkungen im Zusammenhang mit Treibhausgasemissionen überprüfte Knaus Tabbert ihre Treibhausgasemissionsquellen im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeiten anhand ihrer messtechnisch erfassten Verbräuche und anhand von Berechnungen. Diese Daten werden vom Internen Kontrollsystem des Unternehmens erfasst und vierteljährlich auf Plausibilität geprüft. Eine Bewertung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf den Klimawandel bewertete Knaus Tabbert im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse.

Die Ermittlung und Bewertung physischer Klimarisiken erfolgte ebenfalls teilweise über die doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Dabei bewertete Knaus Tabbert nicht, in welchem Ausmaß ihre Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten anfällig für die ermittelten Klimagefahren sein können. 2025 fand ein Workshop zur Messung zukünftiger Klimarisiken statt. In diesem wurden die Risiken anhand von Klimaszenarien qualitativ, jedoch nicht quantitativ bewertet.

Bei der Ermittlung der Übergangrisiken und -chancen identifizierte Knaus Tabbert kurz-, mittel- und langfristige Übergangereignisse, die im Kapitel Umweltinformationen dargestellt sind. Eine systematische Bewertung der Exposition von Vermögenswerten und Geschäftstätigkeiten gegenüber diesen Ereignissen wurde jedoch nicht durchgeführt. Ebenso erfolgte keine Vulnerabilitätsanalyse unter Berücksichtigung von Wahrscheinlichkeit, Ausmaß und Dauer der identifizierten Übergangrisiken. Klimabezogene Szenarioanalysen kamen bei der Ermittlung von Übergangereignissen und der Expositionsbewertung nicht zum Einsatz. Zudem wurden keine Vermögenswerte oder Geschäftstätigkeiten identifiziert, die entweder nicht mit dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft vereinbar sind oder erhebliche Anpassungsmaßnahmen für diese Vereinbarkeit erfordern würden.

### ***IRO-2 – In ESRS enthaltene, von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten***

Der nachfolgende Index listet die Angabepflichten auf, die basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsbewertung in dieser Nachhaltigkeitserklärung erfüllt wurden (siehe ESRS 1 Kapitel 3), einschließlich der Kapitel, in denen die entsprechenden Angaben in der Nachhaltigkeitserklärung zu finden sind. Als wesentliche Auswirkungen definierte Knaus Tabbert Auswirkungen ab einem Schwellenwert von 8. Risiken und Chancen waren dann wesentlich und somit berichtspflichtig, wenn sie einen Schwellenwert von 3 erreichten.

Die folgende Tabelle umfasst weitere Angaben zu Datenpunkten in ESRS 2 und in den themenbezogenen ESRS, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben (ESRS 2 Anlage B)



Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt	(1) SFDR-Referenz <sup>1)</sup>	(2) Säule-3-Referenz <sup>2)</sup>	(3) Benchmark-Verordnungs-Referenz <sup>3)</sup>	(4) EU-Klimagesetz-Referenz <sup>4)</sup>	Wesentlichkeit
ESRS 2 GOV-1 Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen, Absatz 21 Buchstabe d	Indikator Nr. 13 in Anhang 1 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission <sup>5)</sup> , Anhang II		Ja
ESRS 2 GOV-1 Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind, Absatz 21 Buchstabe e			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		Ja
ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht, Absatz 30	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 3				Ja
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen, Absatz 40 Buchstabe d Ziffer i	Indikator Nr. 4 Tabelle 1 in Anhang 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission <sup>6)</sup> , Tabelle 1: Qualitative Angaben zu Umweltrisiken, und Tabelle 2: Qualitative Angaben zu sozialen Risiken	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		Ja
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien, Absatz 40 Buchstabe d Ziffer ii	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 2		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II		Ja
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen, Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iii	Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 1		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 <sup>7)</sup> , Artikel 12 Absatz 1 Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 , Anhang II		Ja
ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak, Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iv			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 , Artikel 12 Absatz 1 Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 , Anhang II		Ja
ESRS E1-1 Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050, Absatz 14				Verordnung (EU) 2021/1119 , Artikel 2 Absatz 1	Ja

ESRS E1-1 Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind, Absatz 16 Buchstabe g		Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g und Artikel 12 Absatz 2	Ja
ESRS E1-4 THG-Emissionsreduktionsziele, Absatz 34	Indikator Nr. 4 in Anhang 1 Tabelle 2	Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungsparameter	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 6	Ja
ESRS E1-5 Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren), Absatz 38	Indikator Nr. 5 in Anhang 1 Tabelle 1 und Indikator Nr. 5 in Anhang 1 Tabelle 2			Ja
ESRS E1-5 Energieverbrauch und Energiemix, Absatz 37	Indikator Nr. 5 in Anhang 1 Tabelle 1			Ja
ESRS E1-5 Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren, Absätze 40 bis 43	Indikator Nr. 6 in Anhang 1 Tabelle 1			Ja
ESRS E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen, Absatz 44	Indikatoren Nr. 1 und 2 in Anhang 1 Tabelle 1	Artikel 449a Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 1: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Kreditqualität der Risikopositionen nach Sektoren, Emissionen und Restlaufzeit	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 5 Absatz 1, Artikel 6 und Artikel 8 Absatz 1	Ja
ESRS E1-6 Intensität der THG-Bruttoemissionen, Absätze 53 bis 55	Indikator Nr. 3 Tabelle 1 in Anhang 1	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Meldebogen 3: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Angleichungsparameter	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 8 Absatz 1	Ja
ESRS E1-7 Abbau von Treibhausgasen und CO <sub>2</sub> -Gutschriften, Absatz 56			Verordnung (EU) 2021/1119, Artikel 2 Absatz 1	Ja
ESRS E1-9 Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken, Absatz 66			Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818, Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816, Anhang II	nein

ESRS E1-9 Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko Absatz 66 Buchstabe a	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absätze 46 und 47; Meldebogen 5: Anlagebuch – Physisches Risiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Risikopositionen mit physischem Risiko.		nein
ESRS E1-9 Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischen Risiko befinden, Absatz 66 Buchstabe c.			
ESRS E1-9 Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen, Absatz 67 Buchstabe c.	Artikel 449a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013; Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission, Absatz 34; Meldebogen 2: Anlagebuch – Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel: Durch Immobilien besicherte Darlehen – Energieeffizienz der Sicherheiten		nein
ESRS E1-9 Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen, Absatz 69		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission, Anhang II	nein
ESRS E2-4 Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird, Absatz 28	Indikator Nr. 8 in Anhang 1 Tabelle 1 Indikator Nr. 2 in Anhang 1 Tabelle 2 Indikator Nr. 1 in Anhang 1 Tabelle 2 Indikator Nr. 3 in Anhang 1 Tabelle 2		nein
ESRS E3-1 Wasser- und Meeresressourcen, Absatz 9	Indikator Nr. 7 in Anhang 1 Tabelle 2		Ja
ESRS E3-1 Spezielle Strategie, Absatz 13	Indikator Nr. 8 in Anhang 1 Tabelle 2		Ja
ESRS E3-1 Nachhaltige Ozeane und Meere, Absatz 14	Indikator Nr. 12 in Anhang 1 Tabelle 2		Ja
ESRS E3-4 Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers, Absatz 28 Buchstabe c	Indikator Nr. 6,2 in Anhang 1 Tabelle 2		Ja
ESRS E3-4 Gesamtwasserverbrauch in m <sup>3</sup> je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten, Absatz 29	Indikator Nr. 6,1 in Anhang 1 Tabelle 2		Ja
ESRS 2 – SBM-3 – E4, Absatz 16 Buchstabe a Ziffer i	Indikator Nr. 7 in Anhang 1 Tabelle 1		Nein
ESRS 2 – SBM-3 – E4, Absatz 16 Buchstabe b	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 2		Nein

ESRS 2 – SBM-3 – E4, Absatz 16 Buchstabe c	Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 2		Nein
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Strategie- nen im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft, Absatz 24 Buch- stabe b	Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 2		Nein
ESRS E4-2 Nachhaltige Verfahren oder Strategie- nen im Bereich Ozeane/Meere, Ab- satz 24 Buchstabe c.	Indikator Nr. 12 in Anhang 1 Tabelle 2		Nein
ESRS E4-2 Strategien zur Bekämpfung der Ent- waldung, Absatz 24 Buchstabe d	Indikator Nr. 15 in Anhang 1 Tabelle 2		Nein
ESRS E5-5 Nicht recycelte Abfälle, Absatz 37 Buchstabe d	Indikator Nr. 13 in Anhang 1 Tabelle 2		Ja
ESRS E5-5 Gefährliche und radioaktive Abfälle, Absatz 39	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 1		Ja
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Zwangsarbeit, Absatz 14 Buchstabe f	Indikator Nr. 13 in Anhang I Tabelle 3		Ja
ESRS 2 SBM3 – S1 Risiko von Kinderarbeit, Absatz 14 Buchstabe g	Indikator Nr. 12 in Anhang I Tabelle 3		Ja
ESRS S1-1 Verpflichtungen im Bereich der Men- schenrechtspolitik, Absatz 20	Indikator Nr. 9 in Anhang I Tabelle 3 und Indi- kator Nr. 11 in Anhang I Tabelle 1		Ja
ESRS S1-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grund- legenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 21		Delegierte Verord- nung (EU) 2020/1816 der Kom- mission, Anhang II	Ja
ESRS S1-1 Verfahren und Maßnahmen zur Be- kämpfung des Menschenhandels, Absatz 22	Indikator Nr. 11 in Anhang I Tabelle 3		Ja
ESRS S1-1 Strategie oder ein Managementsys- tem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen, Absatz 23	Indikator Nr. 1 in Anhang I Tabelle 3		Ja
ESRS S1-3 Bearbeitung von Beschwerden, Ab- satz 32 Buchstabe c	Indikator Nr. 5 in Anhang I Tabelle 3		Ja

ESRS S1-14 Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle, Absatz 88 Buchstaben b und c	Indikator Nr. 2 in Anhang I Tabelle 3	Delegierte Verord- nung (EU) 2020/1816 der Kom- mission, Anhang II	Ja
ESRS S1-14 Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage, Absatz 88 Buchstabe e	Indikator Nr. 3 in Anhang I Tabelle 3		Ja
ESRS S1-16 Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle, Absatz 97 Buchstabe a	Indikator Nr. 12 in Anhang I Tabelle 1	Delegierte Verord- nung (EU) 2020/1816 der Kom- mission, Anhang II	Ja
ESRS S1-16 Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane, Absatz 97 Buchstabe b	Indikator Nr. 8 in Anhang I Tabelle 3		Ja
ESRS S1-17 Fälle von Diskriminierung, Absatz 103 Buchstabe a	Indikator Nr. 7 in Anhang I Tabelle 3		Ja
ESRS S1-17 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien, Absatz 104 Buchstabe a	Indikator Nr. 10 in Anhang I Tabelle 1 und Indi- kator Nr. 14 in Anhang I Tabelle 3	Delegierte Verord- nung (EU) 2020/1816 , Anhang II Delegierte Verord- nung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1	Ja
ESRS 2 SBM3 – S2 Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette, Absatz 11 Buchstabe b	Indikato- ren Nr. 12 und 13 in Anhang I Tabelle 3		Nein
ESRS S2-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik, Absatz 17	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 3 und Indi- kator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 1		Nein
ESRS S2-1 Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, Absatz 18	Indikato- ren Nr. 11 und 4 in Anhang 1 Tabelle 3		Nein
ESRS S2-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien, Absatz 19	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 1	Delegierte Verord- nung (EU) 2020/1816 , Anhang II Delegierte Verord- nung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1	Nein

ESRS S2-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 19		Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II	Nein
ESRS S2-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, Absatz 36	Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 3		Nein
ESRS S3-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte, Absatz 16	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 1		Nein
ESRS S3-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Prinzipien der IAO oder der OECD-Leitlinien, Absatz 17	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 1	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 , Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1	Nein
ESRS S3-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten, Absatz 36	Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 3		Nein
ESRS S4-1 Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern, Absatz 16	Indikator Nr. 9 in Anhang 1 Tabelle 3 und Indikator Nr. 11 in Anhang 1 Tabelle 1		Nein
ESRS S4-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien, Absatz 17	Indikator Nr. 10 in Anhang 1 Tabelle 1	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 , Anhang II Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 Artikel 12 Absatz 1	Nein
ESRS S4-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten, Absatz 35	Indikator Nr. 14 in Anhang 1 Tabelle 3		Nein
ESRS G1-1 Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption, Absatz 10 Buchstabe b	Indikator Nr. 15 in Anhang 1 Tabelle 3		Ja
ESRS G1-1 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers), Absatz 10 Buchstabe d	Indikator Nr. 6 in Anhang 1 Tabelle 3		Ja

ESRS G1-4 Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften, Absatz 24 Buchstabe a	Indikator Nr. 17 in Anhang 1 Tabelle 3	Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission, Anhang II	Ja
ESRS G1-4 Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Absatz 24 Buchstabe b	Indikator Nr. 16 in Anhang 1 Tabelle 3		Ja

<sup>1)</sup> Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (ABl. L 317 vom 9.12.2019, S. 1)

<sup>2)</sup> Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (Eigenmittelverordnung) (ABl. L 176 vom 27.6.2013, S. 1)

<sup>3)</sup> Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über Indizes, die bei Finanzinstrumenten und Finanzkontrakten als Referenzwert oder zur Messung der Wertentwicklung eines Investmentfonds verwendet werden, und zur Änderung der Richtlinien 2008/48/EG und 2014/17/EU sowie der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (ABl. L 171 vom 29.6.2016, S. 1)

<sup>4)</sup> Verordnung (EU) 2021/1119 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Juni 2021 zur Schaffung des Rahmens für die Verwirklichung der Klimaneutralität und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 401/2009 und (EU) 2018/1999 („Europäisches Klimagesetz“) (ABl. L 243 vom 9.7.2021, S. 1)

<sup>5)</sup> Delegierte Verordnung (EU) 2020/1816 der Kommission vom 17. Juli 2020 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Erläuterung in der Referenzwert-Erklärung, wie Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in den einzelnen Referenzwerten, die zur Verfügung gestellt und veröffentlicht werden, berücksichtigt werden (ABl. L 406 vom 3.12.2020, S. 1)

<sup>6)</sup> Durchführungsverordnung (EU) 2022/2453 der Kommission vom 30. November 2022 zur Änderung der in der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 festgelegten technischen Durchführungsstandards im Hinblick auf die Offenlegung der Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken (ABl. L 324 vom 19.12.2022, S. 1)

<sup>7)</sup> Delegierte Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission vom 17. Juli 2020 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf Mindeststandards für EU-Referenzwerte für den klimabedingten Wandel und für Paris-abgestimmte EU-Referenzwerte (ABl. L 406 vom 3.12.2020, S. 17)

## UMWELTINFORMATIONEN

### Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung)

Die EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates (Taxonomie-VO) ist ein zentrales Element des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums. Ihr Ziel ist es, die Transparenz und Vergleichbarkeit ökologisch nachhaltiger Geschäftsaktivitäten zu erhöhen und dafür ein kriterienbasiertes Klassifizierungssystem zu etablieren. Dabei werden folgende sechs Umweltziele verfolgt:

- **Klimaschutz** CCM (Climate Change Mitigation)
- **Anpassung an den Klimawandel** CCA (Climate Change Adaption)
- **Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen** WTR (Water and Marine Resources)
- **Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft** CE (Circular Economy)
- **Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung** PPC (Pollution Prevention and Control)
- **Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen** BIO (Biodiversity and Ecosystems)

Unternehmen müssen ihre Wirtschaftsaktivitäten auf Basis definierter Anforderungen in Bezug auf ihren Beitrag zu den sechs definierten Umweltzielen klassifizieren. Geschäftsaktivitäten sind laut Taxonomie-VO dann ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten, die Erreichung der fünf weiteren Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigen und darüber hinaus unter Wahrung der Mindestvorschriften für Arbeitssicherheit und Menschenrechte ausgeübt werden.

Gemäß Art. 10 und 11 des Delegierten Rechtsakts zu Art. 8 der Taxonomie-VO ist die Knaus Tabbert AG bezogen auf die Umweltziele 1 bis 6 verpflichtet, für das Geschäftsjahr 2024 den Anteil ihrer taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten am Gesamtumsatz, den Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) zu berichten.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 müssen die identifizierten Wirtschaftsaktivitäten zusätzlich auf Taxonomiekonformität geprüft werden. Dabei sind sogenannte technische Bewertungskriterien zu berücksichtigen, die sich aus drei Komponenten zusammensetzen:

Erstens muss ein wesentlicher Beitrag zu einem der genannten Umweltziele geleistet werden.

Zweitens dürfen keine erheblichen Beeinträchtigungen für ein anderes Umweltziel entstehen (Do No Significant Harm = DNSH).

Drittens ist die Erfüllung von sozialen Mindeststandards sicherzustellen (gemäß den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und der Internationalen Menschenrechtscharta).

### Ergebnisse

Die Analyse der Geschäftsaktivitäten der Knaus Tabbert AG für das Geschäftsjahr 2024 lieferte die folgenden Ergebnisse:

Für die Berechnung des taxonomiefähigen Umsatzanteils wurden – entsprechend den Meldungen an die statistischen Landesämter – die Aktivitäten den NACE-Codes 29.1 (Tätigkeiten im Zusammenhang mit Reisemobilen und Camper Vans) und 29.2 (Tätigkeiten im Zusammenhang mit Wohnwagen) zugeordnet. In der Taxonomie wird unter CCM 3.3./CCA 3.3. „Herstellung CO<sub>2</sub>-armer Verkehrstechnologien“ der NACE-Code 29.1 aufgelistet, weshalb analog zu den Vorjahren alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit Reisemobilen und Camper Vans als taxonomiefähig deklariert wurden. Durch die Ergänzung der EU-Taxonomie-VO um die Wirtschaftstätigkeit CCM 3.18. „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“ werden seit 2023 auch Tätigkeiten im Zusammenhang mit Wohnwagen als taxonomiefähig eingestuft. Darüber hinaus werden seit 2023 auch Tätigkeiten aus der Vermietung von Freizeitfahrzeugen (CCM 6.3. „Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr“) als taxonomiefähig ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr bleibt der Anteil taxonomiefähiger Umsätze mit 98,8 Prozent nahezu konstant (Vorjahr: 99,9 Prozent).

Taxonomiefähige Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2024 mit der Aktivierung von Mietfahrzeugen (Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr) und der Aktivierung von Entwicklungsleistungen bei Reisemobilen und Camper Vans (Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen Verkehrstechnologien) bzw. Wohnwagen (Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten) getätigt. Aufgrund eines deutlichen Rückgangs der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2024, insbesondere im Neubau, sank der Gesamtanteil taxonomiefähiger CapEx (A.1 + A.2 im Meldebogen) auf 54,2 Prozent (Vorjahr: 89,1 Prozent).

Für die im Geschäftsjahr 2023 als taxonomiekonform ausgewiesene Investition in eine neue Produktionshalle am Standort Schlüsselfeld, die Teil des CapEx-Plans des



Konzerns ist, konnte die Einhaltung der relevanten Zertifizierungskriterien von einem beauftragten externen Dienstleister nach Projektfertigstellung bestätigt werden. Für bauliche Restarbeiten wurden im vergangenen Geschäftsjahr EUR 3,9 Mio. investiert, sodass der Anteil taxonomiekonformer CapEx im Jahr 2024 bei 11,3 Prozent lag (Vorjahr: 12,1 Prozent).

Die Betriebsausgaben im Rahmen der EU-Taxonomie umfassen ausschließlich nicht aktivierte Entwicklungskosten, Instandhaltungs- und Sanierungskosten für Gebäude, sämtliche direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens sowie kurzfristige Leasingkosten.

Allgemeine Angaben zu Umsatzerlösen, Investitions- und Betriebsausgaben finden sich im Geschäftsbericht 2024, insbesondere im Konzernanhang (Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung) und im zusammengefassten Lagebericht (Investitionsanalyse).

## Meldebogen für die KPI von Nicht-Finanzunternehmen

## Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

GESCHÄFTSJAHR 2024		2024		KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG						DNSH-KRITERIEN („KEINE ERHEBLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG“)							Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (19)	Kategorie Übergangstätigkeiten (20)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	CCM (5)	CCA (6)	WTR (7)	CE (8)	PPC (9)	BIO (10)	CCM (11)	CCA (12)	WTR (13)	CE (14)	PPC (15)	BIO (16)					
Text	Währung	%	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	%	E	T	
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>A-1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3. / CCA 3.3.	0,0	0,0 %	N	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	0,0 %	E		
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	0,0	0,0 %	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	0,0 %	E		
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	CCM 6.3.	0,0	0,0 %	N	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	0,0 %		T	
<b>Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>0,0 %</b>			
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	0,0 %	E		
davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %						Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	0,0 %		T	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
				EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL											
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3. / CCA 3.3.	857,8	79,3 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								81,8 %			
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	210,6	19,5 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								17,9 %			
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	CCM 6.3.	2,1	0,2 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,2 %			
<b>Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>1.070,5</b>	<b>98,9 %</b>	<b>98,8 %</b>	<b>79,4 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>								<b>99,9 %</b>			
<b>A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		<b>1.070,5</b>	<b>98,9 %</b>	<b>98,8 %</b>	<b>79,4 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>								<b>99,9 %</b>			
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>Umsatz nicht taxonomiefähiger, Tätigkeiten (B)</b>		<b>11,6</b>	<b>1,1 %</b>																	
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>1.082,1</b>	<b>100,0 %</b>																	

<sup>1)</sup> J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
N/EL – (Not eligible) Für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

<sup>2)</sup> EL – (Eligible) Für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

GESCHÄFTSJAHR 2024		2024		KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG					DNSH-KRITERIEN („KEINE ERHEBLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG“)											
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil (4)	CCM (5)	CCA (6)	WTR (7)	CE (8)	PPC (9)	BIO (10)	CCM (11)	CCA (12)	WTR (13)	CE (14)	PPC (15)	BIO (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx 2023 (18)	Kategorie er-möglichte Tätigkeiten (19)	Kategorie Über-gangstätigkeiten (20)	
Text		Währung	%	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	Ja/ Nein	%	E	T	
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>A-1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3. / CCA 3.3.	0,0	0,0 %	N	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	0,0 %	E		
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	0,0	0,0 %	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	0,0 %	E		
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	CCM 6.3.	0,0	0,0 %	N	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	0,0 %		T	
Neubau von Gebäuden	CCM 7.1. / CCA 7.1 / CE 3.1.	3,9	11,3 %	J	J	N/EL	N/EL	J	N/EL	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	12,1 %	E		
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>3,9</b>	<b>11,3 %</b>	<b>11,3 %</b>	<b>11,3 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>11,3 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>12,1 %</b>			
davon ermöglichende Tätigkeiten		3,9	11,3 %	11,3 %	11,3 %	0,0 %	0,0 %	11,3 %	0,0 %	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	12,1 %	E		
davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %	0					Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	0,0 %		T	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
				EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL											
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3. / CCA 3.3.	2,0	5,7 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								4,3 %			
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	1,9	5,6 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								4,4 %			
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	CCM 6.3.	10,2	29,4 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								3,8 %			
Neubau von Gebäuden	CCM 7.1. / CCA 7.1 / CE 3.1.	0,0	0,0 %	EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								64,5 %			
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>14,1</b>	<b>40,8 %</b>	<b>40,8 %</b>	<b>35,2 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>								<b>77,0 %</b>			
<b>A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		<b>18,0</b>	<b>52,1 %</b>	<b>52,1 %</b>	<b>46,4 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>11,3 %</b>	<b>0,0 %</b>								<b>89,1 %</b>			
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																				
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger, Tätigkeiten (B)</b>		<b>16,5</b>	<b>47,9 %</b>																	
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>34,5</b>	<b>100,0 %</b>																	

1) J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
 N/EL – (Not eligible) Für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit  
 2) EL – (Eligible) Für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

## OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2024

GESCHÄFTSJAHR 2024		2024		KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG						DNSH-KRITERIEN („KEINE ERHEBLICHE BEEINTRÄCHTIGUNG“)									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-Anteil (4)	CCM (5)	CCA (6)	WTR (7)	CE (8)	PPC (9)	BIO (10)	CCM (11)	CCA (12)	WTR (13)	CE (14)	PPC (15)	BIO (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, 2023 (18)	Kategorie er-möglichte Tätigkeiten (19)	Kategorie Über-gangstätigkeiten (20)
Text		Währung	%	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	J: N; N/EL <sup>1)</sup>	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	%	E	T
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>A-1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3. / CCA 3.3.	0,0	0,0 %	N	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,0 %	E	
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	0,0	0,0 %	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,0 %	E	
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>	<b>0,0 %</b>		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,0 %	E	
davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0 %	0,0 %						n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,0 %		T
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
				EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL	EL <sup>2)</sup> ; N/EL										
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3. / CCA 3.3.	6,2	76,4 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								8,2 %		
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	1,9	23,6 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								91,8 %		
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>8,2</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>								<b>100,0 %</b>		
<b>A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		<b>8,2</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>100,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>								<b>100,0 %</b>		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>																			
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger, Tätigkeiten (B)</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0 %</b>																
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>8,2</b>	<b>100,0 %</b>																

- <sup>1)</sup> J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
N/EL – (Not eligible) Für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit  
<sup>2)</sup> EL – (Eligible) Für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

## Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel – Offenlegung für das Jahr 2024

Umsatzanteil am Gesamtumsatz	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0,0 %	98,9 %
CCA	0,0 %	79,5 %
WTR	0,0 %	0,0 %
CE	0,0 %	0,0 %
PPC	0,0 %	0,0 %
BIO	0,0 %	0,0 %

CapEx-Anteil am Gesamt-CapEx	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	11,3 %	52,1 %
CCA	11,3 %	46,4 %
WTR	0,0 %	0,0 %
CE	0,0 %	0,0 %
PPC	11,3 %	11,3 %
BIO	0,0 %	0,0 %

OpEx-Anteil am Gesamt-OpEx	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0,0 %	100,0 %
CCA	0,0 %	76,4 %
WTR	0,0 %	0,0 %
CE	0,0 %	0,0 %
PPC	0,0 %	0,0 %
BIO	0,0 %	0,0 %

## Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7

## Meldebogen 1 – Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten	Umsatz-KPI Ja/Nein	CapEx-KPI Ja/Nein	OpEx-KPI Ja/Nein
<b>Tätigkeiten im Bereich Kernenergie</b>				
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein	Nein	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein	Nein	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein	Nein	Nein
<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>				
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein	Nein	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein	Nein	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein	Nein	Nein

## UMWELTINFORMATIONEN

ESRS E1 KLIMAWANDEL  
ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN

# KLIMA. BEWUSSTSEIN. HANDELN.

Der Verkehrssektor ist für einen großen Teil der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Als Entwickler und Hersteller von Freizeitmobilen stellt sich Knaus Tabbert den damit verbundenen Herausforderungen und entwickelt auf Basis ihrer technologischen Expertise und Innovationsbereitschaft Lösungen für klimafreundliches Reisen.

Dabei achtet das Unternehmen einerseits auf eine möglichst ressourcenschonende und emissionsarme Produktion. Auf der anderen Seite nutzt es seine Innovationskraft für die Entwicklung schadstoffarmer Fahrzeuge

und sorgt damit auch in seiner nachgelagerten Wertschöpfungskette für möglichst geringe Umweltauswirkungen.

Spätestens seit der Pariser Klimakonferenz im Jahr 2015 hat das Thema auch bei Banken und Investoren deutlich an Bedeutung gewonnen. Nicht zuletzt deshalb legt Knaus Tabbert besonderen Wert sowohl auf konkrete Maßnahmen als auch auf transparente Berichterstattung und ein umfassendes Informationsangebot, etwa auf ihrer Website.

## IMPACTS, RISKS AND OPPORTUNITIES

### Wesentliche Chancen

- Verringerung der Ressourcenabhängigkeit, Kosteneinsparungen und langfristige Erhöhung der Gewinnspanne durch Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und des Energieverbrauchs
- Steigerung von Absatz, Umsatz und Gewinn durch Erschließung neuer Kundengruppen durch emissionsreduzierte Antriebssysteme
- Reputationsgewinn und Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern durch Klimaschutzmaßnahmen und Erreichen der Klimaziele
- Steigerung von Absatz, Umsatz und Gewinn durch Erschließung neuer Kundengruppen durch innovative, energieeffiziente Produkte

#### Zeithorizont

Kurzfristig Mittelfristig Langfristig















#### Wertschöpfungskette

Vorgelagert Eigene Nachgelagert






















#### Auswirkungen

Potenziell Tatsächlich












## Wesentliche Risiken

- Mehrkosten durch Errichtung nachhaltiger Unternehmensgebäude infolge klimatischer Veränderungen  
 
- Mehrkosten durch CSRD-konforme Datenerfassung und Datenmanagement  
    
- Kostensteigerung durch den Einsatz nachhaltiger, kostenintensiverer Materialien und durch Anpassung der Produktion  
    
- Mehrkosten durch steigende regulatorische Anforderungen in Bezug auf Emissionen  
 

## Wesentliche positive Auswirkungen

- Verminderung von Treibhausgasemissionen durch besonders innovative Produkte und den Einsatz von Leichtbaumaterialien  
     
- Senkung der Treibhausgasemissionen im Unternehmen auf Basis der Nachhaltigkeitsstrategie und des CO<sub>2</sub>-Übergangsplans  
    
- Senkung des Energieverbrauchs im Unternehmen durch effizientes Energiemanagement  
    
- Senkung des Energie- und Rohstoffverbrauchs durch energieeffiziente Gebäude, Anlagen und Prozesse  
    

## Wesentliche negative Auswirkungen

- Erhöhter Ressourcenverbrauch und Bodenversiegelung wegen des Ausbaus von Produktionsflächen, Photovoltaik und Windkraft  
    
- Beeinträchtigung von Klima und Umwelt durch unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen und vermeidbaren Energieverbrauch  
     

### Zeithorizont

 Kurzfristig  Mittelfristig  Langfristig

### Wertschöpfungskette

 Vorgelagert  Eigene  Nachgelagert

### Auswirkungen

 Potenziell  Tatsächlich



## ESRS E1 Klimawandel

### Governance

#### ESRS 2 GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Knaus Tabbert lässt klimabezogene Erwägungen in ihre Anreizsysteme einfließen, indem sie Nachhaltigkeitsziele – u. a. THG-Emissionsreduktionsziele – bei der Vergütung der Mitglieder ihrer Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane berücksichtigt.

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie passte Knaus Tabbert auch kurz- und langfristige Nachhaltigkeitsziele ressortspezifisch für den Vorstand an und integrierte diese in ihre Short-Term Incentive Plans (STIP). Die Ziele umfassen zum Beispiel konkrete Vorgaben für Klima- und Umweltschutz sowie soziale Ziele wie die Steigerung von Mitarbeiterzufriedenheit und Diversität im Unternehmen.

### Strategie

#### E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz

Mit ihren Klimaschutzbemühungen fördert Knaus Tabbert den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und bekennt sich dazu, die Erderwärmung gemäß dem Pariser Klimaschutzübereinkommen möglichst auf 1,5°C zu begrenzen und bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den in Paris abgestimmten EU-Referenzwerten, die für das Unternehmen gültig sind.

Der Übergangsplan von Knaus Tabbert ist das zentrale Konzept für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel. Er umfasst sowohl Maßnahmen und konkrete Ziele zur Dekarbonisierung (THG-Emissionsreduktionsziele), zur Erhöhung der Energieeffizienz sowie Schritte zur Anpassung an den fortschreitenden Klimawandel. Die konkreten Ziele und Maßnahmen sind in den Kapiteln E1-3 und E1-4 dieses Berichts detailliert beschrieben. Sie umfassen im Wesentlichen für Scope 1 und 2 die vermehrte Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen durch Eigenerzeugung, Zukauf und Technologiewechsel sowie die Steigerung der Energieeffizienz und für Scope 3 die Dekarbonisierung der Lieferkette durch verbesserten Materialeinsatz und optimierte Transportlogistik. Damit bezieht sich der Übergangsplan auf die gesamte Wertschöpfungskette.

Mit der Reduktion der Treibhausgasemissionen und der Erhöhung der Energieeffizienz adressiert der Übergangsplan sowohl die für Knaus Tabbert wesentlichen Risiken steigender Energiekosten und steigender regulatorischer

Anforderungen als auch die wesentlichen Chancen, wie die Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, die Verringerung der Ressourcenabhängigkeit, Wettbewerbsvorteile durch Klimaschutzmaßnahmen und die Absatz-, Umsatz- und Gewinnsteigerung durch die Erschließung neuer Kundengruppen. Auch die wesentlichen positiven und negativen Auswirkungen auf Klima und Umwelt im Zusammenhang mit Treibhausgasemissionen und Ressourcenverbrauch sind vom Übergangsplan erfasst.

Der Übergangsplan wurde 2024 vom Vorstand auf den Weg gebracht, der für Umwelt- und Klimaschutz und damit auch für die Umsetzung des Übergangsplans als oberstes Organ verantwortlich zeichnet. Bei der Erarbeitung des Übergangsplans wurden auch relevante Themen aus der 2022 durgeführten Stakeholderbefragung berücksichtigt.

Die konkreten Maßnahmen werden von den Produktionsstandorten in Zusammenarbeit verschiedener Fachabteilungen umgesetzt, vom konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert und in regelmäßigen Abständen überprüft. Nähere Informationen dazu finden sich in ESRS 2 unter GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen.

Bei der Dekarbonisierung liegt der Fokus aktuell auf der Fahrzeugproduktion an allen vier Fertigungsstandorten in Deutschland und Ungarn. Langfristig soll jedoch die gesamte Wertschöpfungskette des Konzerns zur Klimaneutralität von Knaus Tabbert beitragen.

Zu diesem Zweck erhebt Knaus Tabbert die Scope-3-Emissionen seit 2024 und wird die Zahlen erstmals im Geschäftsjahr 2025 offenlegen.

Aufgrund der Ausnahme von Scope 3 erfolgt aktuell keine qualitative Bewertung der potenziellen gebundenen Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit den wichtigsten Vermögenswerten und Produkten von Knaus Tabbert.

Gebundene Emissionen im Sinne von ESRS E1 werden nicht quantitativ erfasst. Allerdings kann der Fahrzeugbestand zum Stichtag 31. Dezember 2024 als gebundene Emission betrachtet werden, da sich Bestände zum Stichtag nie vermeiden lassen. Diese Emissionen fließen Jahr für Jahr in die Bilanz ein. Die Dekarbonisierungsziele von Knaus Tabbert bleiben davon unberührt.

Bei der Umsetzung des Übergangsplans im Hinblick auf die Scope-1- und -2-Emissionen liegt Knaus Tabbert auf Kurs. Für die Scope-3-Emissionen legt das Unternehmen 2025 Ziele fest.

Die Investitionen und Finanzmittel zur Umsetzung des Übergangsplans von Knaus Tabbert werden unter anderem in einem eigenen Budget für Nachhaltigkeit festgelegt. Dieses wird jeweils im Rahmen der Budgetplanung im dritten Quartal für das Folgejahr beschlossen. Die Höhe variiert je nach wirtschaftlicher Situation. 2024 wurden für Energieeffizienzprojekte Investitionen in sechsstelligem Bereich getätigt.

### **ESRS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell**

Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse ermittelten potenziellen wesentlichen Auswirkungen sowie Risiken und Chancen, die sich für Knaus Tabbert in Bezug auf den Klimawandel im Zusammenhang mit ihrer Strategie und ihrem Geschäftsmodell ergeben, sind inklusive ihrer Verortung und Zeithorizont auf der Einstiegsseite dieses Kapitels aufgelistet.

Da Knaus Tabbert für 2024 nur in Anlehnung an ESRS berichtet, führte sie keine Resilienzanalyse für ihre Strategie und ihr Geschäftsmodell in Bezug auf den Klimawandel durch.

### **Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen**

#### **ESRS 2 IRO-1 – Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen**

Die wesentlichen klimabezogenen Risiken werden in den folgenden Tabellen – unterteilt in Übergangsrisiken und physische Risiken – dargestellt.

#### **Übergangsrisiken**

Im Geschäftsjahr 2023 führte Knaus Tabbert erstmals eine Klimarisikoanalyse für transitorische Risiken durch.

Dabei orientierte sie sich an der Klassifizierung der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD), leitete Klimarisiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab und bewertete diese in Hinblick auf ihre Dekarbonisierungsziele. Im Rahmen dieses Prozesses fand ein Workshop mit allen im Unternehmen betroffenen Funktionen und Führungskräften statt. Die Ergebnisse sind in der Tabelle über klimabezogene Übergangsrisiken zusammengefasst.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden zwei weitere Workshops statt, in denen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse weitere klimabezogene Chancen und Risiken identifiziert wurden. Diese Chancen und Risiken wurden gemeinsam mit den durch die Versicherungsgesellschaft von Knaus Tabbert aktualisierten Klimarisiken aus 2024 in das Risikomanagementsystem integriert.

#### **Physische Risiken**

Physische Klimarisiken umfassen etwa chronische und akute Risiken durch extreme Wetterereignisse wie Stürme, Überschwemmungen, Hitzestress, Dürre, aber auch ausgeprägte Kälteperioden sowie weitere klimabedingte Risiken, die in der nachfolgenden Tabelle „Klassifikation von Klimagefahren“ dargestellt sind.

Eine Bewertung erfolgte nur für jene Risiken, die für Knaus Tabbert als wesentlich eingestuft wurden. Für das Unternehmen unwesentliche Risiken, wie z. B. die Versauerung der Ozeane oder das Auftauen von Permafrost, wurden – abweichend von den ESRS – nicht betrachtet. In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Ergebnisse der Analyse gelistet. Die Klimagefahren wurden von der Versicherungsgesellschaft auf einer Skala von 0 für „vernachlässigbar“ bis 10 für „extrem“ bewertet, wobei die für Knaus Tabbert wesentlichen Klimagefahren, die den Wert 4 („moderates“ Risiko) überschreiten, fett gesetzt sind.

## KLASSIFIKATION VON KLIMAGEFAHREN

Klassifikation von Klimagefahren	Temperatur	Wind	Wasser	Feststoffe
Chronisch	<b>Temperaturänderung (Luft, Süßwasser, Meerwasser)</b>	Änderung der Windverhältnisse	<b>Änderung der Niederschlagsmuster und -arten (Regen, Hagel, Schnee/Eis)</b>	Küstenerosion
	<b>Hitzestress</b>		Variabilität von Niederschlägen oder der Hydrologie	Bodendegradation
	<b>Temperaturvariabilität</b>		Versauerung der Ozeane	Bodenerosion
	Abtauen von Permafrost		Salzwasserintrusion	Solifluktion
			Anstieg des Meeresspiegels	
		Wasserknappheit		
Akut	<b>Hitzewelle</b>	Zyklon, Hurrikan, Taifun	<b>Dürre</b>	Lawine
	Kältewelle/Frost	<b>Sturm (einschließlich Schnee-, Staub- und Sandstürme)</b>	<b>Starke Niederschläge (Regen, Hagel, Schnee/Eis)</b>	Erdrutsch
	Wald- und Flächenbrände	Tornado	<b>Hochwasser (Küsten-, Flusshochwasser, pluviales Hochwasser, Grundhochwasser)</b>	Bodenabsenkung
			Überlaufen von Gletscherseen	

(Quelle: Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission)

## KLIMABEZOGENE ÜBERGANGSRISIKEN AUF GRUNDLAGE DER TCFD-KLASSIFIZIERUNG

Politik und Recht	Technologie	Markt	Ansehen
<b>Höhere Bepreisung von THG-Emissionen</b>	<b>Ersatz bestehender Produkte durch emissionsärmere</b>	<b>Änderung des Verbraucherverhaltens</b>	<b>Veränderungen der Verbraucherpräferenzen</b>
<b>Steigende Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung</b>	<b>Übergangskosten zu emissionsärmeren Technologien</b>	<b>Unsicherheit in Bezug auf Marktsignale</b>	<b>Stigmatisierung von bestimmten Technologien</b>
<b>Steigende Regulatorische Anforderungen an unsere Produkte</b>	<b>Verbot der Zulassung von Verbrennerfahrzeugen innerhalb der EU</b>	<b>Steigende Kosten von Zukauftteilen durch steigende Rohstoffkosten</b>	<b>Negative Rückmeldungen von Interessensträgern</b>
<b>Regulierungen in Bezug auf unsere Produktionsverfahren</b>			
<b>Gefahr von Rechtsstreitigkeiten</b>			

### E1-2 – Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Maßnahmen zur Dekarbonisierung, zum Umweltschutz sowie zur Erhöhung der Energieeffizienz sind ebenso Teil der Unternehmensstrategie von Knaus Tabbert wie jene Schritte, die das Unternehmen zur Anpassung an den fortschreitenden Klimawandel setzt. Der Weg zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 ist gemeinsam mit den Scope-3-Emissionen der gesamten

Wertschöpfungskette im Übergangsplan festgelegt. Dieser berücksichtigt die Bereiche Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie Umweltschutz.

Nähere Informationen zum Übergangsplan wie die wesentlichen Inhalte, der Bezug auf wesentliche Risiken, Chancen und Auswirkungen, der Anwendungsbereich sowie die für die Umsetzung Verantwortlichen wurden bereits eingangs unter E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz dargelegt.

Bei der Auswahl ihrer Lieferanten zieht Knaus Tabbert einen eigenen Lieferantenkodex sowie die Bestimmungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes heran, um mögliche Geschäftspartner in Bezug auf ihre Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz sowie ihre Sozialstandards zu bewerten. Der Lieferantenkodex umfasst im Wesentlichen die Prinzipien und Verhaltensanforderungen an Lieferanten, an ihre Mitarbeitenden und Sublieferanten, Verhaltensgrundsätze, den Umgang mit Informationen und Mitarbeitenden, die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit sowie den Umgang mit Fehlverhalten. Er gilt für alle natürlichen und juristischen Personen, die Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen selbst oder über Dritte an die Knaus Tabbert Gruppe verkaufen oder für diese erbringen.

Mit der Verpflichtung der Lieferanten zur Einhaltung aller Umweltschutzgesetze adressiert der Kodex auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang ihrer gesamten Lieferkette, die Knaus Tabbert als wesentliche negative Auswirkung identifiziert hat.

Der Lieferantenkodex wurde ohne direkte Einbindung der Stakeholder erstellt, jedoch wurden deren Interessen durch die Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Stakeholderbefragung gewahrt.

Der Vorstand hat den Lieferantenkodex Anfang 2025 überarbeitet. Er ist auch als oberstes Organ für die Umsetzung verantwortlich.

Die Überwachung der Umsetzung des Lieferantenkodex erfolgt wie die Überwachung und Umsetzung aller Konzepte und Maßnahmen von Knaus Tabbert. Eine detaillierte Beschreibung dazu findet sich in ESRS 2 unter GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen.

### **E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten**

Der Übergangsplan sieht konkrete Maßnahmen vor, um die klimabezogenen Ziele für die Scope-1- bis -3-Emissionen zu erreichen. Zur Erhebung belastbarer Daten greift Knaus Tabbert seit 2023 auf ein gruppenweit standardisiertes Datenerfassungssystem zurück und definiert klar abgegrenzte Zuständigkeiten für die Dateneingabe durch die Standorte des Konzerns.

#### **Maßnahmen in Scope 1 und Scope 2**

Zur Erreichung ihrer Reduktionsziele für Scope 1 und 2 setzt Knaus Tabbert auf vier Säulen: die vermehrte Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen durch Eigenerzeugung, den Zukauf von Grünstrom, den Wechsel von

fossilen auf regenerative Energiequellen sowie auf die Steigerung der Energieeffizienz. Diese Maßnahmen tragen zur Verwirklichung der Klimaschutzziele und der Ziele in Bezug auf die Anpassung an den Klimawandel bei. Sie finden konzernweit Anwendung und betreffen die eigene Geschäftstätigkeit. Die Umsetzung der Maßnahmen ist, wie schon in ESRS 2 dargelegt, bis 2030 bzw. 2050 vorgesehen.

#### **Ausbau der Eigenerzeugung**

Zum Ausbau der Eigenerzeugung von Strom und Wärme aus regenerativen Energiequellen wurde zuletzt im Sommer 2023 am Standort Jandelsbrunn eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von bis zu 750 Kilowatt in Betrieb genommen. Es handelt sich dabei um eine der größten Dachanlagen im ostbayerischen Raum.

#### **Zukauf von Strom aus erneuerbaren Quellen**

Der Zukauf umfangreicher Mengen Grünstroms ermöglicht es Knaus Tabbert, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Stromverbrauch deutlich zu reduzieren. An den deutschen Standorten des Unternehmens wird schon heute ausschließlich Grünstrom bezogen.

#### **Technologiewechsel in Wärmeerzeugung und Fuhrpark**

Der Umstieg auf CO<sub>2</sub>-neutrale Technologien in der Wärmeversorgung und im Fuhrpark soll zu einer deutlichen Reduktion der Emissionen von Knaus Tabbert führen. Schon heute wird ein großer Teil der benötigten Wärmeenergie an den Standorten Jandelsbrunn und Mottgers auf Basis von Biomasse gewonnen. Seit 2024 verfügt auch der Standort Schlüsselfeld über eine Biomasseheizanlage. Zunächst wurde ein Gebäudeneubau am Standort an die Anlage angeschlossen. Die Kapazität des Heizwerks reicht jedoch aus, um in den kommenden Jahren auch die Bestandsgebäude mit Biomasse beheizen zu können.

Für den Aufbau eines klimafreundlichen Fuhrparks installierte Knaus Tabbert an ihren deutschen Standorten bisher etwa 30 Ladepunkte für elektrische Dienstfahrzeuge. Darüber hinaus baut Knaus Tabbert den Anteil an alternativen Antrieben in ihrem Fuhrpark kontinuierlich aus.

#### **Steigerung der Energieeffizienz**

In der Produktion wird die Energieeffizienz durch gezielte Maßnahmen sukzessive erhöht. Konkret soll bei gleichem Output weniger Energie eingesetzt bzw. bei gleichem Energieeinsatz der Output gesteigert werden, wobei der Fokus auf Energieeinsparung liegt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden konzernweit zahlreiche Projekte zur

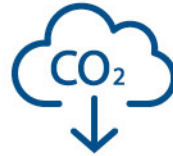
Steigerung der Energieeffizienz vorangetrieben und neu aufgesetzt. Dies waren

- die Erneuerung der Beleuchtung in der Schreinerei und im Verwaltungsgebäude in Jandelsbrunn,
- die Erneuerung der Außenbeleuchtung in Halle 6 in Mottgers,
- die Energieeffizienzsteigerung der Absauganlage in Nagyoroszi sowie

- die Rückführung von Abwärme aus der Vakuumanlage in Nagyoroszi.

Um ihre Bemühungen im Bereich Energieeffizienz weiter zu forcieren, plant Knaus Tabbert für das Jahr 2025 eine Energiemanagement-Zertifizierung nach ISO 50001.

## VIER-SÄULEN-STRATEGIE ZUM ABBAU DER CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN



# 1

### Technologiewechsel **VON FOSSIL ZU REGENERATIV**

90 % der Wärme an den Produktionsstandorten aus regenerativen Quellen und Halbierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes der Firmenflotte.

# 2

### Energieeffizienz **KONTINUIERLICHE STEIGERUNG**

Einsparung von 2 % des jährlichen Stromverbrauchs im Rahmen von Energieeffizienzprojekten.

# 3

### Energieeinkauf **100 % GRÜNSTROM**

Bereits heute wird an den deutschen Hauptproduktionsstätten ausschließlich Grünstrom bezogen.

# 4

### Eigenerzeugung **STROM AUS EIGENPRODUKTION**

Deckung von 10 % des Strombedarfs aus eigener Erzeugung.

### Maßnahmen in Scope 3

Eines der größten Hindernisse auf dem Weg zur Reduktion ihrer Scope-3-Emissionen ist für Knaus Tabbert der Umstand, dass das Unternehmen die Fahrgestelle für seine motorisierten Wohnmobile nicht selbst fertigt, sondern von unterschiedlichen Herstellern bezieht. Entsprechend eng arbeitet Knaus Tabbert daher mit ihren Lieferpartnern zusammen und forciert Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Lieferkette, etwa durch die Anpassung des Materials – vor allem bei Produktkategorien mit hohem Durchsatz und Emissionsfaktor – und die Verbesserung des Transports. Ein vielversprechender Ansatz ist dabei die Entwicklung vollelektrischer Chassis, die den Kundenanforderungen hinsichtlich Reichweite und Zuverlässigkeit entsprechen.

### Emissionsreduzierte Antriebssysteme

Neben Maßnahmen zur Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Unternehmen ergreift Knaus Tabbert auch Maßnahmen für die Reduktion von Emissionen, die bei der

Nutzung ihrer Fahrzeuge entstehen. Knaus Tabbert sieht sich hier als Innovationsführer der Branche.

2022 passte Knaus Tabbert ihre Strategie für die Beschaffung von Basisfahrzeugen an und bezieht seit Herbst 2022 Modelle von fünf unterschiedlichen Herstellern. Der Strategiewechsel führte zu einer Verschiebung der Fahrzeugflotte in Richtung leichter Nutzfahrzeuge.

In Sachen Elektromobilität befasst sich Knaus Tabbert einerseits mit den heute bereits zur Verfügung stehenden Technologien. Darüber hinaus beobachtet das Unternehmen sehr aufmerksam auch aktuelle Entwicklungen in ähnlichen Branchen, um diese möglichst zeitnah bei eigenen Fahrzeugen anwenden zu können. Um neue Entwicklungen schnellstmöglich in ihre Modelle zu integrieren, setzt Knaus Tabbert auf den Einsatz von Einzelkomponenten, die sich rasch in die Fertigung eingliedern lassen. Dabei werden auch ökonomische Aspekte berücksichtigt. Denn schließlich sollen auch elektrisch angetriebene Freizeitmobile zu einem marktfähigen Preis angeboten werden können.

Um das Thema emissionsreduzierte Antriebssysteme voranzutreiben, wurde im Konzern eine eigene Projektgruppe gebildet, die sich mit einer erweiterten Form der Vorentwicklung befasst. Das Team evaluiert neue Konzepte sowie Technologien und entwickelt Entscheidungsgrundlagen für den Vorstand, der seinerseits über die Umsetzung derartiger Projekte entscheidet. Die Projektgruppe setzt sich aus Mitgliedern aller relevanter Fachbereiche zusammen und legt ihren Fokus auf Lösungen für emissionsarme bzw. emissionsfreie Antriebstechniken, die bei Reisemobilen eingesetzt werden könnten. Wesentlicher Treiber der Initiativen ist nicht zuletzt das Ziel der Europäischen Union, den Einsatz von Verbrennungsmotoren in PKW und leichten Nutzfahrzeugen bis 2035 zu verbieten.

2021 stellte Knaus Tabbert auf der Fachmesse CARAVAN SALON in Düsseldorf die Studie für ein Wohnmobil mit Hybridantrieb vor, das über ein E-Kennzeichen verfügt und damit auch in Umweltzonen gefahren werden darf. Um eine Mindestreichweite von 600 Kilometern zu erreichen, verfügt das Studienfahrzeug über einen sogenannten Range Extender. Seit 2022 wird das Konzept von Knaus Tabbert mit dem Ziel weiterentwickelt, das Gewicht des Fahrzeugs weiter zu verringern und es zu einem marktfähigen Preis anbieten zu können. Aktuell befasst sich Knaus Tabbert außerdem mit Sicherheitsaspekten, die einen weiteren wesentlichen Schritt für die Zulassung des Konzepts für den Straßenverkehr darstellen. Wertvolle Erkenntnisse auf dem Weg zu einer Einführung von Batterieelektrischen Fahrzeugen wurden gewonnen. Neue Technologieansätze werden im Rahmen einer Evaluierung mit betrachtet.

In einem anderen Projekt arbeitet Knaus Tabbert an der Entwicklung eines E-Wohnwagens, der über eine eigene Batterie und einen elektrischen Antriebsmotor verfügt. Dieser Motor soll das Zugfahrzeug entlasten und so die Reichweite des Fahrzeuges erhöhen. Derzeit laufen umfassende Tests mehrerer funktionsfähiger Prototypen. Mit dem deutschen Kraftfahrtbundesamt wurden unterdessen Gespräche über die Zulassungsvoraussetzungen für eine Serienproduktion aufgenommen. Ein bereits für den Straßenbetrieb zugelassener Wohnwagen befindet sich in der erweiterten Prüf- und Testphase. Dabei stellte er nicht nur seine hohe Leistung in Sachen Sicherheit unter Beweis. Es zeigten sich auch Vorteile wie eine verbesserte Straßenlage.

Neben emissionsreduzierten Antriebssystemen setzt Knaus Tabbert auf Leichtbautechnologien, mit denen sie eine Gewichtsreduktion ihrer Fahrzeuge erzielt und somit den Kraftstoffverbrauch über viele Jahre maßgeblich verringern kann. Leichtbau soll mittelfristig auch die Entwicklung von Freizeitmobilen mit elektrischen Antrieben

möglich machen bzw. erhöht die Reichweite bei der Nutzung von Wohnwagen mit elektrischen Zugfahrzeugen. Nähere Informationen folgen im Kapitel E5.

### **Finanzielle Mittel**

Wie schon unter E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz beschrieben, werden die Finanzmittel zur Umsetzung des Übergangsplans von Knaus Tabbert unter anderem in einem eigenen Budget für Nachhaltigkeit festgelegt. Dieses wird jeweils im Rahmen der Budgetplanung im dritten Quartal für das Folgejahr beschlossen. Die Höhe variiert je nach wirtschaftlicher Situation. 2024 wurden für Energieeffizienzprojekte Investitionen in sechsstelligem Bereich getätigt.

### **E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel**

Knaus Tabbert hält unverändert an den Zielen des Pariser Klimaabkommens und damit an der Beschränkung der Erderwärmung auf möglichst 1,5 bzw. maximal 2 Grad Celsius fest und bekennt sich zu den Klimaschutzzielen der Europäischen Union für 2050. Auch bei der Definition ihrer Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel waren die EU-Klimaziele und deren Vorgaben zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 bzw. bis 2050 maßgeblich. Darüber hinaus hat Knaus Tabbert für die Zieldefinition keine Leitlinien, Klima- und Politiksznarien herangezogen. Veränderungen des Absatzvolumens, Verschiebungen von Kundenpräferenzen und Nachfrage, regulatorische Faktoren und neue Technologien wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt. Wo möglich wurden qualitative Rückschlüsse für den Übergangsplan abgeleitet. Eine messbare Größe in Form von Mehremissionen hat Knaus Tabbert im Übergangsplan als Puffer aufgerechnet. Hierbei handelt es sich um eine qualifizierte Schätzung.

Bis 2050 sollen die THG-Emissionen in Scope 1, 2 und 3 auf Netto-Null bzw. auf ein unvermeidbares Minimum reduziert werden. Während sich Knaus Tabbert bei ihren Emissionszielen an absoluten Werten orientiert, werden im Bericht auch Kennzahlen zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Verhältnis zum Konzernumsatz angeführt.

Die Zielerreichung bzw. die Wirksamkeit der Maßnahmen und Konzepte in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wird vierteljährlich durch die Nachhaltigkeitsteams bei Knaus Tabbert in ihren jeweiligen Handlungsfeldern überprüft, auch wenn keine messbaren Ziele festgelegt sind. Sollten sich Maßnahmen als unwirksam erweisen oder Abweichungen von den geplanten Ergebnissen auftreten, wird der Steuerkreis infor-

miert, der gegebenenfalls gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsmanager weitere Maßnahmen ergreift oder die Ziele anpasst. Der Vorstand prüft zweimal jährlich in einem konzernweiten Managementreview alle wesentlichen Kennzahlen und Ziele und nimmt bei Bedarf Anpassungen vor.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine von der Knaus Tabbert Gruppe verursachten Treibhausgase abgebaut oder gespeichert, was auch nach der Erreichung ihrer langfristigen Zielwerte in Sachen CO<sub>2</sub>-Reduktion nicht erfolgen soll. Einen Teil der Emissionen kompensiert Knaus Tabbert durch die Beteiligung an Klimaschutzprojekten. Diese Kompensation fließt aber nicht in die Berechnung der Emissionen ein.

### **Ziele für Scope 1 und Scope 2**

Knaus Tabbert plant, ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 um 80 Prozent auf 1.566 Tonnen und bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.

Zur Sicherstellung eines repräsentativen Bezugswerts für die Messung ihrer CO<sub>2</sub>-Einsparungsziele wählte Knaus Tabbert bewusst das Basisjahr 2021. Dieses Jahr spiegelt die wesentlichen externen Einflussfaktoren wider, insbesondere die Auswirkungen der Coronakrise, die einerseits zu weltweiten Störungen der Lieferketten und andererseits zu einer steigenden Nachfrage nach Produkten von Knaus Tabbert führte. Die Analyse der Folgejahre 2022 und 2023 bestätigt die Repräsentativität des gewählten Bezugsjahres, da sich in diesem Zeitraum die Lieferketten nur teilweise stabilisierten und sich gleichzeitig die Nachfrage kontinuierlich positiv entwickelte. Diese Marktbedingungen entsprechen den erwarteten zukünftigen Geschäftsanforderungen und gewährleisten somit eine aussagekräftige Vergleichsbasis.

Weitere externe Faktoren wie Temperaturanomalien stuft Knaus Tabbert für die Festlegung des Bezugswerts als nicht signifikant ein. Dies begründet sich durch den Einsatz von Biomasse als primäre Heizquelle bei Knaus Tabbert, wodurch Temperaturschwankungen nur minimale Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen des Unternehmens haben. Nach eingehender Analyse aller relevanten Faktoren wurde daher ein einzelnes Basisjahr anstelle eines Mehrjahresdurchschnitts als ausreichend repräsentativ für die präzise Messung des Fortschritts von Knaus Tabbert bei der CO<sub>2</sub>-Reduktion bewertet.

Die von Knaus Tabbert festgelegten Ziele für Scope 1 und Scope 2 beruhen auf den EU-Klimaschutzzielen, die sich wiederum an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren. Umfang, Geltungsbereich und Zeithorizonte, die Methoden zur Zieldefinition und -anpassung sowie zur Einbindung von Interessenträgern werden in ESRS 2 unter GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen, detailliert beschrieben und gelten auch für die Ziele für Scope 1 und Scope 2.

Bis zum Jahr 2024 konnte Knaus Tabbert ihre Emissionen schon um 59 Prozent reduzieren.

Um seine Reduktionsziele zu erreichen, setzt das Unternehmen auf weitere Energieeffizienzsteigerungen, Elektrifizierung von Firmenfahrzeugen, den Ausbau von regenerativen Heizprozessen und den weiteren Zukauf von Grünstrom, auch an ihrem ungarischen Standort.

In den folgenden vier Säulen definierte Knaus Tabbert Einzelziele, die von allen Produktionsstandorten in Deutschland und Ungarn zu erfüllen sind:

#### ***Technologiewechsel in Wärmeerzeugung und Fuhrpark:***

Der Anteil von Wärmeenergie aus der Nutzung nachwachsender Rohstoffe soll bis 2030 auf 90 Prozent steigen. Im Geschäftsjahr 2024 lag er konzernweit bei 75 Prozent und konnte somit sowohl im Vergleich zum Basisjahr als auch zum Vorjahr ausgebaut werden.

Bis 2030 soll der von der Dienstwagenflotte des Konzerns verursachte CO<sub>2</sub>-Ausstoß um rund 50 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 sinken. Der Anteil von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben an der Dienstwagenflotte stieg von 20 Prozent im Jahr 2021 auf 43 Prozent im Jahr 2024.

***Steigerung der Energieeffizienz:*** Knaus Tabbert möchte jährlich rund 2 Prozent der im vorangegangenen Jahr eingesetzten elektrischen Energie einsparen. Dabei handelt es sich um einen dynamischen Zielwert, der mit zunehmender Effizienz auch geringer ausfallen kann. Wird etwa infolge einer Betriebserweiterung mehr Energie als im vorangegangenen Jahr verbraucht, verpflichtet sich das Unternehmen zu höheren Energieeinsparungen im Folgejahr. Im Jahr 2024 hat Knaus Tabbert das Ziel erreicht und mehr als 3 Prozent ihres Stromverbrauchs in Form von Energieprojekten eingespart.

## ÜBERGANGSPLAN

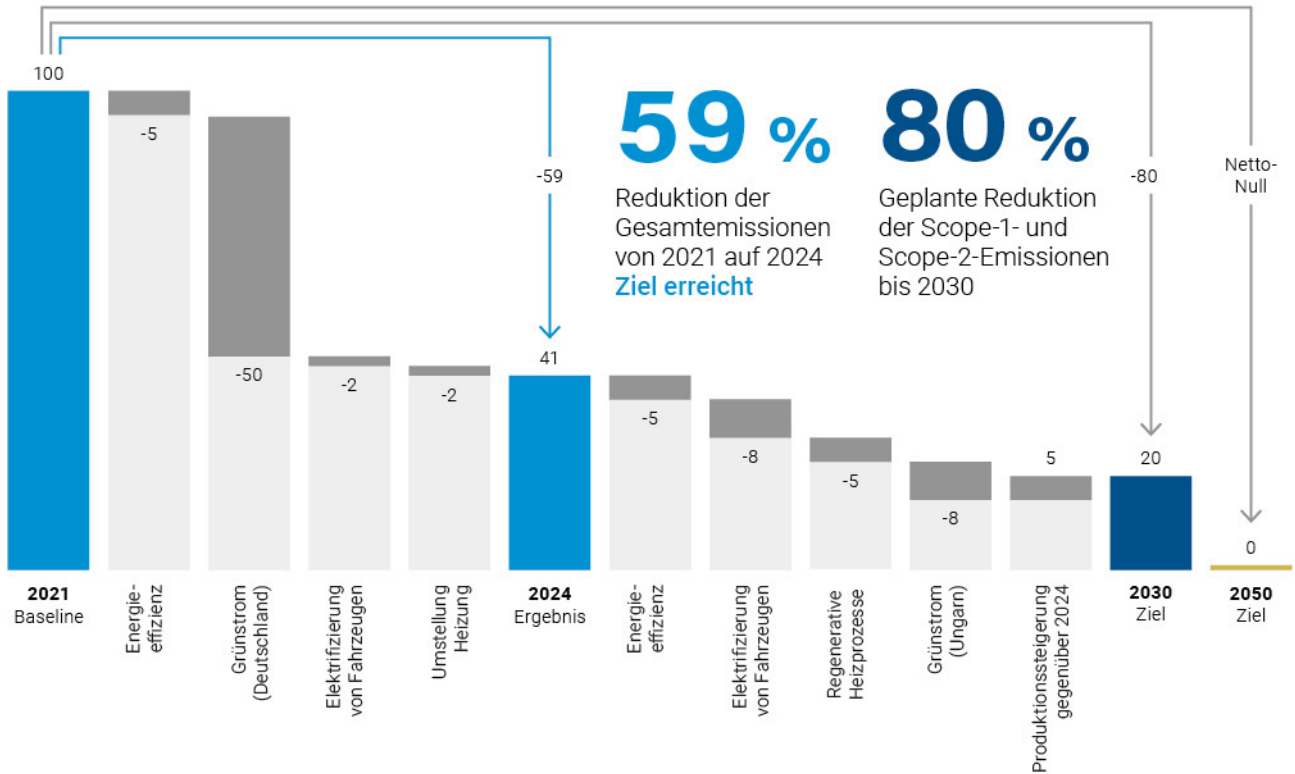
Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2  
in %

## ZIELWERTE

in t/CO<sub>2</sub>

**7.833** **1.566**  
2021 2030

Netto-Null  
**0**  
2050



**Zukauf von Strom aus erneuerbaren Quellen:** Spätestens 2030 sollen alle Produktionsstandorte von Knaus Tabbert – soweit verfügbar – ausschließlich Grünstrom beziehen. Im Geschäftsjahr 2024 lag der Anteil von Strom aus erneuerbaren Quellen im gesamten Knaus Tabbert Konzern bei 71 Prozent. Dies stellt eine deutliche Steigerung gegenüber dem Basisjahr 2021 mit einem Anteil von nur 22 Prozent dar.

**Ausbau der Eigenerzeugung:** Bis 2030 möchte Knaus Tabbert 10 Prozent der an ihren Fertigungsstandorten eingesetzten elektrischen Energie selbst gewinnen. Derzeit liegt dieser Anteil bei rund 3 Prozent.

### Ziele für Scope 3

Da Knaus Tabbert erstmals für 2025 die Erfassung der Scope-3-Emissionen und die Festlegung konkreter Reduktionsziele für diese Emissionen bis 2030 und 2050 anstrebt, enthält der folgende Reduktionspfad nur Angaben zu den Scope-1- und -2-Emissionen.

Die oben dargestellte Grafik zeigt den Übergangsplan für die Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 und 2050.

### ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ UND DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

	2030	2050
Sektorübergreifender Reduktionspfad (ACA) basierend auf 2021 als Bezugsjahr für die Scope-1- und -2-Emissionen	-80 %	Netto-Null



Quelle: Basierend auf „Pathways to Net-zero – SBTi Technical Summary“ (Version 1.0, Oktober 2021)

Zur Erreichung ihrer THG-Emissionsreduktionsziele beabsichtigt Knaus Tabbert nicht, neue Technologien einzuführen. Bei der Festlegung ihrer Dekarbonisierungshebel hat das Unternehmen auch keine Klimaszenarien berücksichtigt.

Die Hebel zur Reduktion der Treibhausgasemissionen sind zunächst nur für die Scope 1 und Scope 2 Emissionen angegeben. Zum aktuellen Zeitpunkt werden keine Scope 3 Emissionen veröffentlicht und somit können auch keine Reduzierungshebel abgeleitet werden.

## HEBEL ZUR REDUKTION DER TREIBHAUSGASE UND DEREN BEITRAG ZUR ZIELERREICHUNG

	Basisjahr 2021	2024	Ziel für 2030	... Ziel bis 2050
<b>Geplante Reduktionen im Rahmen der eigenen Tätigkeiten</b>				
THG-Emissionen (in Tausend Tonnen CO <sub>2</sub> e)	<b>7.833</b>	<b>3.222</b>	<b>1.566</b>	<b>netto null</b>
Energieeffizienz und Verbrauchssenkung		-5 %	-5 %	
Materialeffizienz und Verbrauchssenkung				
Brennstoffwechsel		-2 %	-5 %	
Elektrifizierung		-2 %	-8 %	
Nutzung erneuerbarer Energien		-50 %	-6 %	

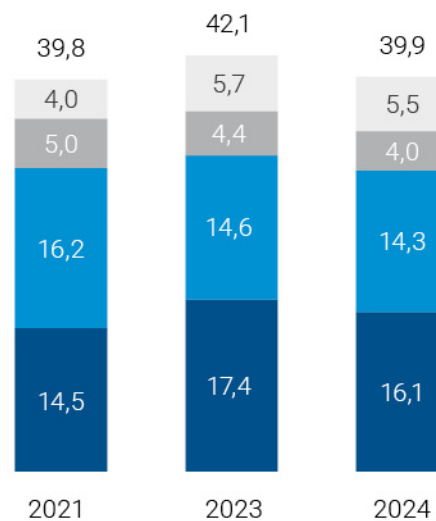
## E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix

2024 lag der Gesamtenergieverbrauch von Knaus Tabbert bei 39.928 MWh. 71 Prozent des Strombedarfs und 75 Prozent des Wärmebedarfs konnten durch erneuerbare Energien gedeckt werden. Der Stromverbrauch betrug 16.138 MWh bzw. 40 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs. Davon wurden 71 Prozent durch erneuerbare Quellen und 3 Prozent durch Eigenerzeugung gedeckt. Der Anteil von Erdgas am Gesamtenergieverbrauch betrug 3.991 MWh bzw. rund 10 Prozent. Der Verbrauch aus sonstigen Quellen (Diesel, Benzin, Heizöl, Flüssiggas) betrug 5.483 MWh bzw. 14 Prozent. Die wichtigste Energiequelle bei der Wärmeerzeugung stellt Biomasse mit einem Anteil von 14.316 MWh bzw. 36 Prozent des gesamten Energiebedarfs dar.

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006, Anhang I Abschnitte A bis H und Abschnitt L des Europäischen Parlaments und des Rates ist Knaus Tabbert dem NACE-Code 29 „Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen“ und damit einem klimaintensiven Sektor zugeordnet.

## ENERGIEVERBRAUCH

in GWh



- Strom (75 % regenerativ)
- Biomasse (100 % regenerativ)
- Erdgas (nicht regenerativ)
- Sonstige¹ (nicht regenerativ)

¹ Kraftstoffe wie Diesel, Benzin, Heizöl oder Flüssiggas

Energieverbrauch und Energiemix in MWh	Basisjahr 2021	2023	2024
1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	0	0	0
2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	3.600	4.786	4.677
3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas	5.028	4.363	3.991
4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	425	923	806
5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	14.518	5.277	4.686
<b>6) Gesamtverbrauch fossiler Energie (Summe der Zeilen 1 bis 5)</b>	<b>23.571</b>	<b>15.349</b>	<b>14.160</b>
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	59,3 %	38,6 %	35,5 %
<b>7) Verbrauch aus nuklearen Quellen</b>			
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	0	0	0
8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.)	16.208	14.622	14.316
9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen	0	11.914	10.928
10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	0	252	524
<b>11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (Summe der Zeilen 8 bis 10)</b>	<b>16.208</b>	<b>26.788</b>	<b>25.768</b>
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	40,7 %	63,6 %	64,5 %
<b>Gesamtenergieverbrauch (Summe der Zeilen 6, 7 und 11)</b>	<b>39.779</b>	<b>42.137</b>	<b>39.928</b>

### Energieintensität auf der Grundlage der Nettoumsatzerlöse

Die Energieintensität bezogen auf die Nettoumsatzerlöse konnte im Vergleich zu Basisjahr 2021 deutlich reduziert werden. Dies ist vor allem auf die starken Umsatzsteigerungen, aber auch auf Energieeffizienzmaßnahmen und

den Zubau von besonders energieeffizienten Gebäuden zurückzuführen. Zur Bestimmung der Energieintensität hat Knaus Tabbert gemäß den in Anhang I Abschnitte A bis H und Abschnitt L der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates genannten Sektoren den Sektor Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen herangezogen.

Energieintensität pro Nettoumsatzerlös	2021	2024	% N / N-1
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren (MWh)	39.779	39.928	0,4%
Nettoumsatzerlöse aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren (EUR)	836.889	1.046.082	25,0%
<b>Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren pro Nettoumsatzerlös aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren (MWh/EUR)</b>	<b>0,048</b>	<b>0,038</b>	<b>-19,7%</b>

### Konnektivität der Energieintensität auf der Grundlage der Nettoumsatzerlöse mit Informationen zur Finanzberichterstattung

Ausführliche Informationen zum Konzernabschluss, den Umsatzerlösen sowie allen weiteren Finanzkennzahlen

sind im Geschäftsbericht von Knaus Tabbert veröffentlicht. Um den Bezug herzustellen, sind in der folgenden Tabelle die entsprechenden Umsatzerlöse dargestellt. Für die Berechnung der Energieintensität bezogen auf die Nettoumsatzerlöse wurden die sonstigen Umsätze, die im Wesentlichen aus der Vermietung durch RENT AND TRAVEL und Aftersales bestehen, ausgenommen.

Konnektivität der Energieintensität auf der Grundlage der Nettoumsatzerlöse mit Informationen zur Finanzberichterstattung	in TEUR
Nettoumsatzerlöse aus Aktivitäten in klimaintensiven Sektoren, die zur Berechnung der Energieintensität herangezogen werden	1.046.082
Nettoumsatzerlöse, sonstige	36.003
<b>Gesamtnettoumsatzerlöse</b>	<b>1.082.085</b>

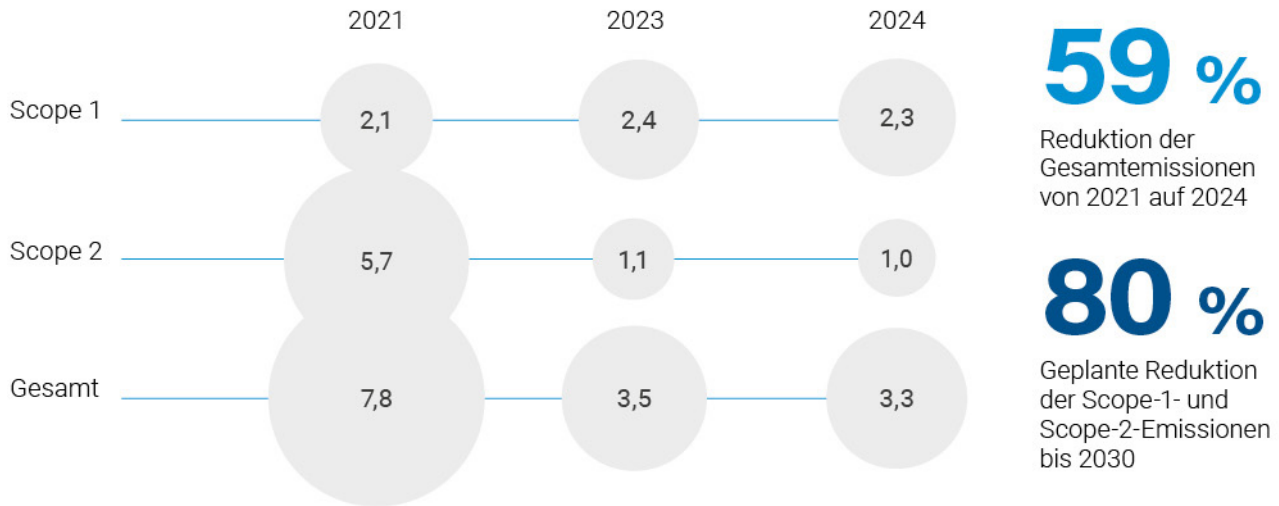
**E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen**

Knaus Tabbert hat ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen 2024 im Vergleich zum Basisjahr 2021 von

7.833 Tonnen CO<sub>2</sub> um 59 Prozent auf 3.222 Tonnen CO<sub>2</sub> gesenkt. Dies ist auf ihre 4-Säulen-Strategie zurückzuführen. Vor allem der zugekaufte Grünstrom, aber auch Energieeffizienzmaßnahmen und der Technologiewechsel von fossilen zu regenerativen Energien bei Heizung und im Fuhrpark trugen zu dieser Entwicklung bei.

**CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN**

in 1.000 t



	RÜCKBLICKEND			ETAPPENZIELE UND ZIELJAHRE				
	Basisjahr	Vergleich (2023)	2024	2024/2023	x	Jährlich % des Ziels/Basisjahr		
	2021	2023	2024	2025	2030	2050		
<b>Scope-1-Treibhausgasemissionen</b>								
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO <sub>2</sub> e)	2.084	2.382	2.251	-5,5%	-	1.567*	0	9,0%
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelsystemen	0,0%	0,0%	0,0%		-	0,0%	0,0%	
<b>Scope-2-Treibhausgasemissionen</b>								
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO <sub>2</sub> e)	5.384	5.832	5.263	-9,8%	-	-	0	
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO <sub>2</sub> e)	5.749	1.075	971	-9,7%	-		0	
<b>THG-Emissionen gesamt</b>								
THG-Emissionen gesamt (standortbezogen) (t CO <sub>2</sub> e)	7.468	8.214	7.514	-8,5%	0		0	
THG-Emissionen gesamt (marktbezogen) (t CO <sub>2</sub> e)	7.833	3.457	3.222	-6,8%	0	1.567	0	9,0%

Bei der Zusammenstellung der Informationen über die Scope-1-THG-Bruttoemissionen befolgte Knaus Tabbert alle Anforderungen gemäß E1-6, AR 43.

Standard erfasst. Flüchtige Emissionen wurden aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht berücksichtigt.

Die Treibhausgasemissionen wurden im Einklang mit dem GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting

Für die Berechnung kommen Emissionsfaktoren aus anerkannten Quellen zum Einsatz: Beim Stromverbrauch stammen diese vom Umweltbundesamt, von der Carbon

Database Initiative oder der Gesellschaft für Klimaschutz München. Für die Verbrennung stationärer oder mobiler Brennstoffe verwendet Knaus Tabbert Emissionsfaktoren von DEFRA. Nennenswerte CH<sub>4</sub>-, N<sub>2</sub>O-, HFC-, PFC-, SF<sub>6</sub>- und NF<sub>3</sub>-Emissionen fallen nicht an.

Bei den beiden angegebenen Zielwerten für 2030 und 2050 handelt es sich um gemeinsame Emissionszielwerte für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen.

Bei der Angabe des Prozentsatzes der Scope-1-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen befolgte Knaus Tabbert alle Anforderungen gemäß E1-6, AR 44.

### Scope-1-THG-Bruttoemissionen

Scope-1-Emissionen sind direkte Treibhausgasemissionen, die unmittelbar im Unternehmen freigesetzt werden.

### Scope-2-THG-Bruttoemissionen

Scope-2-Emissionen sind indirekte Treibhausgasemissionen aus dem Einkauf von Energie.

### Scope-3-THG-Bruttoemissionen

Scope-3-Emissionen umfassen die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette von Unternehmen. Die Scope-3-Emissionen werden für das Geschäftsjahr 2024

erstmalig intern erhoben und gemeinsam mit den Emissionen im Jahr 2025 im darauffolgenden Bericht veröffentlicht.

### THG-Gesamtemissionen

Im Geschäftsjahr 2024 ging der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Knaus Tabbert im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Die Scope-1-Emissionen konnten um 5,5 Prozent, die Scope-2-Emissionen um 9,7 Prozent gesenkt werden. Bei den Scope-1-Emissionen ist der Rückgang vor allem auf den geringeren Umsatz und damit Output zurückzuführen, bei Scope 2 ist eine Mischung aus Umsatzrückgang, Zukauf von Grünstrom und Energieeffizienzmaßnahmen für den Rückgang verantwortlich.

Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Ausmaß von 3.222 Tonnen lagen um 59 Prozent deutlich unter jenen des Basisjahres 2021.

### Treibhausgasintensität auf der Grundlage der Nettoumsatzerlöse

Die umsatzbezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 2,98 Tonnen/EUR Mio. Nettoumsatzerlös und waren damit um etwa zwei Drittel niedriger als noch im Basisjahr 2021, wo sie bei 9,08 Tonnen/EUR Mio. Nettoumsatzerlös lagen. Zu dieser positiven Entwicklung trugen vor allem der im Vergleich zum Basisjahr gesteigerte Umsatz und die Dekarbonisierungsstrategie in Scope 1 und 2 bei.

THG-Intensität pro Nettoumsatzerlös	2021	2024	2024/2023
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) pro Nettoumsatzerlös (t CO <sub>2</sub> e/Währungseinheit)	8,66	6,94	-19,8%
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) pro Nettoumsatzerlös (t CO <sub>2</sub> e/Währungseinheit)	9,08	2,98	-67,2%

### Konnektivität der Treibhausgasintensität auf der Grundlage der Nettoumsatzerlöse mit Informationen zur Finanzberichterstattung

Ausführliche Informationen zum Konzernabschluss und den Umsatzerlösen sowie allen weiteren Finanzkennzah-

len sind im Geschäftsbericht von Knaus Tabbert veröffentlicht. Um den Bezug herzustellen, sind in der folgenden Tabelle die entsprechenden Umsatzerlöse dargestellt. Für die Berechnung der THG-Intensität werden die gesamten Nettoumsatzerlöse herangezogen.

Konnektivität der Treibhausgasintensität auf der Grundlage der Nettoumsatzerlöse mit Informationen zur Finanzberichterstattung	
Nettoumsatzerlöse, die zur Berechnung der Treibhausgasintensität verwendet werden	1.082.085
Nettoumsatzerlöse (sonstige)	0
<b>Gesamtnettoumsatzerlöse (im Abschluss)</b>	<b>1.082.085</b>

**E1-7 – Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO<sub>2</sub>-Zertifikate**

Zum Ausgleich von Emissionen, die aktuell noch nicht vermieden werden können, unterstützt Knaus Tabbert lokale Kompensationsprojekte. Bei der Auswahl dieser Projekte werden neben ökologischen Gesichtspunkten stets auch soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt. Zudem werden ausschließlich Projekte ausgewählt, die nach Gold-Standard zertifiziert sind. Im Geschäftsjahr 2024 kompensierte der Knaus Tabbert Konzern auf diese Weise rund 300 Tonnen CO<sub>2</sub>. Diese Kompensationen werden jedoch nicht für die Zielerreichung berücksichtigt, sie fließen deshalb nicht in die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Werte ein.

Im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit und entlang der Wertschöpfungskette hat Knaus Tabbert keine Emissionen

entnommen. Für die nach Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2050 eventuell verbleibenden unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen ist derzeit keine Kompensation durch geeignete Entnahmeprojekte geplant.

**Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO<sub>2</sub>-Zertifikate**

2024 beteiligte sich Knaus Tabbert an dem Regionalprojekt Klimalandwirt im Landkreis Freyung-Grafenau. Das Projekt geht über reine CO<sub>2</sub>-Kompensation hinaus und schließt etwa auch die Förderung der Biodiversität und eine humusoptimierte Bodenbewirtschaftung mit ein. Mit dem Projekt kompensierte Knaus Tabbert im Geschäftsjahr 2024 CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von 300 Tonnen. Bei der Zusammenstellung der erforderlichen Informationen über CO<sub>2</sub>-Zertifikate befolgte Knaus Tabbert alle Anforderungen gemäß E1-7, AR 63.

Im Berichtsjahr gelöschte CO <sub>2</sub> -Zertifikate	2021	2024
<b>Gesamt (t CO<sub>2</sub>e)</b>	<b>7.833</b>	<b>3.222</b>
Anteil von Entnahmeprojekten		0
Anteil von Reduktionsprojekten		9,3
Anerkannter Qualitätsstandard 1		9,3
Anerkannter Qualitätsstandard 2		0
Anerkannter Qualitätsstandard 3		0
...		
Anteil von Projekten innerhalb der EU		100
Anteil von CO <sub>2</sub> -Zertifikaten, die als entsprechende Anpassung gelten		0

Es liegen derzeit keine in der Zukunft zu löschenden CO<sub>2</sub>-Zertifikate vor.

Knaus Tabbert wendet keine Konzepte oder Methoden zur Entnahme von Treibhausgasen aus der Atmosphäre in ihrem eigenen Betrieb und in ihrer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette an.

**E1-8 – Interne CO<sub>2</sub>-Bepreisung**

Knaus Tabbert verfügt über kein System zur internen CO<sub>2</sub>-Bepreisung.

## UMWELTINFORMATIONEN

ESRS E3 WASSER- UND MEERESRESSOURCEN  
ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN

# BEDARF. ACHTSAMKEIT. ERHALT.

Wasser ist eine zentrale Ressource für Knaus Tabbert, die sich durch die gesamte Wertschöpfungskette zieht, von der Produktion über die Produkte bis hin zur Nutzung der Produkte.

## IMPACTS, RISKS AND OPPORTUNITIES

### Wesentliche Chancen

- Kosteneinsparungen durch Ressourcenschonung, effizientes Wassermanagement, Kreislaufführung und die Verwendung von Regenwasser



#### Zeithorizont

Kurzfristig Mittelfristig Langfristig

#### Wertschöpfungskette

Vorgelagert Eigene Nachgelagert

#### Auswirkungen

Potenziell Tatsächlich

## Wesentliche Risiken

- Kostensteigerungen durch Wasserverknappung und erhöhten Wasserverbrauch in Verbindung mit höheren Wasserpreisen



## Wesentliche positive Auswirkungen

- Reduktion des Wasserverbrauchs durch Kunden wegen ressourcenschonender Einrichtungen (z. B. Dusche, wasserfreies WC)



- Vermeidung von Wasserverschmutzung durch Einsatz innovativer Technologien



## Wesentliche negative Auswirkungen

- Wasserverbrauch und Wasserverschmutzung durch Wasserentnahme und -ableitung entlang der gesamten Wertschöpfungskette



### Zeithorizont



### Wertschöpfungskette



### Auswirkungen





## **ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen**

### **Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen**

#### **ESRS 2 IRO-1 – Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen**

Im Rahmen ihrer doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat Knaus Tabbert die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ihrer Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen ermittelt und bewertet. Eine detaillierte Beschreibung der Verfahren findet sich in den Allgemeinen Angaben im Zusammenhang mit ESRS 2.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde das Thema Wasserressourcen aufgrund seiner strategischen Bedeutung für Knaus Tabbert als wesentlich definiert. Das Thema Meeresressourcen hat nach der Analyse hingegen keine direkte Relevanz für das Unternehmen.

Der Geschäftserfolg von Knaus Tabbert ist eng mit der Verfügbarkeit von ausreichend sauberem Wasser verknüpft – sei es für die Produktion, die Wasserversorgung in den Reisemobilen und Wohnwagen oder im Zusammenhang mit der Nutzung der Produkte. In Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit verbraucht Knaus Tabbert Wasser – das wirkt sich sowohl belastend als auch entlastend auf die Ressourcen aus.

Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse ermittelten potenziellen wesentlichen Auswirkungen sowie Risiken und Chancen, die sich für Knaus Tabbert im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen ergeben, sind inklusive ihrer Verortung und ihres Zeithorizonts auf der Einstiegsseite dieses Kapitels aufgelistet.

#### **E3-1 – Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen**

Knaus Tabbert verfolgt den Grundsatz eines möglichst sparsamen Umgangs mit der Ressource Wasser und versucht, ihren Wasserverbrauch zu reduzieren oder Regenwasser zu verwenden. Sowohl bei der Gestaltung ihrer Produkte als auch im Produktionsprozess setzt das Unternehmen deshalb auf Technologien zur Schonung bzw. für einen effizienten Einsatz der Ressource Wasser. Ein internes Energie- und Umweltteam arbeitet an der kontinuierlichen Verbesserung der Wasserkennzahlen.

2023 wurde mit der Gründung des internen Energie- und Umweltteams ein konzernweites Wassermanagement

aufgebaut, in dessen Rahmen die Anzahl der Wasserzähler erweitert und die Daten in einem digitalen System zusammengeführt wurden. Intern berichtet Knaus Tabbert ihre Wasserkennzahlen zweimal jährlich im Rahmen eines Managementreviews und sorgt so für Transparenz und einen ressourcensparenden Umgang.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Knaus Tabbert ist das zentrale Konzept für den Umgang mit Wasserressourcen, wobei der Wasserverbrauch als eine von mehreren relevanten Kennzahlen in dieses Gesamtkonzept integriert ist. Die Nachhaltigkeitsstrategie betrifft die Reduktion des Wasserverbrauchs durch die eigene Geschäftstätigkeit sowie die wassersparende Produktgestaltung. Sie umfasst alle Produktionsstandorte von Knaus Tabbert. Gemäß der 2024 aktualisierten Klimarisikoanalyse befindet sich kein Produktionsstandort in einem Gebiet mit hohem Wasserstress.

Für den Schutz der Meere verfolgt Knaus Tabbert keine eigenen Konzepte, da das Thema Meeresressourcen, wie eingangs erwähnt, keine direkte Relevanz für das Unternehmen hat.

#### **E3-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen**

Die wichtigsten Maßnahmen, die Knaus Tabbert im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie in Bezug auf Wasserressourcen ergreift, umfassen ihre eigene Geschäftstätigkeit und werden dauerhaft angewendet. Konkret soll der Wasserverbrauch entlang der gesamten Wertschöpfungskette durch geringere Entnahmemengen, Kreislauf-führung und wasserschonende Produkte reduziert werden.

Mit dem konzernweiten Wassermanagement von Knaus Tabbert lassen sich Wasser- und Abwassermengen überwachen und auswerten. Das ist die Basis, um den Wasserverbrauch und Abwasser zu reduzieren, etwa durch Maßnahmen wie Einsparungen oder die Nutzung von Regenwasser.

In konkreten Initiativen arbeitet Knaus Tabbert an der Verringerung ihres Wasserverbrauchs. So konnte zum Beispiel der Frischwasserverbrauch am Standort Jandelsbrunn durch eine sparsame, mit Regenwasser betriebene Beregnungsanlage für die Dichtigkeitsprüfung der Fahrzeuge trotz höheren Outputs und gestiegener Mitarbeiterzahl verringert werden.

In ihrer Halle in Schlüsselfeld, deren Neubau im Jahr 2024 abgeschlossen wurde, setzt Knaus Tabbert besonders wassersparende Technologien ein und erfüllt damit die Bestimmungen der EU-Taxonomie-Verordnung.

Bei ihren Produkten setzt Knaus Tabbert auf Technologien und Innovationen, die den Wasserverbrauch durch Kunden reduzieren und damit Ressourcen schonen, wie beispielsweise ein wasserfreies WC. Darüber hinaus soll der Einsatz umweltverträglicher Materialien und Chemikalien die Wasserverschmutzung in diesem Bereich sukzessive verringern.

Für die Umsetzung der derzeit ergriffenen Maßnahmen werden keine erheblichen finanziellen Mittel benötigt. Neben ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und der damit verbundenen Maßnahmen zum sparsamen Umgang mit Wasser und der Nutzung von Regenwasser verfolgt Knaus Tabbert keine weiteren Konzepte.

Da sich aktuell keine Produktionsstandorte des Unternehmens in Gebieten mit hohem Wasserstress befinden, beschloss das Unternehmen diesbezüglich keine speziellen Konzepte, Maßnahmen und Mittel.

### Kennzahlen und Ziele

#### E3-3 – Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Der Steuerkreis und die Nachhaltigkeitsteams von Knaus Tabbert leiten messbare Ziele im Zusammenhang mit Wasserressourcen ab und verankern diese in der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Dabei wurden die Stakeholderinteressen im Rahmen der Stakeholderbefragung erhoben und berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit Wasserressourcen sieht die Nachhaltigkeitsstrategie die Reduktion des Wasserverbrauchs als einziges Ziel vor. Darüber hinaus hat Knaus Tabbert kein weiteres Ziel im Zusammenhang mit Wasserressourcen festgelegt.

Knaus Tabbert hat sich das Ziel gesetzt, ihren spezifischen Wasserverbrauch in Relation zum Umsatz jährlich gegenüber dem jeweils vorangegangenen Jahr zu reduzieren oder zumindest konstant zu halten. Es handelt sich hierbei um ein freiwilliges Ziel, das die eigene Geschäftstätigkeit umfasst, dauerhaft gilt und kurzfristig, nämlich jährlich, verfolgt wird. Es gibt darüber hinaus an keinem Standort rechtliche Vorgaben hinsichtlich der Reduzierung von Wasserverbräuchen.

Vierteljährlich überprüft das Nachhaltigkeitsteam die Zielerreichung bzw. die Wirksamkeit der Maßnahmen. Bei Abweichungen wird der Steuerkreis informiert, der gegebenenfalls gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsmanager weitere Maßnahmen ergreift oder die Ziele anpasst. Der Vorstand prüft zweimal jährlich in einem konzernweiten Managementreview alle wesentlichen Kennzahlen und Ziele und nimmt gegebenenfalls Anpassungen vor.

Die Kennzahlen für den spezifischen Wasserverbrauch sowie für den absoluten Wasserverbrauch werden im Rahmen des internen Wassermanagements auf Quartalsbasis erfasst und halbjährlich im Rahmen eines Managementreviews berichtet.

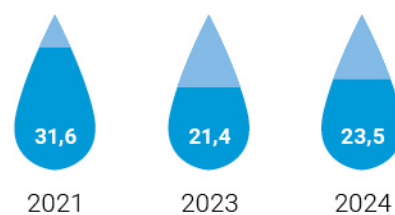
#### E3-4 – Wasserverbrauch

Knaus Tabbert erfasst ihre Frischwasserverbräuche messtechnisch. Abwasser wird zum Teil gemessen und zum Teil anhand der Frischwassermenge berechnet. Angaben über das gespeicherte Wasser sind nicht verfügbar, weil das gespeicherte Regenwasser messtechnisch nicht erfasst wird. Da Knaus Tabbert kein Wasser zurückgewinnt, kann sie diesbezüglich auch keine Angaben machen. Die Abwassermenge entspricht im Wesentlichen der Frischwassermenge abzüglich Verdunstung. Die Maßnahmen zur Reduzierung zielen auf die Reduzierung beider Wassermengen ab. Die Kennzahl zum spezifischen Wasserverbrauch wird jedoch ausschließlich mit der Frischwassermenge gebildet.

2024 betrug die Frischwasserentnahme im Unternehmen bezogen auf die Nettoumsatzerlöse 23,5 m<sup>3</sup>/EUR Mio. und war somit um 10 Prozent höher als der spezifische Wasserverbrauch 2023 (Wasserintensität). Dieser Anstieg lässt sich auf den starken Umsatzrückgang von rund 25 Prozent zurückführen.

### SPEZIFISCHE FRISCHWASSERMENGE

in m<sup>3</sup>/EUR Mio. Umsatz



Wert des Jahres 2021 umfasst nur deutsche Standorte.

Zwar sank der Frischwasserverbrauch von 30.819 Kubikmeter im Jahr 2023 auf 25.402 Kubikmeter deutlich – dieser Rückgang entspricht jedoch nicht in gleichem Maß dem Umsatzrückgang. Darüber hinaus ist ein gewisser Grundverbrauch der Gebäude z. B. zur Befeuchtung oder Reinigung auch in produktionsfreien Zeiten erforderlich.

## FRISCHWASSERENTNAHME UND ABWASSERMENGE

in m³	2023	2024
Frischwasserentnahme	30.819	25.402
Abwassermenge	28.456	22.941

Alle Produktionsstätten von Knaus Tabbert sind mehr oder weniger von Wasserrisiken betroffen. An den Standorten Mottgers, Schlüsselfeld und Nagyoroszi besteht ein deutliches, in Jandelsbrunn ein moderates Dürrerisiko. In den Gebieten mit einem deutlichen Risiko betrug der Wasserverbrauch 15.452 Kubikmeter.

Für die Dichtigkeitsprüfung ihrer Fahrzeuge verwendet das Unternehmen gespeichertes Wasser in Form von gesammeltem Regenwasser, wodurch der Frischwasserbedarf am Standort Jandelsbrunn deutlich reduziert ist.

Die Erhebung dieser Daten erfolgte auf Basis des konzernweiten Wassermanagements. Eine externe Prüfung der Daten findet im Rahmen der Rechnungsprüfung der Wasserverbräuche und Zählerstände statt. Bei allen mit der Rechnungsstellung verbundenen Hauptwasserzählern handelt es sich um geeichte Zähler.

### ***E3-5 – Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen***

Gemäß der 2024 aktualisierten Klimarisikoanalyse befinden sich zwar Produktionsstandorte von Knaus Tabbert in Regionen mit einem Dürrerisiko. Aufgrund der sehr guten Wasserversorgung, keinerlei bekannter Engpässe in den vergangenen Jahrzehnten sowie des geringen Wasserverbrauchs des Unternehmens geht Knaus Tabbert auch kurz- und mittelfristig von keinen nennenswerten Effekten durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen auf ihre Produktion aus. Die Klimarisiken werden jedoch in regelmäßigen Abständen neu bewertet. Sollten sich dabei Änderungen ergeben, wird die Strategie entsprechend angepasst.

## UMWELTINFORMATIONEN

E5 RESSOURCENNUTZUNG UND  
KREISLAUFWIRTSCHAFT  
ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN

# VERMEIDUNG. VERWERTUNG. KREISLAUF.

Die Herstellung einer Kreislaufwirtschaft und ein schonender Umgang mit Ressourcen sieht Knaus Tabbert nicht nur als ihre gesellschaftliche Verantwortung. Beides ist auch für den Unternehmenserfolg entscheidend.

Daher achtet Knaus Tabbert auf den Einsatz umweltfreundlicher sowie kreislauffähiger Materialien und eine möglichst ressourcenschonende Produktion.

## IMPACTS, RISKS AND OPPORTUNITIES

### Wesentliche Chancen

- Umsatzsteigerungen durch Erschließung neuer, umweltbewusster Kundengruppen



- Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Recycling und die Reduktion von Abfall



- Kostensenkung durch ressourceneffiziente Produktion



#### Zeithorizont

Kurzfristig Mittelfristig Langfristig

#### Wertschöpfungskette

Vorgelagert Eigene Nachgelagert

#### Auswirkungen

Potenziell Tatsächlich

## Wesentliche Risiken

- Mehrkosten wegen Ressourcenverknappung aufgrund klimatischer Veränderungen



- Mehrkosten wegen Ressourcenverknappung aufgrund steigender Nachfrage nach nachwachsenden Rohstoffen



- Finanzielle Nachteile durch potenziell mindere Qualität recyclingfähiger Materialien und daraus resultierende Kundenunzufriedenheit



- Mehrkosten für die Abfallentsorgung aufgrund von ineffizientem Abfallmanagement



## Wesentliche positive Auswirkungen

- Erhöhung der industriellen Ressourceneffizienz durch Kreislaufstrategien



## Wesentliche negative Auswirkungen

- Erhöhter Ressourcenverbrauch aufgrund der Verwendung nicht kreislauffähiger und nicht demontierbarer Verbundwerkstoffe, insbesondere in der Lieferkette



- Entstehung von Abfällen entlang der Wertschöpfungskette



### Zeithorizont

Kurzfristig Mittelfristig Langfristig

### Wertschöpfungskette

Vorgelagert Eigene Nachgelagert

### Auswirkungen

Potenziell Tatsächlich

## **ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

### **Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen**

#### **ESRS 2 IRO-1 – Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

Zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft hat Knaus Tabbert eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Eine detaillierte Beschreibung der Verfahren findet sich unter den Allgemeinen Angaben im Zusammenhang mit ESRS 2.

Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse ermittelten potenziellen wesentlichen Auswirkungen sowie Risiken und Chancen, die sich für Knaus Tabbert im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft ergeben, sind inklusive ihrer Verortung und ihres Zeithorizonts auf der Einstiegsseite dieses Kapitels aufgelistet.

#### **E5-1 – Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

Bemühungen zur Herstellung einer Kreislaufwirtschaft und der Einsatz umweltfreundlicher sowie kreislauffähiger Materialien sind wesentliche Aspekte des Abfallmanagements von Knaus Tabbert. Das Unternehmen betrachtet Produktionsabfall als Ressource, die bestmöglich verwertet werden soll. Identifizierte Wertstoffe werden wiederverwendet.

Die sorgfältige Auswahl von Werkstoffen und die entsprechenden Verarbeitungstechniken sind zentrale Bestandteile der äußerst komplexen Produktentstehungsprozesse bei Knaus Tabbert, in denen Teams aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Qualitätsmanagement und Geschäftsführung zusammenarbeiten.

Strategie, Ziele und Maßnahmen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sind in der Nachhaltigkeitsstrategie von Knaus Tabbert verankert und gelten für die eigene Geschäftstätigkeit. Die Nachhaltigkeitsstrategie enthält Vorgaben zur Reduktion von Abfällen sowie zur nachhaltigen Produktgestaltung und adressiert damit sowohl das Risiko steigender Kosten durch Ressourcenverknappung und für Abfallentsorgung als auch die Chancen von Kostensenkung durch ressourceneffiziente Produktion und Umsatzsteigerungen durch die Erschließung neuer Kundengruppen. Darüber hinaus

bezieht sie sich auch auf die positiven und negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit Ressourcenverbrauch und Abfällen. Die Abkehr von der Nutzung von Primärrohstoffen sowie die nachhaltige Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen werden in der Nachhaltigkeitsstrategie aktuell nicht thematisiert.

Der Vorstand ist als oberste Ebene für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich.

Die Überwachung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt wie die Überwachung und Umsetzung aller Konzepte und Maßnahmen von Knaus Tabbert. Eine detaillierte Beschreibung dazu findet sich in ESRS 2 unter GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen.

Im Rahmen ihres betrieblichen Abfallmanagements hält Knaus Tabbert an allen Standorten die Abfallhierarchie nach deutschem Abfallrecht ein: Es gilt Vermeidung vor Vorbereitung zur Wiederverwendung vor Recycling vor sonstiger Verwertung vor Beseitigung. Dementsprechend werden die Vermeidung und Minimierung von Abfällen sowie der Repurpose gegenüber dem Recycling priorisiert. Im Rahmen der nachhaltigen Produktgestaltung berücksichtigt Knaus Tabbert auch den Verbraucherabfall.

#### **E5-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

Gemäß ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ergreift Knaus Tabbert über ihre gesamte Wertschöpfung Maßnahmen zur sparsamen Nutzung von Ressourcen und zur Herstellung einer Kreislaufwirtschaft. Dabei handelt es sich um fortlaufende Maßnahmen, die auf jährlicher Basis verfolgt bzw. überprüft werden. So sollen die von Knaus Tabbert eingesetzten Materialien nicht nur hohen Ansprüchen hinsichtlich Qualität und Langlebigkeit entsprechen, sondern auch umweltverträglich und kreislauffähig sein, wobei Kreislauffähigkeit sowohl für Produktionsabfälle als auch für die Verwertung am Ende des Lebenszyklus eines Fahrzeugs sicherzustellen ist. Da die Fahrzeuge von Knaus Tabbert über einen Zeitraum von teilweise mehr als 20 Jahren genutzt werden, denkt das Unternehmen bei der Auswahl der Materialien bereits im Entwicklungsprozess sehr weit voraus und entwickelt seine Freizeitfahrzeuge auf dieser Basis. Bei der Auswahl ihrer Werkstoffe ist Knaus Tabbert jedoch durch äußere Faktoren – etwa durch die Verfügbarkeit von Rezyklaten und durch den begrenzten Einfluss auf die Materialauswahl bei den Zulieferern von Fahrgestellen – beschränkt.

Als umweltfreundlich betrachtet Knaus Tabbert einerseits nachwachsende Materialien wie etwa Holz. Auf der

anderen Seite setzt das Unternehmen recyclingfähige Kunststoffe und Metalle sowie langlebige und reparaturfähige Spezialkunststoffe wie etwa glasfaserverstärkte Kunststoffe (GFK) ein.

Sogenanntes Minimal Material Design bildet die Grundlage für ressourcenschonende Produktionsprozesse und verringert gleichzeitig die Emissionen im langjährigen Fahrzeugbetrieb, da durch ein geringeres Fahrzeuggewicht weniger Kraftstoff verbraucht wird.

Gemeinsam mit ihren Lieferanten ordnete Knaus Tabbert die im Unternehmen eingesetzten Materialien den Kategorien erneuerbare und nicht erneuerbare Materialien zu. Die Daten aller Werke werden zentral vom Standort Jandelsbrunn erfasst und bearbeitet.

### **Ressourcenschonung durch Leichtbauweise**

Durch Leichtbauweise, die mit einem minimalen Materialeinsatz einhergeht, schont Knaus Tabbert Ressourcen bereits in der Produktion. Neben dem Materialeichtbau, den Knaus Tabbert in den vergangenen Jahren maßgeblich weiterentwickelte, befasst sich das Unternehmen aktuell vertieft mit Struktur- und Systemleichtbau. So sollen in Zukunft mehrere Funktionen in einzelne Bauteile integriert sowie Belastungsfähigkeit und Eigengewicht von Bauteilen optimiert werden.

Bei ihren Konzernmarken KNAUS, WEINSBERG und TABBERT nutzt das Unternehmen Leichtbauweise auch für die im Inneren eines Freizeitmobils verbauten Möbel als Hebel für die Gewichtsreduktion ihrer Modelle. In den kommenden Jahren möchte Knaus Tabbert den Bereich Möbelleichtbau weiter forcieren. Dafür sind eine Umstellung der Fertigungstechniken und der Umstieg auf eigens darauf ausgelegte Maschinen erforderlich.

Unter Berücksichtigung aller Anforderungen an Stabilität und Sicherheit kann Leichtbautechnologie auch bei Fahrzeugen zur Gewichtsreduktion beitragen. Bei der Entwicklung eines Leichtbauchassis für ihr Wohnwagen-Modell CaraOne 500 DFK erzielte Knaus Tabbert etwa eine Einsparung von mehr als 15 Kilogramm gegenüber einem herkömmlichen Fahrgestell.

### **Maßnahmen in der Abfallwirtschaft**

Im Bereich Abfallmanagement lancierte Knaus Tabbert bereits 2021 ein mehrstufiges Projekt zur Erhöhung der Ressourceneffizienz. Seit 2022 werden die Maßnahmen umgesetzt: In einem ersten Schritt werden die Abfallmengen aller Standorte von Knaus Tabbert mithilfe eines Datenerfassungs- und Kennzahlensystems erfasst. Mit diesem lassen sich das Abfallaufkommen insgesamt sowie das Aufkommen nach Entsorgungsart für jeden Standort

in absoluten und relativen Zahlen erheben, Abfälle in gefährliche und ungefährliche Abfälle unterteilen sowie nach den Entsorgungsarten Verwertung, Recycling und Deponierung klassifizieren. Die Daten bilden die Grundlage für Projekte zur Reduktion von Abfallmengen.

Diese Projekte werden überwiegend dezentral an den jeweiligen Produktionsstandorten definiert. Zu den im Geschäftsjahr 2022 begonnenen sowie 2024 fortgeführten Maßnahmen zur Verringerung des Abfallaufkommens gehörten unter anderem folgende Projekte:

- Implementierung eines konzernweit einheitlichen und strukturierten Systems zur Abfalltrennung und -entsorgung in der Produktion
- Optimierung des Aufmaßes von GFK-Dächern zur Reduktion von Abfällen sowie zur effizienteren Nutzung der eingesetzten Ressourcen
- Rückführung der Abdeckplatten von gelieferten Chassis an die Hersteller
- Recycling von demontierten Chassis-Kunststoffteilen

Eine weitere bedeutende Maßnahme ist die Reduzierung des Materialausschusses in der Produktion. Durch die Verarbeitung von Holzwerkstoffen auf speziell dafür konzipierten Nesting-Anlagen wird Ausschuss minimiert. Anfallende recyclingfähige Restmaterialien wie Kunststoff oder Aluminium werden in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Lieferanten wiederverwertet und bleiben damit im Sinne einer Kreislaufwirtschaft in der Wertschöpfungskette erhalten.

Die Durchführung dieser Maßnahmen erfordert keine erheblichen operativen (OpEx) und/oder Investitionsausgaben (CapEx). Genaue Angaben über die finanziellen Mittel, die für laufende oder geplante Maßnahmen bereitgestellt wurden und werden, ist mangels Datengrundlage nicht möglich.

### **Kennzahlen und Ziele**

#### **E5-3 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

Knaus Tabbert hat sich das Ziel gesetzt, ihre spezifische Abfallmenge bezogen auf die Nettoumsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr sukzessive zu reduzieren oder zumindest konstant zu halten. Dabei wird nicht auf die absoluten Mengen abgestellt, sondern auf das Verhältnis zur Produktionsmenge. Das bedeutet, dass die absolute Abfallmenge bei steigender Produktion zwar zunehmen kann, sofern der Abfallanteil im Verhältnis zur Produktion geringer ist als im Vorjahr. Dieses Ziel bezieht sich auf alle

Ebenen der Abfallhierarchie und umfasst die eigene Geschäftstätigkeit von Knaus Tabbert. Es wird fortlaufend verfolgt und jährlich überprüft.

In Bezug auf ihren Materialeinsatz hat sich Knaus Tabbert das Ziel gesetzt, den Anteil an umweltverträglichen und kreislauffähigen Materialien sukzessive zu erhöhen. Darüber hinaus soll der Anteil an Leichtbaumaterialien bzw. der Anteil an Leichtbauchassis kontinuierlich gesteigert werden, wobei stets das jeweilige Vorjahr als Referenzwert dient. Im Jahr 2021 waren lediglich zwei Modelle der Marke WEINSBERG mit derartigen Fahrgestellen ausgestattet. Seither hat sich diese Anzahl durch neue Modelle der Marke KNAUS vervielfacht. Knaus Tabbert plant einen weiteren Ausbau ihres Angebots in den kommenden Jahren. Auch dieses Ziel bezieht sich auf die eigene Geschäftstätigkeit von Knaus Tabbert, gilt fortlaufend und wird jährlich überprüft.

Beim Leichtbau beziehen sich die Ziele sowohl auf die Produktionsphase als auch auf die Nutzungsphase. In der Produktion fällt durch Leichtbau zum einen mengenmäßig weniger Abfall an, in der Nutzungsphase führt Leichtbau zu geringerem Kraftstoffverbrauch.

Nicht alle Ziele beziehen sich ausdrücklich auf Ressourcenzuflüsse und -abflüsse. So wurde darüber hinaus bei der Zielsetzung hinsichtlich der Rohmaterialien der potenzielle Biodiversitätsverlust noch nicht betrachtet. Über den Lieferantenkodex verpflichtet Knaus Tabbert allerdings ihre Zulieferer zu einer nachhaltigen Produktgestaltung der bezogenen Komponenten.

Alle Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sind freiwillig. Die Festlegung der Ziele erfolgt durch den Steuerkreis und die Nachhaltigkeitsteams unter Berücksichtigung der Stakeholderinteressen, die im Rahmen der Stakeholderbefragung erhoben wurden.

Die Zielerreichung bzw. die Wirksamkeit der Maßnahmen und Konzepte in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wird vierteljährlich durch die Nachhaltigkeitsteams von Knaus Tabbert in ihren jeweiligen Handlungsfeldern überprüft, auch wenn keine messbaren Ziele festgelegt sind. Sollten sich Maßnahmen als unwirksam erweisen oder Abweichungen von den geplanten Ergebnissen auftreten, wird der Steuerkreis informiert, der gegebenenfalls gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsmanager weitere Maßnahmen ergreift oder die Ziele anpasst.

Der Vorstand prüft zweimal jährlich in einem konzernweiten Managementreview alle wesentlichen Kennzahlen und Ziele und nimmt bei Bedarf Anpassungen vor. Nähere Informationen dazu finden sich in ESRS 2 unter

GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen.

#### **E5-4 – Ressourcenzuflüsse**

Knaus Tabbert fertigt die Fahrgestelle für ihre motorisierten Wohnmobile nicht selbst, sondern bezieht diese von unterschiedlichen Herstellern. Die Chassis machen sowohl wert- als auch mengenmäßig den größten Anteil der zugekauften Teile aus. Gemeinsam mit Holz, Holzverbundwerkstoffen, Kunststoffen, Metallen und elektronischen Geräten stellen sie den überwiegenden Teil der Ressourcenzuflüsse dar.

2024 betragen die Ressourcenzuflüsse insgesamt 55.827 Tonnen, davon waren 16.651 Tonnen bzw. 30 Prozent erneuerbare Materialien. Die übrigen 70 Prozent nicht erneuerbare Materialien teilten sich in 9.352 Tonnen bzw. 17 Prozent Kunststoffe, 7.532 Tonnen bzw. 13 Prozent Metalle und 18.951 Tonnen bzw. 34 Prozent sonstige nicht erneuerbare Materialien wie zugekaufte Baugruppen, Elektrogeräte oder Verbundwerkstoffe auf. Die Daten werden über die Stammdaten der bezogenen Produkte und auch durch Wiegen ermittelt.

Die Aufsplittung in Metalle, Kunststoffe und sonstige nicht erneuerbare Materialien findet ohne den Standort Schlüsselfeld statt, hier besteht noch keine Möglichkeit zur Datenauswertung. Die Aufschlüsselung in die genannten Materialgruppen entspricht nicht gänzlich den Anforderungen von ESRS E5. Es fehlen Angaben zu technischen oder biologischen Materialien, den erhaltenen Verpackungsmaterialien und gegebenenfalls Zertifizierungssystemen. Im Rahmen der Berichterstattung 2025 strebt Knaus Tabbert die Aufschlüsselung in die geforderten Materialgruppen an.

Bei Wiederverwendung und Recycling gibt es keine Überschneidungen und folglich keine Doppelzählungen.



GESAMTGEWICHT DER MATERIALIEN		
in t	2023	2024
Erneuerbar	21.356	16.651
Nicht erneuerbar	50.873	39.176
davon Kunststoff	12.501	9.352
davon Metall	9.936	7.532
davon Sonstige	25.091	18.951
<b>Gesamt</b>	<b>72.229</b>	<b>55.827</b>

## E5-5 – Ressourcenabflüsse

### Produkte und Materialien

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Produkte mit einem Gesamtgewicht von 45.575 Tonnen hergestellt. Gemeinsam mit den nachfolgend beschriebenen Abfällen entspricht dies den Ressourcenabflüssen sowie in etwa auch den Ressourcenzuflüssen bei Knaus Tabbert. Die geringe Abweichung ist auf den teilweisen Verbleib im Betrieb sowie die Zufuhr von Holzresten aus der Produktion in die betriebseigenen Heizhäuser zurückzuführen. Die Produkte von Knaus Tabbert sind als solches transportfähig und müssen neben der Transportsicherung nicht noch zusätzlich verpackt werden. Die Aufstellung enthält daher keine Verpackungsdaten.

### Abfallaufkommen

Die absolute Abfallmenge im Jahr 2024 betrug 8.934 Tonnen, davon waren 164 Tonnen gefährliche Abfälle. Die Daten werden durch Wiegen ermittelt.

ABSOLUTE ABFALLMENGE		
in t	2023	2024
Gefährlich	176	164
Nicht gefährlich	8.507	8.770
<b>Gesamt</b>	<b>8.682</b>	<b>8.934</b>

Die Abfälle setzten sich auch aus Biomasse, Metallen, nicht mineralischen Materialien, Textilien und Kunststoffen zusammen. Radioaktive Abfälle fielen nicht an.

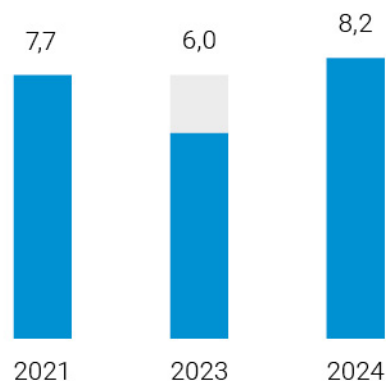
3.985 Tonnen bzw. 45 Prozent des Gesamtabfallaufkommens wurden recycelt, 4.849 Tonnen bzw. 54 Prozent thermisch verwertet. 100 Tonnen bzw. 1 Prozent mussten auf Deponien entsorgt werden. Der deutliche Rückgang bei den Abfällen auf Deponien ist auf die thermische Verwertung eines Teils der Gewerbeabfälle aus Ungarn zurückzuführen.

ENTSORGUNGSARTEN		
in %	2023	2024
Recycling	48	45
Verwertung	35	54
Deponie	17	1
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Im Geschäftsjahr 2024 lag die spezifische Abfallmenge bei 8,2 Tonnen/EUR Mio. Nettoumsatzerlöse und damit etwas über dem Vorjahreswert. Verglichen mit dem Basisjahr 2021 konnte die spezifische Abfallmenge aber deutlich gesenkt werden.

## SPEZIFISCHE ABFALLMENGE

in t/EUR Mio. Umsatz



Der leichte Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist auf den deutlichen Umsatzrückgang zurückzuführen. Abfälle hängen zwar unmittelbar mit dem Produktoutput zusammen, gehen aber nicht über alle Abfallfraktionen hinweg in gleichem Maße mit ihm einher, da für die Grundausrüstung der Werke bestimmte Stoffe notwendig sind bzw. auch Abfälle im Rahmen des Gebäudebetriebs anfallen, wie z. B. Feuerraumasche in Heizhäusern, die unabhängig vom Umsatz entsteht.

## SOZIALINFORMATIONEN

ESRS S1 ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS  
ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN

# MENSCHEN. FAIRNESS. FÖRDERN.

Gemeinsam mit ihren rund 4.000 Mitarbeitenden gestaltet Knaus Tabbert die Freizeitbranche von morgen.






Der Konzern ist sich der Bedeutung seiner Arbeitskräfte für den Unternehmenserfolg bewusst und setzt Maßnahmen, um ein attraktives und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen und um Risiken sowie (potenzielle) negative

Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit in Bezug auf seine Mitarbeitenden zu vermeiden oder zu reduzieren.

Mit diesem Ziel vor Augen setzt Knaus Tabbert auf eine offene Unternehmenskultur, die von einem fairen Miteinander, Chancengleichheit und der Möglichkeit für persönliche Weiterentwicklung geprägt ist.

## IMPACTS, RISKS AND OPPORTUNITIES

### Wesentliche Chancen

- Mitarbeiterbindung und Produktivitätssteigerung durch sichere Arbeitsverhältnisse sowie gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben  

- Vorteile im Arbeitsmarkt durch Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderung  

- Vorteile im Arbeitsmarkt durch Chancengleichheit im Unternehmen  

- Verbesserte Anpassungsfähigkeit durch Vielfalt im Unternehmen  

- Steigerung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit durch gezielte Aus- und Weiterbildung  


#### Zeithorizont

 Kurzfristig  Mittelfristig  Langfristig





#### Wertschöpfungskette

 Vorgelagert  Eigene  Nachgelagert

#### Auswirkungen

 Potenziell  Tatsächlich

## Wesentliche Risiken

- Verlust von Arbeitskräften wegen unsicherer Arbeitsverhältnisse, unzureichenden Gesundheitsschutzes und mangelnder Sicherheit am Arbeitsplatz  

- Minderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Niedriglohnländern wegen angemessener Entlohnung  

- Mitarbeiterfluktuation wegen unattraktiver Arbeitszeitmodelle  

- Verlust von Mitarbeiterdaten  


## Wesentliche positive Auswirkungen

- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit durch sichere Beschäftigung, Entlohnung nach Tarifverträgen und flexible Arbeitsmodelle  

- Mitarbeitermotivation durch faire Entlohnung nach Tarifverträgen  

- Mitarbeitermotivation durch sozialen Dialog mit den Mitarbeitenden, Möglichkeiten der Mitbestimmung und Beteiligung an Entscheidungen sowie Interessenvertretung durch den Betriebsrat  

- Mitarbeitermotivation und Vorteile bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitender wegen guter Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben  

- Steigerung der Arbeitssicherheit und -gesundheit  

- Prävention durch Gesundheitsmanagement (Schulungen, Impfungen etc.)  

- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie gelebte Chancengleichheit  

- Erhöhung von Innovationskraft, Know-how und Wettbewerbsfähigkeit durch Schulungen und Kompetenzentwicklung  

- Datensicherheit durch Gewährleistung eines hohen Niveaus an Cybersicherheit im Unternehmen  

- Schutz von Mitarbeitenden durch Hinweisgeber-system und Null-Toleranz-Politik bei Fehlverhalten  


### Zeithorizont

 Kurzfristig  Mittelfristig  Langfristig

### Wertschöpfungskette

 Vorgelagert  Eigene  Nachgelagert

### Auswirkungen

 Potenziell  Tatsächlich

## SOZIALINFORMATIONEN

### ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

#### Strategie

#### ESRS 2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Knaus Tabbert ist bestrebt, die Erwartungen, Bedürfnisse, Interessen und Standpunkte ihrer Mitarbeitenden in ihrer Geschäftstätigkeit zu berücksichtigen, weil die Mitarbeitenden die Basis für den Unternehmenserfolg darstellen. Im Rahmen ihrer Stakeholderanalyse und eines Stakeholdermappings identifizierte Knaus Tabbert betroffene Stakeholder. Die Mitarbeitenden des Unternehmens erwiesen sich dabei als Key Group. Die Berücksichtigung ihrer Interessen und Standpunkte findet auf mehreren Ebenen statt:

Der konstruktive, wertschätzende und regelmäßige Austausch zwischen dem Management und der Belegschaft – teilweise direkt, teilweise über Arbeitnehmervertretungen – trägt dazu bei, tatsächliche und potenzielle wesentliche Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Mitarbeitenden von Knaus Tabbert einschätzen und entsprechende (Gegen-)Maßnahmen setzen zu können. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Mitarbeitenden – unter anderem im Hinblick auf Aus- und Weiterbildung – erhoben.

Neben diesen direkten Kommunikationskanälen führt Knaus Tabbert im Abstand von zwei Jahren anonyme Mitarbeiterbefragungen an allen vier Produktionsstandorten durch und nutzt deren Ergebnisse für künftige Planungen und Personalbindungsmaßnahmen. Die Mitarbeiterbefragungen enthalten eigene Abschnitte mit Fragen zu ESG-Themen.

Darüber hinaus garantiert ein regelmäßig tagender Arbeitsschutzausschuss die Berücksichtigung der Mitarbeiterinteressen im Hinblick auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

#### ESRS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse ermittelten potenziellen wesentlichen Auswirkungen sowie Risiken und Chancen in Bezug auf die Stakeholder-Gruppe „Eigene Mitarbeitende“ stehen im direkten Zusammenhang

mit der Geschäftstätigkeit von Knaus Tabbert. Alle wesentlichen Risiken, Chancen und Auswirkungen inklusive Verortung und Zeithorizont sind auf der Einstiegsseite dieses Kapitels aufgelistet.

Die wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen auf und Abhängigkeiten von Personen unter den Arbeitskräften ergeben, betreffen grundsätzlich einschließlich Leiharbeiter alle Beschäftigten des Unternehmens, die an einem der vier Produktionsstandorte in Deutschland und Ungarn sowie in einem der Handelsbetriebe tätig sind. Wenn ein Risiko oder eine Chance nur eine bestimmte Personengruppe betrifft, so weist Knaus Tabbert an entsprechender Stelle bzw. bei der entsprechenden Angabepflicht explizit darauf hin.

Sowohl die Strategie als auch das Geschäftsmodell von Knaus Tabbert basieren auf dem Engagement, der Gesundheit und der Qualifikation ihrer Mitarbeitenden. Die Erreichung zentraler Unternehmensziele wie Umsatz, Produktivität und Qualität hängt maßgeblich davon ab, dass Knaus Tabbert die positiven Auswirkungen und Chancen in Bezug auf ihre Mitarbeitenden nutzt und gleichzeitig die Risiken und negativen Auswirkungen minimiert.

#### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

#### S1-1 – Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Sämtliche Grundsätze und Konzepte im Zusammenhang mit ihren Arbeitskräften stehen im Einklang mit der Strategie von Knaus Tabbert und unterstützen das Unternehmen bei der Erreichung seiner finanziellen Ziele.

Bei der Definition ihrer Nachhaltigkeitsziele im Bereich Soziales orientiert sich Knaus Tabbert an den Sustainability Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und stellt die Erfüllung von sozialen Mindeststandards gemäß den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und der Internationalen Menschenrechtscharta sicher. Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber ist es Knaus Tabbert ein zentrales Anliegen, für ihre Mitarbeitenden ein attraktives, faires und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen. Diese Grundhaltung ist nicht nur Ausdruck besonderer Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten, sondern auch die Basis für eine Unternehmenskultur, die Engagement sowie Leistung und damit auch Produktivität fördert.

## Grundprinzipien der Unternehmenskultur

Das wichtigste Konzept im Zusammenhang mit den Arbeitskräften von Knaus Tabbert ist der Verhaltenskodex, der konzernweit für die gesamte Belegschaft einschließlich der Leiharbeitnehmer anwendbar ist.

Bei der Erarbeitung des Verhaltenskodex wurden alle Stakeholder, die nach dem unter ESRS 2 beschriebenen Stakeholdermapping als wesentlich eingestuft wurden, berücksichtigt. Der Verhaltenskodex ist auf der Website des Unternehmens öffentlich abrufbar und für alle Interessierten zugänglich.

Seine Inhalte wurden vom Vorstand definiert und fungieren als Wertekompass, an dem sich alle Entscheidungen im Unternehmen ausrichten. Wie bereits erwähnt, orientiert sich der Verhaltenskodex an den SDGs der Vereinten Nationen und steht mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und der Internationalen Menschenrechtscharta im Einklang. Der Verhaltenskodex fasst die Grundprinzipien von Knaus Tabbert wie die Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechte sowie die kategorische Ablehnung von Diskriminierung, Ungleichbehandlung, Kinder- und Zwangsarbeit zusammen. Er enthält Verhaltensgrundsätze in Bereichen wie Gesetzestreue, Arbeitssicherheit, Interessenkonflikte, Korruptionsprävention, Datenschutz, Wettbewerbsrecht, Insiderhandel sowie Schutz von Unternehmenswerten und zielt darauf ab, verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln konzernweit sicherzustellen und rechtliche sowie Reputationsrisiken zu minimieren. Verhaltensgrundsätze zur Beseitigung von Diskriminierung sind im Verhaltenskodex im Abschnitt „Grundlagen der Zusammenarbeit“ zu finden.

Im Hinblick auf die eigene Belegschaft bezieht sich der Verhaltenskodex auf wesentliche Risiken wie den Verlust von Arbeitskräften wegen unzureichenden Gesundheitsschutzes und mangelnder Sicherheit am Arbeitsplatz und den Verlust von Mitarbeiterdaten sowie auf wesentliche Chancen. Dazu zählen etwa die Vorteile im Arbeitsmarkt durch Chancengleichheit und Inklusion von Menschen mit Behinderung und die verbesserte Anpassungsfähigkeit durch Vielfalt im Unternehmen.

Darüber hinaus adressiert der Verhaltenskodex wesentliche positive Auswirkungen, wie die Mitarbeitermotivation durch sozialen Dialog und die Möglichkeit der Mitbestimmung und Beteiligung, die Steigerung der Arbeitssicherheit, -gesundheit und -zufriedenheit und den Schutz von Mitarbeitenden durch ein Hinweisgebersystem. Weiterführende Informationen zum Verhaltenskodex und dem Hinweisgebersystem finden sich im Kapitel Governance-Informationen.

Der Kodex ist in mehreren Sprachen verfügbar und wird allen Mitarbeitenden des Unternehmens aktiv zur Kenntnis gebracht. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, den Verhaltenskodex und die darin vorgeschriebenen Maßstäbe einzuhalten, wobei die Führungskräfte die Beachtung des Kodex in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich sicherstellen müssen.

Die Umsetzung und Einhaltung wird einerseits mit Compliance-Schulungen und andererseits durch ein umfassendes Compliance-Management-System mit regelmäßigen Überprüfungen durch interne Compliance-Audits, einschließlich Dokumenten- und IT-Systemprüfungen, Mitarbeiterbefragungen und Standortbesichtigungen gewährleistet. Ein Compliance-Komitee berichtet direkt an den Vorstand, der als oberstes Organ für die Umsetzung des Verhaltenskodex verantwortlich ist.

In Bezug auf Diskriminierung, Belästigung am Arbeitsplatz oder die Verletzung von Menschenrechten verfolgt Knaus Tabbert eine Null-Toleranz-Politik, die bei Verstößen arbeitsrechtliche Sanktionen bis hin zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses vorsieht. Nähere Informationen zu diesen Themen befinden sich im Kapitel Governance-Informationen in diesem Bericht.

Zudem gilt bei Knaus Tabbert zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit eine verpflichtende Frauenquote für die erste und zweite Führungsebene. Davon abgesehen existieren keine weiteren spezifischen Konzepte, die auf die Beseitigung von Diskriminierung oder auf die Förderung von Chancengleichheit und Vielfalt abzielen. Abgesehen von den gesetzlichen Verpflichtungen im Hinblick auf Inklusion und Förderung bestimmter Gruppen, die Knaus Tabbert ausnahmslos einhält, existieren diesbezüglich auch keine spezifischen politischen Verpflichtungen, da sich alle Standorte in der Europäischen Union befinden.

Die Personalleitung von Knaus Tabbert trägt die Verantwortung für Chancengleichheit sowie soziale Belange und berichtet direkt an den Vorstand. Sämtliche Maßnahmen und Prozesse basieren auf einer klar definierten Personalstrategie. Diese orientiert sich ebenfalls an den SDGs der Vereinten Nationen und steht im Einklang mit international anerkannten Instrumenten wie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und der Internationalen Menschenrechtscharta. Damit werden Kinder- und Zwangsarbeit auch in Bezug auf die eigenen Arbeitskräfte ausgeschlossen, auch wenn die Personalstrategie das Verbot der Kinder- und Zwangsarbeit nicht noch einmal explizit erwähnt.

### **S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen**

Um tatsächliche und potenzielle wesentliche Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Mitarbeitenden von Knaus Tabbert einschätzen und entsprechende (Gegen-)Maßnahmen setzen zu können, steht das Management des Unternehmens – teilweise direkt oder über Arbeitnehmervertretungen – in engem und regelmäßigem Austausch mit der Belegschaft.

Die operative Verantwortung für die Einbeziehung der Arbeitskräfte in Entscheidungen und Tätigkeiten, mit denen die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die eigene Belegschaft bewältigt werden, trägt die Leitung des Personalwesens.

#### **Arbeitnehmervertretungen**

An den Standorten Jandelsbrunn, Mottgers und Nagyroszi gibt es Arbeitnehmervertretungen, die als Bindeglied zwischen Belegschaft und Management fungieren. Am Standort Schlüsselfeld gibt es keine Arbeitnehmervertretung. Insgesamt werden 84 Prozent aller bei Knaus Tabbert beschäftigten Mitarbeitenden von Arbeitnehmervertretungen vertreten.

Die Arbeitnehmervertreter waren in die Erarbeitung des Verhaltenskodex – insbesondere in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte in der eigenen Belegschaft – eingebunden. Auch die Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung negativer Auswirkungen und zur Förderung positiver Auswirkungen auf die Belegschaft erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat. Regelmäßige Mitarbeitergespräche dienen dem Informations- und Wissensaustausch, der Verbesserung von Arbeitsabläufen und Motivation sowie der langfristigen Bindung von Mitarbeitenden an das Unternehmen.

Neben diesem direkten Kommunikationskanal führt Knaus Tabbert im Abstand von zwei Jahren anonyme Mitarbeiterbefragungen möglichst an allen vier Produktionsstandorten durch, um die wesentlichen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf ihre Belegschaft zu managen. Die Fragebögen werden den Mitarbeitenden in unterschiedlichen Sprachen sowohl in digitaler als auch in Papierform zur Verfügung gestellt. Die jüngste Befragung an allen Standorten fand im Jahr 2022 statt. 2024 wurde zudem eine Befragung an den Standorten Mottgers und Jandelsbrunn durchgeführt, an der etwa die Hälfte der Mitarbeitenden teilnahm. Die Ergebnisse der Befragungen dienen als Grundlage für zukünftige Planungen und Personalbindungsmaßnahmen.

Darüber hinaus ermöglichen sie Knaus Tabbert, gemeinsam mit dem im Kapitel Governance-Informationen beschriebenen Hinweisgebersystem und den Beschwerdeverfahren die Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit ihren eigenen Arbeitskräften zu beurteilen.

#### **Interne Kommunikationskanäle**

Um die Mitarbeiterkommunikation auf allen Ebenen des Konzerns zu verbessern, schuf Knaus Tabbert zudem eine neue Funktion, die 2023 mit einer Mitarbeiterin belegt wurde. Als Ansprechpartnerin für alle Fragen der internen Kommunikation soll sie mit ihrer Arbeit einen einheitlichen Informationsfluss innerhalb der Knaus Tabbert Gruppe sicherstellen.

Mit der Smartphone-App WIR@KnausTabbert schuf das Unternehmen 2024 eine zentrale Kommunikationsplattform zur Verbreitung interner Informationen, wie Nachrichten vom Vorstand, Hausmitteilungen, Pressemeldungen und Speisepläne. Nach dem erfolgreichen Start an den Standorten Jandelsbrunn und Mottgers ist die Einführung an allen weiteren Standorten geplant.

### **S1-3 – Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können**

Bei den Maßnahmen zur Verbesserung der negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf ihre Mitarbeitenden orientiert sich Knaus Tabbert an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Für Mitarbeitende von Knaus Tabbert besteht an allen Standorten in Deutschland und Ungarn die Möglichkeit, ihre Interessen durch entsprechende Gewerkschaften einzubringen. Ein weiterer Kommunikationskanal sind Arbeitnehmervertretungen, die – wie schon erwähnt – 84 Prozent der Belegschaft repräsentieren.

Für die Äußerung von Bedenken und die Meldung etwaiger Verstöße gegen gesetzliche oder unternehmensinterne Vorgaben steht den Mitarbeitenden die Hinweisgeberplattform von Knaus Tabbert zur Verfügung. Über die E-Mail-Adresse [compliance@knaustabbert.de](mailto:compliance@knaustabbert.de) oder über die öffentliche Onlineplattform [https://sicher-melden.de/whistle/#/mainpage/KTcase/knaus\\_tabbert\\_ag](https://sicher-melden.de/whistle/#/mainpage/KTcase/knaus_tabbert_ag) können Mitarbeitende ihre Bedenken und Hinweise anzeigen, auf Wunsch auch anonym. Das Hinweisgebersystem entspricht den anerkannten Standards und den Grundsätzen des fairen Verfahrens und bietet damit hinreichenden Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen. Um Transparenz zu gewährleisten, beschreibt Knaus Tabbert die Verfahrensordnung und den Schutz für Hinweisge-

bende detailliert auf der Onlineplattform. Um sicherzustellen, dass ihre Mitarbeitenden das Hinweisgebersystem kennen, ist dieses auch auf der Startseite der Smartphone-App WIR@KnausTabbert abrufbar und beschrieben.

Im November 2024 führte Knaus Tabbert zudem eine Befragung unter allen Mitarbeitenden des Unternehmens durch, die unter anderem spezifische Fragen zu den Bereichen Environmental, Social und Governance beinhaltete. Die Erkenntnisse fließen über den Nachhaltigkeitssteuerkreis direkt in die Strategie von Knaus Tabbert ein und können auch zur Zielbildung verwendet werden.

Um die Wirksamkeit aller Kanäle zu gewährleisten, über die die Arbeitskräfte ihre Bedenken äußern können, wendet Knaus Tabbert die Wirksamkeitskriterien für außegerichtliche Beschwerdeverfahren gemäß den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte an.

#### **S1-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen**

Knaus Tabbert ist sich der Risiken und (potenziellen) negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit in Bezug auf ihre Mitarbeitenden bewusst. Dazu zählen negative Auswirkungen von unsicheren Arbeitsverhältnissen auf das Betriebsklima, die Produktivität und die Mitarbeiterfluktuation, Wettbewerbsnachteile durch fehlende Fachkräfte oder mangelnde Qualifizierung der Mitarbeitenden sowie die Beeinträchtigung der Mitarbeitergesundheit durch Betriebsunfälle.

Um diesen Risiken zu begegnen und (potenzielle) negative Auswirkungen zu verhindern oder zumindest einzudämmen und gleichzeitig die Chancen zu nutzen, die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit in Bezug auf die Mitarbeitenden ergeben, ergreift Knaus Tabbert Maßnahmen zur Schaffung eines attraktiven, sicheren und inklusiven Arbeitsumfelds, das sich durch langjährige unbefristete Beschäftigung, flexible Arbeitsmodelle und Diversität auszeichnet. Darüber hinaus fördert Knaus Tabbert mit vielfältigen Maßnahmen und Initiativen sowie auf Basis konkreter Unternehmensrichtlinien Chancengleichheit und Möglichkeiten für eine persönliche und berufliche (Weiter-)Entwicklung für alle Mitarbeitenden.

Die Maßnahmen fließen unter anderem in individuelle Projekte und Initiativen ein, für die Knaus Tabbert konkrete Ziele und Kennzahlen festgelegt hat. Grundsätzlich

hat sich Knaus Tabbert, wie schon in ESRS 2 erwähnt, ihre Nachhaltigkeitsziele bis 2030, also kurz- und mittelfristig gesetzt. Dies trifft auch auf die Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf ihre Arbeitskräfte zu. Darüber hinaus gibt es in diesem Zusammenhang aber auch viele Kennzahlen und Ziele, die als dauerhafte Grundsätze in der Unternehmensstrategie festgelegt sind, darunter Chancengleichheit und Vielfalt.

Wie in Kapitel ESRS 2 detailliert beschrieben, kontrolliert Knaus Tabbert mit ihrer Nachhaltigkeitsorganisation und ihrem Nachhaltigkeitsmanagement die Wirksamkeit aller Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Hinblick auf die Zielerreichung. Dies gilt für alle Aspekte von ESG und somit auch für die Überprüfung der Wirksamkeit von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte. Der Steuerkreis Nachhaltigkeitsmanagement verfolgt und überprüft auf Quartalsbasis alle Maßnahmen und Ziele. Alle Ziele – sowohl messbare Kennzahlen wie die Lost Time Accident Rate (LTAR) als auch nicht messbare Ziele – werden halbjährlich im Managementreview mit dem Vorstand geprüft.

Der Steuerkreis bewertet auch, welche Maßnahmen geeignet sind, um auf tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens zu reagieren, und passt diese gegebenenfalls an.

Die Zielerreichung bzw. Wirksamkeit der Maßnahmen und Konzepte in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wird vierteljährlich durch die Nachhaltigkeitsteams in ihren jeweiligen Handlungsfeldern überprüft, auch wenn keine messbaren Ziele festgelegt sind. Sollten sich Maßnahmen als unwirksam erweisen oder Abweichungen von den geplanten Ergebnissen auftreten, wird der Steuerkreis informiert, der gegebenenfalls gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsmanager weitere Maßnahmen ergreift oder die Ziele anpasst. Der Vorstand prüft zweimal jährlich in einem konzernweiten Managementreview alle wesentlichen Kennzahlen und Ziele und nimmt bei Bedarf Anpassungen vor.

#### **Aus- und Weiterbildungsangebot**

Ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot – von Ausbildungsplätzen über interne und externe Schulungen bis hin zu Fortbildungsprogrammen – steigert nicht nur die Motivation und Arbeitszufriedenheit der Belegschaft, sondern sichert auch deren hinreichende Qualifikation und beugt damit Risiken vor, die im Zusammenhang mit einer Minderqualifizierung einhergehen.

Dreh- und Angelpunkt für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist die Knaus Tabbert Akademie, die einen Großteil der Schulungsmaßnahmen organisiert.

## **Anlernwerkstatt**

Neue Mitarbeitende werden bei Knaus Tabbert an eigens geschaffenen Lernorten auf ihre Aufgaben im Unternehmen vorbereitet. An den Standorten Nagyoroszi und Jandelsbrunn erfolgt dies in einer sogenannten Anlernwerkstatt.

In einem strukturierten Onboarding-Prozess werden neue Mitarbeitende in der Anlernwerkstatt mit ihrem zukünftigen Arbeitsplatz vertraut gemacht. Die räumliche Abtrennung vom Produktionsbereich gewährleistet einen hohen Grad an Sicherheit. Begleitet werden die neuen Mitarbeitenden dabei von erfahrenem Personal. Auf diese Weise lässt sich auch verlässlich feststellen, ob sich der neue Mitarbeitende für die jeweilige Tätigkeit in dem entsprechenden Arbeitsumfeld eignet.

Für Knaus Tabbert ist die Anlernwerkstatt auch ein wichtiges Instrument zur Gewährleistung gleichbleibend hoher Produktionsqualität. Das Unternehmen verspricht sich von diesem Projekt geringere Mitarbeiterfluktuation, eine geringere Notwendigkeit von Nacharbeit und die Vermeidung von Produktreklamationen.

## **Berufsausbildung**

Um sich kompetente Arbeitskräfte auch für die Zukunft zu sichern, investiert Knaus Tabbert intensiv in die Ausbildung junger Menschen. Unter anderem genießt die duale Berufsausbildung – also die parallele Ausbildung in der Berufsschule und in einem Betrieb – einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Das Ausbildungsprogramm von Knaus Tabbert umfasst bis zu zehn Ausbildungsberufe sowie einen dualen Studiengang. Mit diesem breiten Angebot sichert sich das Unternehmen nicht nur qualifizierte Fachkräfte, sondern setzt gleichzeitig auch Maßnahmen, um den Auswirkungen des Fachkräftemangels wirksam zu begegnen. In den jeweiligen Regionen der Standorte von Knaus Tabbert gilt das Unternehmen nicht zuletzt aufgrund seines Ausbildungs- und Entwicklungsangebots als attraktiver Arbeitgeber. Zur Bewerbung seines Angebots im Arbeitsmarkt tritt das Unternehmen regelmäßig auf Ausbildungs- und Hochschulmessen auf. Darüber hinaus bietet Knaus Tabbert ein eigenes Programm, das Kinder für eine technische Berufsausbildung begeistern soll, sowie Werksführungen für Schulen an, um jungen Menschen einen unmittelbaren Einblick in das Unternehmen zu ermöglichen.

## **Zusammenarbeit mit BUND Naturschutz**

Seit dem Geschäftsjahr 2024 arbeitet Knaus Tabbert mit dem bayerischen Umweltschutzverband BUND Naturschutz zusammen, in dessen Rahmen Auszubildende von Knaus Tabbert im Auftrag von BUND Naturschutz ein sogenanntes Energiespardorf errichten. Im Energiespardorf soll Schülern und Jugendlichen vermittelt werden, wie Energie gewonnen und genutzt wird und wie sie selbst Einfluss auf den Energieverbrauch nehmen können, um die Umwelt zu schonen.

## **Praxisnahe und zertifizierte Ausbildungsprogramme**

Die Ausbildungsprogramme von Knaus Tabbert zeichnen sich durch praxisnahes und geschäftsorientiertes Lernen aus. Sie ermöglichen es den Teilnehmern, ihre Fähigkeiten für eine erfolgreiche Berufslaufbahn auf- und auszubauen. Der Standort von Knaus Tabbert in Jandelsbrunn ist als Prüfungsbetrieb der Industrie- und Handelskammer zertifiziert.

## **Caravan- und Reisemobiltechniker als neuer Lehrberuf**

Die dynamische Entwicklung der Caravaning-Branche erfordert branchenspezifische Spezialisten, um dem aktuellen Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dies betrifft vor allem die Sparten Fertigung und Handel.

Daher entwickelte Knaus Tabbert gemeinsam mit den Interessenverbänden Caravaning Industrie Verband, Deutscher Caravaning Handels-Verband sowie Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik eine neue, deutschlandweit anerkannte Ausbildung zum Caravan- und Reisemobiltechniker. Seit September 2023 werden am Standort Jandelsbrunn die ersten Azubis als Caravan- und Reisemobiltechniker ausgebildet.

## **Faire Entlohnung**

Mit der systematischen Anwendung von Tarifverträgen und der Einordnung der Mitarbeitenden in Arbeitsplatzkataloge stellt Knaus Tabbert sicher, dass alle Mitarbeitenden des Unternehmens gleich und fair behandelt sowie entlohnt werden. Ein Arbeitsplatzkatalog wurde an den Standorten Jandelsbrunn, Mottgers und Nagyoroszi entwickelt.





### *Caravan- und Reisemobiltechniker als neuer Lehrberuf*

Die dynamische Entwicklung der Caravaning-Branche erfordert branchenspezifische Spezialisten, um dem aktuellen Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dies betrifft vor allem die Sparten Fertigung und Handel.

Daher entwickelte Knaus Tabbert gemeinsam mit den Interessenverbänden Caravaning Industrie Verband, Deutscher Caravaning Handels-Verband sowie Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik eine neue, deutschlandweit anerkannte Ausbildung zum Caravan- und Reisemobiltechniker. Seit September 2023 werden am Standort Jandelsbrunn die ersten Azubis als Caravan- und Reisemobiltechniker ausgebildet.

### *Faire Entlohnung*

Mit der systematischen Anwendung von Tarifverträgen und der Einordnung der Mitarbeitenden in Arbeitsplatzkataloge stellt Knaus Tabbert sicher, dass alle Mitarbeitenden des Unternehmens gleich und fair behandelt sowie entlohnt werden. Ein Arbeitsplatzkatalog wurde an den Standorten Jandelsbrunn, Mottgers und Nagyoroszi entwickelt.

### *Förderung der Diversität in der Belegschaft*

Eine integrative Einstellungspolitik und die Schaffung behindertengerechter Arbeitsplätze bringt dem Unternehmen Vorteile bei der Rekrutierung vielfältiger Talente und ermöglicht es, neues Fachkräftepotenzial zu erschließen.

Zugleich verfolgt Knaus Tabbert eine Null-Toleranz-Politik, wenn es um Diskriminierung, Korruption, Belästigung am Arbeitsplatz oder die Verletzung von Menschenrechten geht.

Mit der Gründung einer internen Projektgruppe unter dem Titel Women@Work im Geschäftsjahr 2022 schärfte Knaus Tabbert die Wahrnehmung des Unternehmens als attraktiver Arbeitgeber für Mitarbeiterinnen und weibliche Führungskräfte. Women@Work soll durch konkrete Maßnahmen neue Mitarbeiterinnen gewinnen und bestehende in ihrer beruflichen Weiterentwicklung unterstützen.

Zum Maßnahmenpaket von Women@Work gehörte die Überarbeitung der sehr technisch gehaltenen Stellenanzeigen von Knaus Tabbert. Anstelle von Fahrzeugen rückten durch eine angepasste Bildsprache Menschen in den Vordergrund. Inhaltlich wurden darüber hinaus die Anforderungsprofile überarbeitet und um ein Charakterprofil ergänzt. Damit möchte Knaus Tabbert bewusst auch verstärkt Frauen ansprechen, das hier zugrundeliegende Fachkräftepotenzial ausschöpfen und folglich ihre Anpassungsfähigkeit sowie ihr Verständnis für unterschiedliche Kundenbedürfnisse im Unternehmen verbessern.

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Diversität und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen sowie unterschiedlichen Nationalitäten an.

Für eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben schafft Knaus Tabbert attraktive Rahmenbedingungen: Neben flexiblen Arbeitsmodellen wie der Möglichkeit zur Nutzung von Homeoffice oder Teilzeit haben die Mitarbeitenden ein Recht auf Mutterschutz und Sonderurlaub in Form von Elternzeit oder für die Pflege von Angehörigen.

### **Arbeits- und Gesundheitsschutz**

Knaus Tabbert verfügt über kein eigenes Arbeitsschutzmanagementsystem. Stattdessen führt das Unternehmen gemäß dem in Deutschland bundesweit geltenden Arbeitsschutzgesetz an seinen deutschen Standorten regelmäßig systematische Gefährdungsbeurteilungen durch. Dabei werden mögliche Gefahren identifiziert und entsprechende Maßnahmen zur Minimierung von Unfallrisiken gesetzt. Ein messbar positiver Trend ist unter anderem auf den im Geschäftsjahr 2022 gegründeten Arbeitskreis Arbeitssicherheit zurückzuführen. Eines seiner Ziele besteht in der Bewusstseins-schärfung für das Thema Arbeitssicherheit im Unternehmen. Darüber hinaus führte Knaus Tabbert zur Vermeidung von Arbeitsunfällen bzw. zur Erhöhung der Arbeitssicherheit ein Ar-

beitssicherheitsprogramm sowie Aktionstage zu bestimmten Unfallschwerpunkten (z. B. Stolperparcours) ein.

Bei Arbeitsunfällen handelt es sich bei Knaus Tabbert meist um Schnittverletzungen an den Händen, die beim Hantieren mit Teilen oder beim Werkzeugeinsatz geschehen, sowie um Fußverletzungen durch Stolpern beim Gehen oder Steigen. Für beide Unfallschwerpunkte wurden 2024 umfassende Maßnahmen zur Vermeidung definiert und umgesetzt. Ein Hauptaugenmerk legte Knaus Tabbert dabei auf die Ausstattung ihrer Belegschaft mit persönlicher Schutzausrüstung. Dazu gehörte die flächendeckende Einführung von Sicherheitsschuhen in allen Produktionsbereichen. Der Einsatz von Schnittschutzhandschuhen und entsprechenden Sicherheitsmessern wurde in vielen Bereichen ausgeweitet. Um die Akzeptanz der persönlichen Schutzausrüstung in der Belegschaft zu erhöhen, bezog Knaus Tabbert ihre Mitarbeitenden aktiv in deren Gestaltung mit ein und bot Workshops für alle Mitarbeitenden an den Standorten Jandelsbrunn und Mottgers an.

Darüber hinaus schließt Knaus Tabbert die Exposition ihrer Mitarbeitenden gegenüber gesundheitsschädlichen Stoffen bestmöglich aus. Das Unternehmen orientiert sich dabei an den Grundlagen des sogenannten STOP-Prinzips und setzt damit auf Substitution, technische, organisatorische und persönliche Maßnahmen.

In der Produktion von Knaus Tabbert kann Lärm an unterschiedlichen Stellen entstehen. Gesundheitsgefährdende Lärmquellen werden direkt am Entstehungsort durch technische Schutzmaßnahmen minimiert. Unvermeidbarem Lärm begegnet Knaus Tabbert mit einer Reihe von Maßnahmen, die unter anderem von der internen Projektgruppe Lärm entwickelt werden. Zudem bewertet Knaus Tabbert bereits bei der Neuanschaffung von Anlagen und Maschinen mögliche Gefährdungen durch Lärm. Die Umsetzung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung erfolgt in enger Zusammenarbeit von Sicherheitsfachkräften, Werksleitungen, Mitarbeitenden der Instandhaltung sowie dem Betriebsrat. Neue Maßnahmen werden von Mitarbeitenden der Instandhaltung in Kooperation mit den Hallenleitern umgesetzt.

Bei regelmäßigen Lärmmessungen in den Produktionsstätten von Knaus Tabbert werden darüber hinaus sogenannte Lärmbereiche ermittelt und auf Basis eines Lärmkatasters visualisiert. Betriebsspezifische Bereiche, in denen technische Schutzmaßnahmen wie Einhausungen oder absorbierende Wände errichtet wurden, befinden sich primär an den Produktionslinien für die Montage von Fahrgestellen, an Produktionsmaschinen und in der Betriebsschlosserei. Für Mitarbeitende, die in lauten Bereichen arbeiten, gelten Bestimmungen zum Tragen eines

Gehörschutzes. Die Bestimmungen werden in enger Zusammenarbeit zwischen dem ärztlichen Betriebsdienst und den jeweiligen Führungskräften festgelegt.

Alle Mitarbeitenden von Knaus Tabbert werden eingehend zu den Themen Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz unterwiesen. Auf diese Weise stellt das Unternehmen sicher, dass sie alle relevanten Gesetze, Sicherheitsanweisungen und Vorschriften kennen und befolgen. Interne Schulungen zu Arbeitssicherheit für unqualifizierte Arbeitskräfte sollen gezielt deren erhöhtes Risiko für Betriebsunfälle reduzieren.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitenden regelmäßige betriebsärztliche Untersuchungen an und fördert auf diese Weise proaktiv die Gesundheit seiner Belegschaft. Diese Maßnahmen umfassen auch mögliche psychische Gefährdungen. Aktuell arbeitet das Unternehmen am Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems für alle Standorte. In Jandelsbrunn wurde ein solches bereits 2023 eingeführt. Hier haben Beschäftigte unter anderem die Möglichkeit, an Gesundheitsscreenings, Präventionskursen, Nordic-Walking- und Yoga-Kursen teilzunehmen.

Die Verantwortung für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz tragen die jeweiligen Führungskräfte. Eine jährliche Schulung zum Thema Arbeitssicherheit gewährleistet, dass sie über fundierte Fachkenntnisse in diesem Bereich verfügen. Unterstützt werden sie von einem Netzwerk aus internen Sicherheitsbeauftragten, Ersthelfern, dem Betriebsrat, externen Betriebsärzten, Sicherheitsfachkräften und Brandschutzbeauftragten. Ein regelmäßig tagender Arbeitsschutzausschuss erörtert Fragen rund um das Thema. Im Rahmen von Begehungen führt der Ausschuss darüber hinaus Kontrollen durch und entwickelt auf dieser Basis präventive Maßnahmen für mehr Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

## **Kennzahlen und Ziele**

### **S1-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen**

Knaus Tabbert möchte für ihre Mitarbeitenden ein attraktives, faires, sicheres und gesundes Arbeitsumfeld schaffen. Dies umfasst insbesondere die Förderung von Chancengleichheit und Mitarbeiterzufriedenheit, die Minimierung von Unfallrisiken, Unfallzahlen und Ausfalltagen, die Eliminierung von Gefahrenstoffen durch weitgehende Substitution durch mindergefährliche Alternativen, die Umsetzung effektiver Lärmschutzmaßnahmen sowie die Stärkung des betrieblichen Gesundheitsschutzes.

Für alle relevanten Handlungsfelder definiert Knaus Tabbert, wo immer möglich, messbare Ziele. Dabei werden die Erkenntnisse aus den Mitarbeiterbefragungen berücksichtigt, indem für häufig genannte Anliegen Ziele und Maßnahmen entwickelt werden. So war z. B. die Einführung der App WIR@KnausTabbert oder die umfassende Modernisierung der Kantinen in Mottgers und Jandelsbrunn direkte Ergebnisse aus den Rückmeldungen der jüngsten Mitarbeiterbefragung. Die Verfolgung der Ziele ist unter „Nachhaltigkeitsorganisation“ in ESRS 2 näher beschrieben.

Aus den Mitarbeiterbefragungen leitet Knaus Tabbert auch neue Erkenntnisse und Verbesserungsmöglichkeiten ab. Auch bei nicht messbaren Zielen wird die Wirksamkeit der Maßnahmen von den Nachhaltigkeitsteams und im Managementreview verfolgt und überprüft. Detaillierte Informationen finden sich unter „Nachhaltigkeitsorganisation“ in ESRS 2.

Zur Steuerung und Prüfung der Wirksamkeit ihrer Maßnahmen zur Unfallreduktion und zur Reduktion der Ausfalltage erhebt Knaus Tabbert die Unfallhäufigkeitsrate je einer Million geleisteter Arbeitsstunden (Lost Time Accident Rate; LTAR). In die Kennzahl fließen Unfälle ein, die mindestens einen Ausfalltag zur Folge haben. Knaus Tabbert erreichte bereits 2024 ihr ursprünglich für 2030 gestecktes Ziel, die LTAR im Konzern in Bezug auf das Basisjahr 2021 um 35 Prozent auf 20,5 zu senken. Darauf aufbauend strebt das Unternehmen nun eine weitere jährliche Reduktion der LTAR um 5 Prozent bis 2030 an.

Ein anderes Ziel besteht darin, sämtliche Mitarbeitende in das betriebliche Gesundheitsmanagementsystem einzubeziehen. Diesem Ziel nähert sich Knaus Tabbert schrittweise an: In Jandelsbrunn sind bereits alle Mitarbeitenden von dem Gesundheitsmanagement erfasst, in Mottgers wird das System gerade aufgebaut, die anderen Standorte folgen.

Darüber hinaus strebt das Unternehmen eine gerechte und faire Entlohnung an und engagiert sich für die Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Förderung der Diversität im Unternehmen.

Im September 2020 legte der Vorstand für die erste Führungsebene des Konzerns unterhalb des Vorstands eine Frauenquote von mindestens 33 Prozent sowie für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Frauenquote von mindestens 22 Prozent fest. Der Beschluss gilt für einen Zeitraum von fünf Jahren. Beide Zielgrößen wurden im Geschäftsjahr 2024 erreicht und sollen mittel- und langfristig weiter erhöht werden.

Um die Qualifikation ihrer Mitarbeitenden abzusichern und allfällige Risiken und negative Auswirkungen einer

Minderqualifizierung zu vermeiden, sollen die Schulungszeiten pro Mitarbeitendem bis 2030 an jedem Standort auf jährlich mindestens 5 Stunden erhöht werden.

Das für das Geschäftsjahr 2024 formulierte Ziel, konzernweit 70 neue Ausbildungsplätze – davon 40 für Caravan- und Reisemobiltechniker – zu schaffen, wurde erfüllt, auch wenn nicht alle Plätze belegt werden konnten. Die Zahl der Ausbildungsplätze lag 2024 bei 93.

**S1-6 – Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens**

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte der Knaus Tabbert Konzern 3.953 Mitarbeitende bzw. Leiharbeitnehmer an den Produktionsstandorten Jandelsbrunn (1.691), Mottgers (436), Schlüsselfeld (558) und Nagyoroszi (1.194) sowie bei ihren Handelsbetrieben (74). Alle nachfolgenden Personalzahlen beziehen sich auf die vier Produktionsstandorte. Sie basieren auf der Kopfzahl zum Stichtag 31. Dezember 2024.

3.807 Mitarbeitende waren in Vollzeit und 146 in Teilzeit beschäftigt.

Rund 71 Prozent der Mitarbeitenden hatten ein unbefristetes und 10 Prozent ein befristetes Arbeitsverhältnis. 19 Prozent waren Leiharbeitnehmer. Zum Stichtag zählte das Unternehmen 54 Führungskräfte, 601 Angestellte, 2.436 gewerbliche Mitarbeitende und 93 Auszubildende. 84 Prozent aller Mitarbeitenden waren durch Arbeitnehmervertretungen repräsentiert.

Die Belegschaft setzte sich zu 24,8 Prozent aus Frauen und zu 75,2 Prozent aus Männern zusammen. 22,2 Prozent aller Mitarbeitenden waren jünger als 30 Jahre, 50,2 Prozent zwischen 30 und 50 Jahre alt und 27,5 Prozent älter als 50 Jahre. 4,2 Prozent der Mitarbeitenden hatten eine Behinderung. Die Fluktuationsquote lag unternehmensweit bei 22 Prozent.

Die Zahl der Arbeitnehmer und ihre Aufschlüsselung nach Ländern und Art des Arbeitsvertrags finden sich auch im Geschäftsbericht unter Punkt Mitarbeiter auf Seite 30.

ARBEITNEHMER NACH GESCHLECHT	
Geschlecht	Zahl der Arbeitnehmer (Personenzahl)
Männlich	2.972
Weiblich	981
Divers <sup>1)</sup>	0
Keine Angaben	0
<b>Gesamtzahl der Arbeitnehmer</b>	<b>3.953</b>

<sup>1)</sup> Geschlecht gemäß eigenen Angaben der Arbeitnehmer

ARBEITNEHMER NACH LÄNDERN	
Land	Zahl der Arbeitnehmer (Personenzahl)
Deutschland	2.759
Ungarn	1.194
<b>Gesamtzahl der Arbeitnehmer</b>	<b>3.953</b>

## GESCHLECHTER- VERTEILUNG

**25 %**

Mitarbeiterinnen

**75 %**

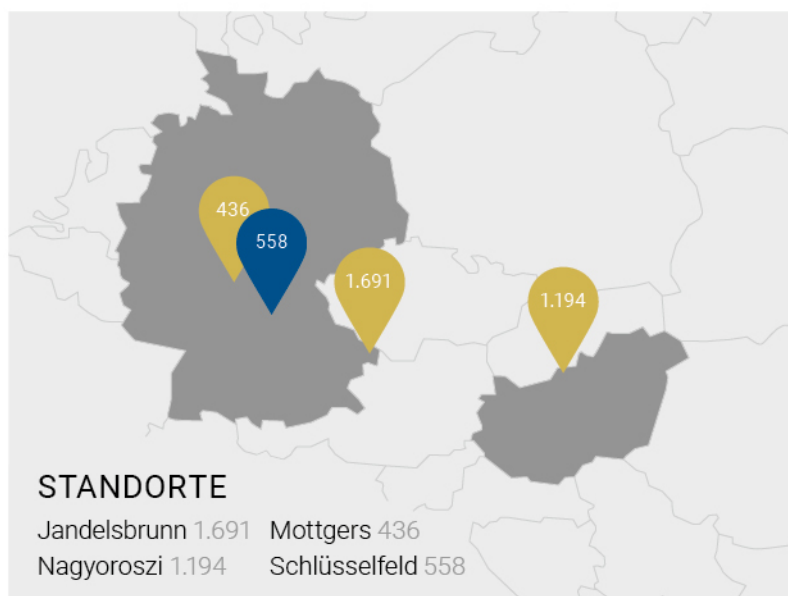
Mitarbeiter



## ARBEITSVERHÄLTNIS



- Unbefristet 71 %
- Leiharbeiternehmer 19 %
- Befristet 10 %



Mitarbeiterzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2024

## ALTER

**22 %**

30 Jahre oder jünger

**50 %**

zwischen 30 und 50 Jahre

**28 %**

über 50 Jahre

## ARBEITNEHMER NACH ART DES VERTRAGS UND GESCHLECHT (PERSONENZAHL)

[Berichtszeitraum]	Weiblich	Männlich	Divers <sup>1)</sup>	Keine Angaben	Insgesamt
Zahl der Arbeitnehmer	981	2.972	0	0	3.953
Zahl der Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen	689	2.108	0	0	2.797
Zahl der Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen	103	284	0	0	387
Zahl der Abrufkräfte	189	580	0	0	769
Zahl der Vollzeitkräfte	871	2.936	0	0	3.807
Zahl der Teilzeitkräfte	110	36	0	0	146

<sup>1)</sup> Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Arbeitnehmer

<b>ARBEITNEHMER NACH ART DES VERTRAGS UND REGION (PERSONENZAHL)</b>				
[Berichtszeitraum]	Deutschland	Ungarn	x	Insgesamt
Zahl der Arbeitnehmer	2.759	1.194		3.953
Zahl der Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen	2.343	454		2.797
Zahl der Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen	387	0		387
Zahl der Abrufkräfte	29	740		769
Zahl der Vollzeitkräfte	2.622	1.185		3.807
Zahl der Teilzeitkräfte	137	9		146

### **S1-7 – Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens**

Bis zum 31. Dezember 2024 beschäftigte Knaus Tabbert an ihren vier Produktions- und Verwaltungsstandorten in Deutschland und Ungarn insgesamt 769 Leiharbeiter. Die Erhebung der Zahlen erfolgte als Kopfzählung zum Stichtag 31. Dezember 2024.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation von Knaus Tabbert wurden die Arbeitsverhältnisse am Standort Jandelsbrunn mit sämtlichen Fremdarbeitskräften und am Standort Mottgers mit vielen Fremdarbeitskräften im vierten Quartal 2024 beendet. Auch die vielen Verträge mit selbstständig Erwerbstätigen wurden zum Jahresende aufgelöst.

### **S1-8 – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog**

Die systematische Anwendung von Tarifverträgen bildet bei Knaus Tabbert einen einheitlichen Rahmen, auf dessen Basis alle Mitarbeitenden des Unternehmens gleich und fair behandelt sowie entlohnt werden. Tarif- bzw. Haustarifvertragsbestimmungen betreffen alle Mitarbeitenden an den deutschen Produktionsstandorten. Die Tarifverträge orientieren sich an dem in Deutschland geltenden gesetzlichen Mindestlohn. Rund 79 Prozent der Mitarbeitenden werden konzernweit nach Tarifverträgen entlohnt.

Angestellte werden entsprechend ihrer jeweiligen Tätigkeiten gruppiert und der entsprechenden Vergütungsgruppe des jeweiligen Tarifvertrags bzw. der jeweiligen Haustarifvertragsbestimmung zugeordnet.

An den Standorten Jandelsbrunn und Mottgers wurden am 31. Dezember 2024 rund 92 bzw. 97 Prozent der Arbeitnehmer und Leiharbeiter auf Basis von Tarifverträgen entlohnt. In Schlüsselfeld bestehen Haustarifvertragsbestimmungen für 100 Prozent der Mitarbeitenden. In Ungarn besteht keine gesetzliche Tarifvertragsregelung, die Arbeitnehmer werden jedoch deutlich über dem dort geltenden gesetzlichen Mindestlohn bezahlt.

An den Standorten Jandelsbrunn und Mottgers wurde darüber hinaus ein Arbeitsplatzkatalog zur systematischen Beschreibung der Arbeitsplätze entwickelt. Alle Mitarbeitenden, die dieselbe im Katalog angeführte Tätigkeit ausüben, werden grundsätzlich gleich bezahlt. Der Katalog wird laufend optimiert.

2022 initiierte Knaus Tabbert an ihrem Standort Nagyoroszi die Erstellung eines Arbeitsplatzkatalogs, die auch eine Definition der benötigten Fachkenntnisse umfasst. Die Einordnung der Mitarbeitenden erfolgte erstmals 2023. Für die Umsetzung des Projekts in Nagyoroszi ist derselbe Mitarbeiter verantwortlich, der auch den Arbeitsplatzkatalog für den Standort Jandelsbrunn betreut. Dadurch soll auch in Ungarn eine faire und mit Deutschland vergleichbare Entlohnung gewährleistet werden. Grundsätzlich ist am ungarischen Produktionsstandort von Knaus Tabbert gleiche Bezahlung je nach Qualifikation für alle Mitarbeitenden durch einen einheitlichen Einstiegslohn gewährleistet, wobei die Arbeitsplätze in Lohngruppen untergliedert werden.

Die Zuteilung des Arbeitsplatzes sowie die Einordnung in die entsprechende Lohngruppe erfolgt in Nagyoroszi nach einer Probezeit sowie nach einer individuellen Bewertung durch mehrere Führungskräfte auf Basis der erbrachten Leistung. Auf diese Weise entsteht an allen Standorten des Konzerns ein transparentes und nachvollziehbares Entgeltsystem.

## INFORMATIONEN ZUR TARIFVERTRAGLICHEN ABDECKUNG UND ZUM SOZIALEN DIALOG

Abdeckungsquote	TARIFVERTRAGLICHE ABDECKUNG		SOZIALER DIALOG
	Arbeitnehmer – EWR  (für Länder mit >50 Arbeitnehmern, die >10% der Gesamtzahl ausmachen)	Arbeitnehmer – Nicht-EWR-Länder  (Schätzung für Regionen mit >50 Arbeitnehmern, die >10% der Gesamtzahl ausmachen)	Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR)  (für Länder mit >50 Arbeitnehmern, die >10% der Gesamtzahl ausmachen)
0–19 %	Ungarn	-	
20–39 %		-	
40–59 %		-	
60–79 %		-	
80–100 %	Deutschland	-	Deutschland, Ungarn

### S1-9 – Diversitätskennzahlen

Knaus Tabbert erachtet Vielfalt im Unternehmen als Erfolgsfaktor. Als Unternehmen der Automobilindustrie mit hohem Montage- und Handwerksanteil ist die Belegschaft von Knaus Tabbert stark männlich geprägt. Die Förderung von Frauen bedarf daher besonderer Aufmerksamkeit.

Aus diesem Grund legte der Vorstand im September 2020 für die erste Führungsebene des Konzerns unterhalb des Vorstands eine Frauenquote von mindestens 33 Prozent sowie für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Frauenquote von mindestens 22 Prozent fest. Der Beschluss gilt für einen Zeitraum von 5 Jahren. Beide Zielgrößen wurden im Geschäftsjahr 2024 erreicht und sollen mittel- und langfristig weiter erhöht werden.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Knaus Tabbert AG entspricht den gesetzlichen Vorgaben sowie der Satzung des Unternehmens. Er besteht aus 8 männlichen und 4 weiblichen Mitgliedern. Dies ergibt eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Frauenquote von 33 Prozent. Im Vorstand betrug die Frauenquote 0 Prozent, in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands betrug sie 34,1 Prozent, ohne die jeweiligen Geschäftsleitungen der eigenständigen Tochtergesellschaften.

Im Berichtsjahr waren 22,2 Prozent der Mitarbeitenden jünger als 30 Jahre, 50,2 Prozent zwischen 30 und 50 Jahre alt und 27,5 Prozent älter als 50 Jahre.

### S1-10 – Angemessene Entlohnung

Knaus Tabbert setzt sich für eine angemessene und faire Entlohnung aller Mitarbeitenden an allen Standorten ein.

Die Vergütung richtet sich nach dem jeweils gültigen Tarifvertrag bzw. nach der jeweiligen Tätigkeit und Qualifikation. Rund 79 Prozent der Mitarbeitenden werden konzernweit nach Tarifverträgen entlohnt.

An den Standorten Jandelsbrunn und Mottgers gilt der Tarifvertrag der IG Metall für die Holz- und Kunststoffverarbeitende Industrie. Für die Mitarbeitenden von MORELO in Schlüsselfeld wurde ein Haustarifvertrag abgeschlossen. Für Mitarbeitende am ungarischen Standort Nagyoroszi gilt kein Tarifvertrag. Jedoch werden alle Mitarbeitenden über dem in Ungarn geltenden gesetzlichen Mindestlohn bezahlt.

### S1-11 – Soziale Absicherung

Mitarbeitende von Knaus Tabbert sind an allen Standorten im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Sozialversicherung gegen Verdienstauffälle wegen Arbeitslosigkeit und im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherung gegen Verdienstauffälle aufgrund von Ruhestand abgesichert.

An ihren deutschen Standorten sind Mitarbeitende von Knaus Tabbert vor Verdienstauffall im Falle von Krankheit, Elternzeit oder Arbeitsunfällen gemäß geltendem deutschen Recht durch Krankengeld, Elterngeld, Rente etc. abgesichert. Die in Deutschland gesetzlich verbindlichen Tarifverträge sehen für Vollzeitangestellte ein Recht auf Sonderurlaub in Form von Elternzeit, Mutterschutz und für die Pflege eines Angehörigen vor. In Ungarn gelten ähnliche gesetzliche Regelungen, die Verdienstauffälle aus oben genannten Gründen ausschließen. Darüber hinaus besteht auch hier Anspruch auf Elternzeit, Pflegezeit und Mutterschutz. Im Geschäftsjahr 2024 nahmen im Konzern 4,5 Prozent der Mitarbeitenden Sonderurlaub in Anspruch.

## **S1-12 – Menschen mit Behinderungen**

Die Schwerbehindertenquote belief sich im Geschäftsjahr 2024 konzernweit auf 4,2 Prozent.

Für die Datenermittlung wendet Knaus Tabbert an allen Standorten die gleichen Methoden und Definitionen an. Es existieren keine länderspezifischen Unterschiede.

## **S1-13 – Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung**

Um sich kompetente Arbeitskräfte auch für die Zukunft zu sichern, investiert Knaus Tabbert intensiv in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden.

Die Zahl der Schulungsstunden im Geschäftsjahr 2024 belief sich in Summe auf 17.248, davon wurden 12.676 Stunden bzw. 73 Prozent von Männern und 4.572 Stunden bzw. 27 Prozent von Frauen absolviert. Dies entspricht der Geschlechterverteilung im Unternehmen. Somit betrug die Zahl der jährlichen Schulungsstunden pro Mann 4,3 Stunden und pro Frau 4,7 Stunden. Am Standort Jandelsbrunn betrug die Anzahl der Schulungsstunden je Mitarbeitendem 4,0, in Mottgers 3,9 Stunden, in Schlüsselfeld 6,2 Stunden und im ungarischen Nagyoroszi 4,2 Stunden. Die große Abweichung des ungarischen Standorts im Vorjahr sind auf staatlich geförderte Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeitende zurückzuführen. Diese werden ab dem Geschäftsjahr 2024 von der Berechnung ausgenommen.

Die Schulungsquote berücksichtigt interne Schulungen, externe Weiterbildungen, Meisterkurse (auch in Teilzeit) sowie interne Schulungen und Inhouse-Schulungen, die von externen Vortragenden geführt werden. Nicht berücksichtigt werden in der Quote duale Studiengänge, Auszubildende sowie freigestellte Auszubildende.

2024 gab es konzernweit 93 Ausbildungsplätze.

Knaus Tabbert differenziert bei der Leistungsbewertung ihrer Mitarbeitenden nach Beschäftigungsart: Für den gewerblichen Bereich und für Angestellte werden spezifisch angepasste Mitarbeitergespräche geführt. Führungskräfte, leitende Angestellte sowie außertariflich Beschäftigte werden hingegen auf Basis individueller Zielvereinbarungen beurteilt.

## **Konstante Ausbildungsquote**

Zur quantitativen Bewertung der Ausbildungen wird bei Knaus Tabbert eine Ausbildungsquote erhoben. Sie errechnet sich, indem die Anzahl der Auszubildenden ins Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeitenden exklusive Leiharbeiternehmer gesetzt wird. Für das Jahr 2024 konnte die

Quote für den Hauptsitz in Jandelsbrunn und den Standort Mottgers erfreulicherweise auf 3,4 bzw. 3,0 Prozent erhöht werden, in Schlüsselfeld ist die Quote leicht auf 3,4 Prozent zurückgegangen. Über alle Standorte und Handelsbetriebe betrachtet liegt die Quote etwa auf Vorjahresniveau.

Am ungarischen Standort Nagyoroszi findet aktuell keine berufliche Ausbildung statt, da in Ungarn kein duales Ausbildungssystem besteht.

## **Leistungsbeurteilungen**

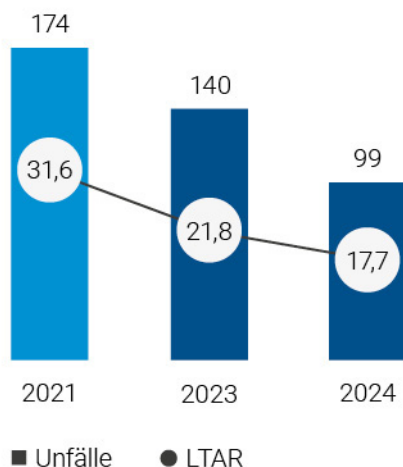
Im Geschäftsjahr 2024 nahmen bei Knaus Tabbert 65 Prozent der weiblichen und 84 Prozent der männlichen Mitarbeitenden an insgesamt 3130 Leistungsbeurteilungen im Rahmen von Mitarbeitergesprächen oder Zielerreichungsgesprächen teil. Dies entspricht einer gesamtteilnehmenden Teilnahmequote von 79 Prozent bzw. 0,79 Gespräche pro Arbeitnehmenden. Eine Verpflichtung oder Vorgabe zur Teilnahme an Leistungsbeurteilungen bestand nicht.

## **S1-14 – Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit**

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete Knaus Tabbert 74 meldepflichtige Arbeitsunfälle und keine Fälle von arbeitsplatzbedingten Erkrankungen bzw. Berufskrankheiten, dabei wurden auch keine Fälle von arbeitsbedingten psychischen Erkrankungen gemeldet. Es gab insgesamt 1.200 Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen. Um ihre kontinuierlichen Bemühungen zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes besser nachverfolgen zu können, erhebt Knaus Tabbert konzernweit die Kennzahl LTAR (Lost Time Accident Rate; Arbeitsunfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden). In diese Kennzahl fließen alle Arbeitsunfälle bereits ab dem ersten Ausfalltag ein. Knaus Tabbert hat sich zum Ziel gesetzt, die LTAR bis 2030 um jährlich 5 Prozent zu reduzieren. Im Geschäftsjahr gab es konzernweit 99 LTAR-Unfälle, womit die LTAR bei 17,7 lag und gegenüber dem Vorjahr (21,8) deutlich verbessert werden konnte. Besonders erfreulich ist auch der deutliche Rückgang bei den meldepflichtigen Unfällen von 118 im Jahr 2023 auf 74 im Jahr 2024, der auf konkrete Schwerpunktmaßnahmen zur Unfallvermeidung zurückzuführen ist. Es gab keine Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen.



## UNFÄLLE UND LTAR



Im Jahr 2024 waren rund 43 Prozent der Belegschaft in das unter S1-4 beschriebene Gesundheitsmanagementsystem einbezogen. 591 Mitarbeitende nahmen Angebote zur Förderung der Gesundheit wahr.

Knaus Tabbert verfügt über kein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001.

### S1-15 – Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber ist es Knaus Tabbert ein zentrales Anliegen, für ihre Mitarbeitenden ein attraktives und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen.

Zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben fördert Knaus Tabbert eine ausgewogene Work-Life-Balance und bietet flexible Arbeitsmodelle, wie z. B. die 4-Tage-Woche, Gleitzeitmodelle oder die Möglichkeit zu Homeoffice sowie planbare Arbeitszeiten.

Darüber hinaus haben grundsätzlich alle Mitarbeitenden von Knaus Tabbert im Rahmen der gesetzlichen Regelungen Anspruch auf Elterngeld, Mutterschutz, Pflegeauszeit zur Pflege von Angehörigen und Unterstützungsgeld.

Im Geschäftsjahr 2024 nahmen im Konzern 176 bzw. 4,5 Prozent der Mitarbeitenden Sonderurlaub in Anspruch, davon waren 73 Männer (41 Prozent) und 103 Frauen (59 Prozent).

### S1-16 – Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Ohne Berücksichtigung von Auszubildenden, Praktikanten und Aushilfskräften lag das Verhältnis der am besten bezahlten Person zum Median im Geschäftsjahr 2024 bei

15,84. Das geschlechterspezifische Verdienstgefälle lag konzernweit bei 15,6 Prozent und somit leicht unter dem Durchschnitt der Länder Deutschland und Ungarn. Der Unterschied lässt sich auf die häufig besser bezahlten handwerklichen Tätigkeiten, die vorwiegend von technisch ausgebildeten Männern ausgeführt werden, zurückführen.

### S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Im Berichtszeitraum gab es in der Belegschaft von Knaus Tabbert keine Vorfälle und/oder Beschwerden oder schwerwiegende Auswirkungen in Bezug auf Menschenrechte. Darunter sind auch Vorfälle in Bezug auf Diskriminierung, insbesondere Fälle von Belästigung, zu verstehen. Auch über die internen und externen Kanäle von Knaus Tabbert (Betriebsrat, Gewerkschaft und Hinweisgebersystem) gingen 2024 keine Meldungen über mögliche Verstöße gegen Menschenrechte ein. Dementsprechend wurden auch keine Geldbußen, Sanktionen oder Entschädigungen in diesem Zusammenhang verhängt.

Informationen zu Korruption oder Bestechung sind im Abschnitt G1-4 zu finden.

### ESRS S1 Zusätzliche unternehmensspezifische Angaben

Wie unter ESRS 2 Angabepflicht BP-2 erwähnt, berichtet Knaus Tabbert für 2024 in Anlehnung an den CSRD-Standard. Daher ergeben sich nach HGB § 289c weitere Angabepflichten zu sozialen Belangen, denen das Unternehmen an dieser Stelle nachkommt. Diese sind kein Resultat der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, sondern entsprechen dem Grundverständnis von Knaus Tabbert über soziales Engagement.

Aktives Engagement für eine positive gesellschaftliche Entwicklung bildet einen integralen Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Knaus Tabbert. Vor allem mit den Regionen, in denen der Konzern mit Standorten vertreten ist, fühlt sich Knaus Tabbert eng verbunden und fördert gemeinnützige Organisationen und Initiativen, die im Einklang mit ihren Unternehmenswerten stehen.

Das Unternehmen handelt dabei stets kooperativ sowie zielgerichtet und fördert bewusst eigenverantwortliche Arbeit. Bei allen von Knaus Tabbert geförderten externen Initiativen steht der Nutzen für die Öffentlichkeit im Vordergrund. So unterstützt das Unternehmen bereits seit vielen Jahren regionale Sozialeinrichtungen, Vereine und Sportmannschaften. Anfang 2023 wurde die Verantwortung für dieses Handlungsfeld vom Vorstand an die eigens dafür gegründete Knaus Tabbert Stiftung gGmbH

übertragen, deren Satzung die Gemeinnützigkeit ausdrücklich vorschreibt und regelt. Förderungen umfassen nicht nur finanzielle Zuwendungen, sondern auch Expertise und Sachspenden.

2024 legte Knaus Tabbert ihren Spendenfokus einmal mehr auf die Themen Vereinsarbeit, Bildung, Kinder- sowie Bürgerhilfe. Bereits seit vielen Jahren arbeitet Knaus Tabbert mit den „Wolfsteiner Werkstätten“ zusammen. Es handelt sich dabei um eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung im bayerischen Landkreis Freyung-Grafenau. Konkret kauft Knaus Tabbert reguläre Leistungen und Produkte bei diesem integrativen Zulieferer ein.

## GOVERNANCE-INFORMATIONEN

ESRS G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG  
ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN

# TRANSPARENZ. INTEGRITÄT. VERANTWORTUNG.

Eine transparente und gesetzeskonforme Unternehmensführung ist die Grundlage für das Vertrauen, das Knaus Tabbert von Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit entgegengebracht wird. Sie ist zugleich eine wichtige Basis für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben bildet bei Knaus Tabbert die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensführung. Der Konzern fördert und fordert ehrliches, gesetzestreu und verantwortungsbewusstes

Verhalten seiner Mitarbeitenden an allen Standorten, auf allen organisatorischen Ebenen und in allen Unternehmensbereichen. Damit stellt Knaus Tabbert ihren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sicher und vermeidet Nachteile durch Verstöße wie Strafen oder Bußgelder.

Die Verhaltensgrundsätze, die das Unternehmen an sich selbst stellt, fordert es auch von seinen Geschäftspartnern ein und strebt damit hohes Verantwortungsbewusstsein und hohe Transparenz entlang seiner gesamten Lieferkette an.

## IMPACTS, RISKS AND OPPORTUNITIES

### Wesentliche Chancen

- Reputationsgewinn, Stärkung des Stakeholdervertrauens und daraus resultierende Wettbewerbsvorteile durch wirksame Compliancemaßnahmen und Korruptionsbekämpfung



- Stabile und sichere Lieferantenbeziehungen bzw. Lieferketten durch effektives Lieferantenmanagement



- Schadensminimierung durch effizientes Hinweisgebersystem



#### Zeithorizont

Kurzfristig Mittelfristig Langfristig

#### Wertschöpfungskette

Vorgelagert Eigene Nachgelagert

#### Auswirkungen

Potenziell Tatsächlich

## Wesentliche Risiken

- Reputationsverlust, strafrechtliche Verfolgung und finanzielle Nachteile als Folge von Complianceverstößen



- Instabile, unsichere Lieferantenbeziehungen aufgrund mangelhaften Lieferantenmanagements



## Wesentliche positive Auswirkungen

- Förderung des Wohlergehens aller Stakeholder durch eine inklusive Unternehmenskultur mit fairen Geschäftspraktiken



- Effektiver Schutz von Whistleblowern



- Stabile Lieferantenbeziehungen und Lieferketten auf Basis eines Verhaltenskodex für Unternehmen und Lieferanten



- Förderung regelkonformen Verhaltens sowie Prävention von Compliance-Verstößen und Korruption durch Schulungen



- Sensibilisierung der Mitarbeitenden gegenüber Korruption



- Lobbyaktivitäten, die sich positiv auf Menschen und Umwelt auswirken



### Zeithorizont

Kurzfristig Mittelfristig Langfristig

### Wertschöpfungskette

Vorgelagert Eigene Nachgelagert

### Auswirkungen

Potenziell Tatsächlich

## GOVERNANCE-INFORMATIONEN

### ESRS G1 Unternehmensführung

#### Governance

#### **ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane**

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane von Knaus Tabbert spielen eine entscheidende Rolle in der Gestaltung und Überwachung der Unternehmenspolitik. Sie sind dafür verantwortlich, ethische Standards festzulegen und aufrechtzuerhalten, die Einhaltung relevanter Gesetze und Vorschriften sicherzustellen, alle hinsichtlich Nachhaltigkeit relevanten Maßnahmen in den Prozessen des Unternehmens zu berücksichtigen und eine integre Unternehmenskultur und -politik zu fördern.

Bei der Auswahl ihrer Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane achtet Knaus Tabbert auf entsprechende fachliche Qualifikationen. Bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern ist Fachwissen über Unternehmensführung entscheidend.

Der Aufsichtsrat hat gemäß dem von ihm beschlossenen Kompetenzprofil insgesamt über wesentliches Fachwissen über Unternehmensführung zu verfügen. Dazu zählen vertiefte Erfahrungen und Kenntnisse

- in der Führung eines großen oder mittelgroßen international tätigen Unternehmens,
- im Industriegeschäft und in der Wertschöpfung entlang unterschiedlicher Wertschöpfungsketten,
- auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung, insbesondere im Bereich der für das Unternehmen relevanten Technologien sowie angrenzender oder verwandter Bereiche,
- auf den Gebieten Produktion, Marketing, Vertrieb und Digitalisierung,
- in den wesentlichen Märkten, in denen Knaus Tabbert tätig ist,
- im Rechnungswesen und in der Rechnungslegung,
- im Controlling/Risikomanagement,
- auf dem Gebiet Governance und Compliance sowie
- in Nachhaltigkeitsfragen.

Wie die im Geschäftsbericht auf Seite 23 dargestellte Qualifikationsmatrix zeigt, verfügen die Aufsichtsratsmitglieder über unterschiedliche Kompetenzen, sodass der Aufsichtsrat als Gesamtgremium dem beschlossenen Kompetenzprofil entspricht.

Mehr Informationen über die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Aufsichtsrats, des Vorstands und der Verwaltungsorgane von Knaus Tabbert finden sich unter

ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane.

#### **Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen**

#### **ESRS 2 IRO-1 – Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen**

Zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Governance hat Knaus Tabbert eine vollumfängliche doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den European Social Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Das Verfahren ist in ESRS 2 unter IRO-1 – Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen beschrieben.

Wesentliche Risiken, Chancen und Auswirkungen, die sich im Bereich Governance für Knaus Tabbert ergeben, sind auf der Einstiegsseite dieses Kapitels aufgelistet.

#### **G1-1 – Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung**

Knaus Tabbert orientiert sich an einem ganzheitlichen Corporate-Governance-Ansatz und verbindlichen Unternehmensrichtlinien. Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben bildet die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensführung.

Aktiv fördert und fordert der Konzern ehrliches, gesetzestreu und verantwortungsbewusstes Verhalten seiner Mitarbeitenden an allen Standorten, auf allen organisatorischen Ebenen und in allen Unternehmensbereichen. Damit stellt Knaus Tabbert ihren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sicher und vermeidet Nachteile durch Verstöße wie Strafen oder Bußgelder. Die Verhaltensgrundsätze, die das Unternehmen an sich selbst stellt, fordert es auch von seinen Geschäftspartnern ein und strebt damit hohes Verantwortungsbewusstsein und hohe Transparenz entlang seiner gesamten Lieferkette an.

Das Handeln von Knaus Tabbert ist maßgeblich von ihren Grundwerten – Offenheit, Fairness, gegenseitige Entwicklung und Chancengleichheit – geprägt. Mit der konsequenten Verankerung und Wahrung der Grundwerte in all ihren geschäftlichen Aktivitäten fördert Knaus Tabbert aktiv eine offene, wertschätzende und faire Unternehmenskultur.

Die wichtigsten Konzepte für die Unternehmensführung sind das Risikomanagement-System und das Compliance-Management-System von Knaus Tabbert. Darüber hinaus stellt der Verhaltenskodex des Unternehmens ein

wichtiges Konzept für die Mitarbeiterführung dar. Nähere Informationen zum Verhaltenskodex finden sich weiter unten sowie im Kapitel Sozialinformationen.

### **Risikomanagement und Compliance-System**

Im Kontext von ESG-Risiken und -Chancen spielt das konzerninterne Risikomanagement-System (RMS) eine tragende Rolle. Es bezieht sich auf die eigene Geschäftstätigkeit und umfasst alle Tochtergesellschaften und Standorte von Knaus Tabbert. Sein oberstes Ziel besteht in der Sicherung des Fortbestands und des Wachstums des Knaus Tabbert Konzerns an allen seinen Standorten unter Berücksichtigung möglicher Chancen und Risiken. Die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen unternehmerischen Risiken und Chancen sollen frühzeitig erkannt, bewertet und aktiv gesteuert werden, um eine proaktive Unternehmensführung zu ermöglichen.

Das RMS erfasst potenzielle zusätzliche finanzielle Aufwendungen durch steigende verbindliche und unverbindliche ESG-Anforderungen sowie Haftungs- und Reputationsrisiken bei Compliance-Verstößen. Gleichzeitig berücksichtigt es Chancen wie Reputationsgewinne, erhöhtes Stakeholdervertrauen, Wettbewerbsvorteile und Schadensminimierung durch wirksame Compliance- und Antikorruptionsmaßnahmen. Darüber hinaus umfasst das RMS wesentliche Auswirkungen auf Lieferantenbeziehungen, Lieferketten und das Verhalten der Mitarbeitenden.

Die Verantwortung für das RMS und die interne Überwachung obliegen dem Vorstand. Das RMS ist am Rahmenwerk des „Internal Control Framework – COSO II®“ ausgerichtet.

Für die Standorte, Geschäftsbereiche und Zentralfunktionen sind Risikomanagementbeauftragte (Risk Owner) benannt. Das zentrale Risikomanagement ist im Risikomanagementsystem der Knaus Tabbert AG als ausführendes Organ bzw. Bindeglied zwischen dem Vorstand und den Risk Ownern zu verstehen. Der Risikomanager, dessen Position als Stabsstelle im Ressort des Finanzvorstands angesiedelt ist, ist für die ordnungsgemäße und effiziente Durchführung des Risikomanagementprozesses verantwortlich. Dazu gehören unter anderem quartalsweise Gespräche mit allen Risk Ownern, in denen alle Risiken detailliert besprochen werden, die Validierung des Risikoportfolios, die Pflege der RMS-Software sowie die Berichterstattung an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Änderungen bei wesentlichen Risiken werden kurz in den jeweilig veröffentlichten Quartalsberichten beschrieben.

Risiken und Chancen in Bezug auf ESG mit möglichen Auswirkungen auf Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt wurden bereits konzeptionell in die Risiko- und Chanccenerfassung von Knaus Tabbert einbezogen. Der Zeitraum für die Betrachtung von Risiken und Chancen dieser Art wurde dafür aber nicht explizit definiert. Nichtfinanzielle Risiken und Chancen werden bei Knaus Tabbert aktuell ausschließlich qualitativ bewertet. Das RMS wird von einem Internen Kontrollsystem (IKS) sowie einem Compliance-Management-System (CMS) flankiert.

Bei Knaus Tabbert ist die Methodik des IKS an das Rahmenwerk des „Internal Control Framework – COSO II®“ angelehnt. Das Rahmenwerk beschreibt interne Steuerungs- und Überwachungselemente für wesentliche Prozesse im Unternehmen. Dabei sind Ziele zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung, zur Verbesserung von Effizienz und Effektivität der Prozesse sowie zur Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen zu unterstützen.

Das CMS umfasst die eigene Geschäftstätigkeit und alle konzernweiten Maßnahmen zur Einhaltung von Gesetzen und verbindlichen internen Regelwerken. Es übernimmt bei Knaus Tabbert eine wichtige Leitungs- und Überwachungsaufgabe. Sein Ziel ist es, die Einhaltung aller internen und externen Vorschriften zu gewährleisten. Dabei legt es einen Schwerpunkt auf Prävention sowie auf die Untersuchung von möglichen Verstößen durch Mitarbeitende und/oder Dritte und konzentriert sich insbesondere auf die Bereiche Korruption und Bestechung, Menschenrechte und Umweltstandards in der Lieferkette sowie IT-/EDV-Sicherheit, Datenschutz und Datensicherheit.

### **Hinweisgebersystem und Anlaufstellen für Beschwerden**

Elementarer Bestandteil des CMS ist die Hinweisgeberplattform von Knaus Tabbert. Über die E-Mail-Adresse [compliance@knaustabbert.de](mailto:compliance@knaustabbert.de) oder über die Onlineplattform <https://www.knaustabbert.de/unternehmen/compliance/hinweisgebersystem-konzern/> können Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze oder Unternehmensrichtlinien angezeigt werden, auf Wunsch auch anonym. Das System erfüllt alle Anforderungen der europäischen Whistleblower-Richtlinie und entspricht dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Damit bietet es hinreichenden Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen. Um Transparenz zu gewährleisten, beschreibt Knaus Tabbert die Verfahrensordnung und den Schutz für Hinweisgebende detailliert auf der Onlineplattform. Um sicherzustellen, dass ihre Mitarbeitenden das Hinweisgebersystem kennen, ist dieses auch auf der Startseite der Smartphone-App [WIR@KnausTabbert](mailto:WIR@KnausTabbert) abrufbar und beschrieben. Im Rahmen der Schulungen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung werden alle Mitarbeitenden

von Knaus Tabbert jährlich auch zum Hinweisgebersystem geschult.

Das CMS beinhaltet somit zahlreiche Maßnahmen, die die Risiken von Reputationsverlust, von strafrechtlicher Verfolgung und von finanziellen Nachteilen durch Compliance-Verstöße sowie die Chancen durch Reputationsgewinn, Stärkung des Stakeholdervertrauens, Schadensminimierung und Wettbewerbsvorteile durch effektive Compliance-Maßnahmen und das Hinweisgebersystem adressieren. Es bezieht sich auch auf die positiven Auswirkungen auf Stakeholder, Lieferantenbeziehungen, Whistleblower und Mitarbeitende, die auf effektive Compliance-Maßnahmen vertrauen können.

Als oberste Ebene ist der Vorstand für die Umsetzung des CMS verantwortlich.

### Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Um ihre Mitarbeitende über mögliche Rechtsrisiken aufzuklären und bei der Einhaltung lokaler und internationaler Vorschriften zu unterstützen, schuf Knaus Tabbert eine konzernweite Compliance-Organisation. Die Gesamtverantwortung für das Thema Compliance im Knaus Tabbert Konzern trägt der Gesamtvorstand, der seinerseits vom Aufsichtsrat überwacht wird. Dem Vorstand ist das Compliance-Komitee unterstellt. Es setzt sich aus den leitenden Führungskräften bzw. den Vorständen der Bereiche Recht, Compliance, Finanzen, Personal und Organisation zusammen. Als oberste Instanz der Compliance-Organisation steuert und überwacht das Compliance-

Komitee alle Aktivitäten, die zur Vermeidung von Rechtsverstößen gesetzt werden, und berichtet dem Gesamtvorstand sowie dem Aufsichtsrat regelmäßig über alle Compliance-relevante Themen.



### Compliance-organisation



Die Verantwortung für Umsetzung und Einhaltung liegt bei den jeweiligen Fachbereichen, insbesondere bei den jeweiligen Führungskräften.

Besondere Bedeutung haben in der Compliance-Organisation fachliche Führungskräfte sowie Bereichs- und Abteilungsleiter, die ein konzernweites Netzwerk aus Compliance-Verantwortlichen bilden. In ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen sind sie für die Umsetzung aller Vorgaben in Bezug auf Compliance verantwortlich und berichten über eine einheitlich und zentral gesteuerte Compliance-Software direkt an das Compliance-Komitee. Flankiert wird dieses Netzwerk durch das sogenannte Ad-hoc- sowie das Offenlegungs-Komitee, die sich im Kern aus dem Chief Financial Officer (CFO), dem General Counsel Konzern und dem Leiter Investor Relations zusammensetzen und je nach Bedarf weitere Personen hinzuziehen.

Implementierung und Durchsetzung der Grundwerte von Knaus Tabbert in die bzw. in den operativen Prozessen des Unternehmens erfolgen insbesondere durch das bereits beschriebene konzernweite Compliance-Netzwerk. Dezentral delegiert es die Umsetzung und Einhaltung aller Vorgaben nach einem Top-down-Ansatz an die jeweiligen Fachbereiche. Je nach Risikogewichtung werden die abteilungs- und bereichsspezifischen Arbeitsprozesse dort definiert, angepasst, kommuniziert und bei Bedarf dazu geschult. Dies geschieht stets im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit dem Bereich Compliance. Diverse Managementsysteme steuern und begleiten diese Prozesse, werden aber laufend auch selbst auf ihre Wirksamkeit und auf Verbesserungspo-

tenzial hin geprüft. Regelwidrigkeiten bzw. entsprechende Verdachtsfälle werden nach einem Bottom-up-Ansatz an die oben beschriebenen Gremien gemeldet, dort entsprechend analysiert, nach ihrem Risiko bewertet und im Bedarfsfall geeignete Gegenmaßnahmen beschlossen.

Die Kombination aus einem Top-down- und einem Bottom-up-Ansatz stellt für Knaus Tabbert eine angemessene und wirksame Ausgestaltung eines funktionsfähigen konzernweiten CMS dar. Sie ist damit ein wesentlicher Baustein der Corporate-Governance-Strukturen des Unternehmens. Als ständige Ansprechstelle für Themen rund um Compliance fungiert die zentrale Compliance-Abteilung von Knaus Tabbert, die dem Konzernbereich Recht & Compliance untergeordnet ist. Alle Mitarbeitenden des Unternehmens können sich an sie wenden, wenn sie im Tagesgeschäft auf Compliance-Fragen stoßen. Die Compliance-Organisation von Knaus Tabbert beruht auf den beiden Säulen Prävention sowie Identifikation und Reaktion.

## COMPLIANCE-ORGANISATION

auf zwei Säulen



### Prävention

- Risikoanalyse
- Regelwerke
- Kommunikation/Schulung



### Identifikation und Reaktion

- Meldung von Verstößen
- Untersuchung
- Sanktionierung von Fehlverhalten
- Maßnahmenkontrolle

Vorfälle im Zusammenhang mit der Unternehmensführung werden von Knaus Tabbert unverzüglich, unabhängig und objektiv durch das Compliance-Komitee untersucht. Darüber hinaus arbeitet Knaus Tabbert gegebenenfalls mit der Staatsanwaltschaft zusammen.

## Verhaltenskodex für Mitarbeitende

Für ihre Mitarbeitenden fasst Knaus Tabbert ihre Grundprinzipien in einem eigenen Verhaltenskodex zusammen. Die Inhalte des Kodex wurden vom Vorstand definiert und fungieren als Wertekompass, an dem sich alle Entscheidungen im Unternehmen ausrichten. Neben Anweisungen für gesetzeskonformes Handeln enthält er auch verpflichtende unternehmensspezifische Vorgaben für ethisch korrektes Verhalten, die beispielsweise fairen Wettbewerb, die Einhaltung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Geldwäscheprävention, Produkt-Compliance, Arbeitssicherheit, Datenschutz und Datensicherheit sowie IT-/EDV-Sicherheit gewährleisten sollen.

Nähere Informationen zu den Inhalten, Zielen, der Überwachung und dem Anwendungsbereich des Verhaltenskodex sowie zu den Zuständigkeiten für seine Umsetzung finden sich in Kapitel Sozialinformationen unter S1-1 – Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens.

Für die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane findet einmal pro Jahr eine Schulung zur Unternehmensführung statt. Dabei geht es um Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, konkret um die Definition von Korruption, die Konzepte zu deren Bekämpfung sowie um die Verfahren zu deren Aufdeckung. Darüber hinaus gab es für die Mitglieder des Vorstands eine einmalige Schulung zu ESG-Themen.

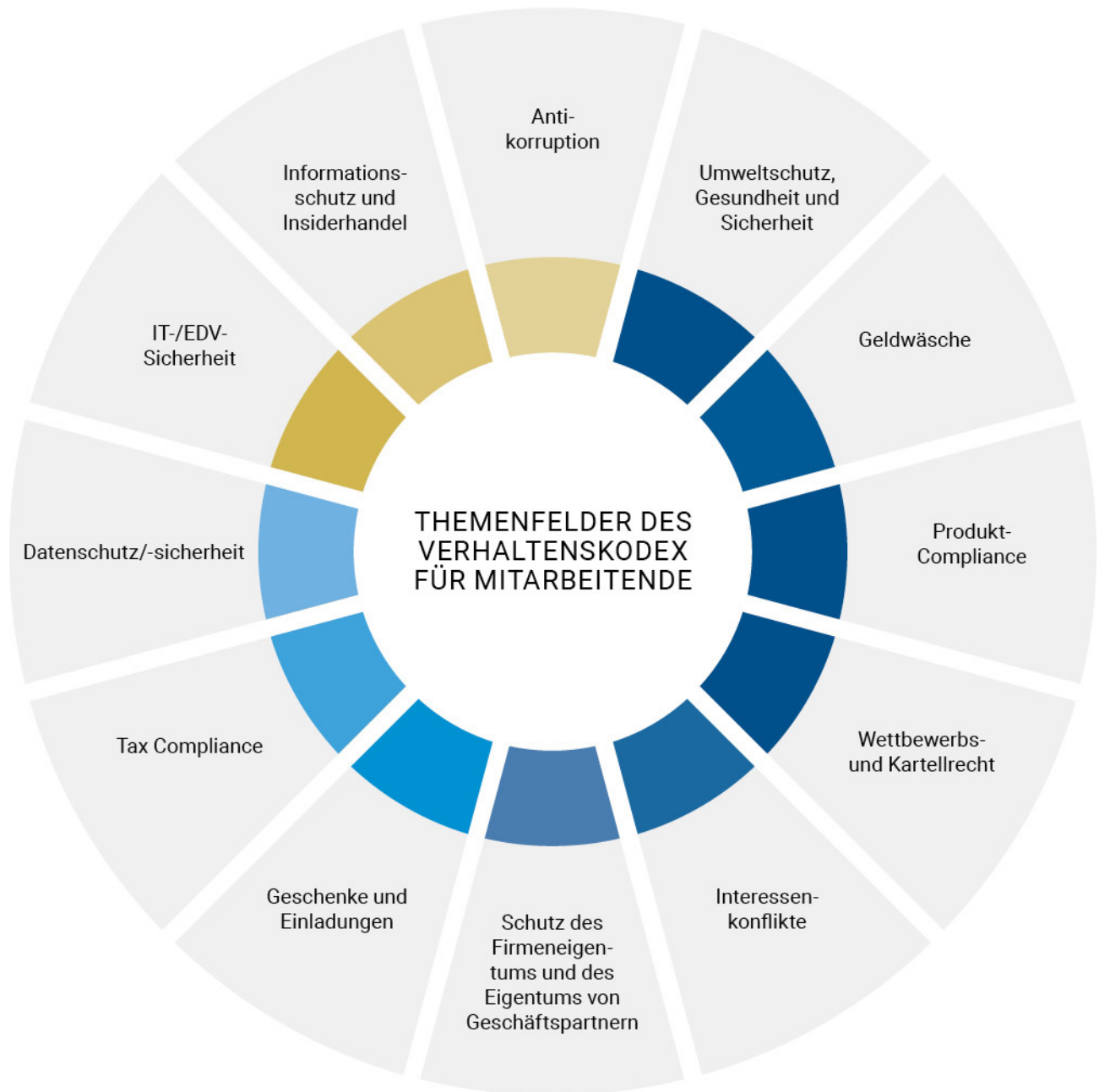
In Bezug auf Korruption und Bestechung sind Führungspositionen, Schlüsselpositionen sowie Positionen im Einkauf am stärksten gefährdet.

## G1-2 – Management der Beziehungen zu Lieferanten

In ihrer Verantwortung gegenüber Menschen, Umwelt, Gesellschaft, aber auch gegenüber ihren Geschäftspartnern achtet Knaus Tabbert in ihrer Lieferkette auf die Einhaltung von Menschenrechten und Maßnahmen für den Umweltschutz.

Eine in jeder Hinsicht stabile Lieferkette ist wesentlicher Bestandteil des Unternehmenserfolgs von Knaus Tabbert und bildet eine Grundlage für die Erreichung der nachhaltigen Wachstumsziele des Konzerns. Instabile, unsichere Lieferketten stellen hingegen ein wesentliches Risiko für das Unternehmen dar.





### ***Nachhaltige Beschaffung***

Deshalb berücksichtigt Knaus Tabbert nachhaltige Aspekte in der Beschaffung und fordert auch von ihren Lieferanten ausdrücklich die Einhaltung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten, insbesondere einen verantwortungsvollen Umgang mit kritischen Materialien und die Ablehnung jeglicher Form von Kinderarbeit, Zwangs- und Pflichtarbeit, moderner Sklaverei, unfreiwilliger oder ausbeuterischer Gefängnisarbeit, Menschenhandel oder anderer Formen der Ausbeutung ein.

Dafür entwickelte Knaus Tabbert 2022 einen konzernweit verbindlichen Lieferantenkodex, der 2025 aktualisiert wurde. Der Kodex dient dazu, das Bewusstsein für menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten bei Lieferunternehmen von Knaus Tabbert (in Folge „Lieferanten“) zu schärfen und zu fördern. Knaus Tabbert unterstützt ihre unmittelbaren Lieferanten aktiv dabei, die Einhaltung von Sorgfaltspflichten sicherzustellen. Diese Form der Unterstützung erfolgt in einem Dialog und mithilfe eines Systems, in dem alle Lieferanten erfasst sind.

Um etwaige Verstöße gegen die Grundsätze des Lieferantenkodex festzustellen, besucht der Menschenrechts-

beauftragte von Knaus Tabbert im Bedarfsfall auch Produktionsstätten ihrer Lieferunternehmen. Alle festgestellten Verstöße und entsprechend von Knaus Tabbert eingeleiteten Maßnahmen werden dokumentiert. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine maßgeblichen Verstöße gegen menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) gemeldet bzw. festgestellt.

### **Klare Ziele für die Einhaltung von Grundsätzen**

Mittelfristig möchte Knaus Tabbert in ihrer gesamten Lieferkette die lückenlose Einhaltung rechtlicher Grundsätze, insbesondere jener der jeweils geltenden Lieferkettengesetze, aber auch der von Knaus Tabbert definierten moralischen und ethischen Normen erzielen. Bis 2030 sollen dauerhaft mindestens 90 Prozent der unmittelbaren Lieferanten von Knaus Tabbert diese Grundsätze einhalten und diesbezüglich auch bewertet werden.

### **Enge Zusammenarbeit durch das Lokal-Prinzip und Transparenz**

Bei der Auswahl seiner unmittelbaren Lieferanten folgt das Unternehmen einem Lokal-Prinzip und arbeitet damit vorzugsweise mit Unternehmen aus Deutschland bzw. der Europäischen Union, Norwegen, der Schweiz und Großbritannien zusammen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 84,9 Prozent des Einkaufsvolumens aus Deutschland und 99,7 Prozent aus Ländern der Europäischen Union bezogen. Zulieferer außerhalb dieser Regionen werden nur im Ausnahmefall beauftragt. Neue Lieferanten werden gegebenenfalls vor Ort auditiert, sofern aus Sicht der internen Lieferkettenrisikoanalyse von Knaus Tabbert die entsprechende Notwendigkeit dazu besteht.

Als lokale Lieferanten bezeichnet Knaus Tabbert ihre unmittelbaren Lieferanten aus Deutschland und Europa. Das hier angegebene Einkaufsvolumen betrifft die gesamte Knaus Tabbert Gruppe. Unterschieden werden folgende Arten von Lieferanten:

- Serienlieferanten
- Anlagen- und Maschinenlieferanten
- Dienstleister
- Hilfs- und Betriebsstofflieferanten
- Werkzeuglieferanten
- Sonstige Lieferanten

Als Ergänzung zu ihrem Lieferantenkodex gab Knaus Tabbert Anfang 2023 eine im Rahmen des damals neuen LkSG verpflichtende „Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und damit einhergehender Umweltstandards“ ab. Darin definierte das Unternehmen grund-

legende Erwartungen an seine Lieferanten, deren Einhaltung und Überwachung durch das Compliance-Management-System (CMS) von Knaus Tabbert erfolgt.

### **Strategie zur Verhinderung von Zahlungsverzug**

Mit vielen Lieferanten, wie etwa jenen von Serienbauteilen und Chassis, bestehen Verträge, die Vereinbarungen zu Zahlungsfristen und den Folgen von Zahlungsverzug enthalten. Mindestens bestehen mit allen Lieferanten entsprechende Vereinbarungen in den jeweiligen allgemeinen Geschäftsbedingungen. Nähere Informationen dazu finden sich unter G1-6 – Zahlungspraktiken.

### **Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes**

Das seit 2023 geltende LkSG verpflichtet Unternehmen dazu, ein angemessenes und wirksames Risikomanagement einzurichten, um menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken oder Verletzungen zu erkennen, zu verhindern, zu minimieren und gegebenenfalls zu beenden.

Die Implementierung dieses Risikomanagements sowie der Zuständigkeiten und Prozesse zur Sicherstellung der Einhaltung der Pflichten aus dem LkSG erfolgte bei Knaus Tabbert unter anderem insbesondere in folgenden Schritten:

- Einrichtung eines Risikomanagements nach § 4 Absatz 1 LkSG
- Bestellung eines Menschenrechtsbeauftragten nach § 4 Absatz 3 LkSG
- TÜV-Zertifizierung des Menschenrechtsbeauftragten
- Abgabe einer Grundsatzerklärung nach § 6 Absatz 2 LkSG
- Einrichtung eines angemessenen unternehmensinternen Beschwerdeverfahrens nach § 8 LkSG
- Verabschiedung eines Lieferantenkodex
- Sensibilisierung von Lieferanten und Konkretisierung von Lieferanten-Vertragswerken im Hinblick auf Pflichten aus dem LkSG (insbesondere Einkaufsbedingungen)
- Aufbau und Einführung einer LkSG-Spezialsoftware für konzernweite Risikoanalyse im Sinne des LkSG
- Aufbau und Einführung eines eigenen LkSG-Fragebogens für Lieferanten nach Vorgaben des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
- Beachtung der betrieblichen Mitbestimmung (Einbindung des Gesamtbetriebsrats, des Wirtschaftsausschusses etc.)

Zur Unterstützung bei der Durchführung des Projekts beauftragte Knaus Tabbert bereits 2022 den externen, erfahrenen und Knaus Tabbert bekannten Dienstleister tec4U-Solutions.

Verstöße gegen Menschenrechte und/oder umweltbezogene Pflichten in der Lieferkette können über das Hinweisgebersystem von Knaus Tabbert gemeldet werden. Gemäß § 8 LkSG bestellte Knaus Tabbert im Januar 2024 einen sogenannten Beschwerdebeauftragten. Themen rund um das LkSG sind auch Gegenstand der Mitarbeiterschulungen zum Verhaltenskodex von Knaus Tabbert. Näheres zum Hinweisgebersystem und zu Mitarbeiterschulungen finden sich weiter unten in diesem Bericht.

### **G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung**

Um Compliance und Antikorruption im gesamten Knaus Tabbert Konzern lückenlos zu gewährleisten, setzt das Unternehmen eine Vielzahl von Maßnahmen um, die alle Bereiche des Unternehmens sowie seine gesamte Lieferkette umfassen. Der Vorstand hat Anfang 2025 den bisherigen Verhaltenskodex, den Lieferantenkodex und die Konzernrichtlinie Antikorruption nochmals überarbeitet und an die neuen rechtlichen Gegebenheiten angepasst. Knaus Tabbert möchte damit sicherstellen, dass sich alle im Unternehmen tätigen und mit ihm verbundene Personen – vom Produktionsmitarbeitenden über das Management und dem Vorstand bis hin zu Geschäftspartnern – der Bedeutung dieses wichtigen Themas bewusst sind und nach den Grundprinzipien von Knaus Tabbert handeln.

#### **Verfahren zur Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Korruptions- bzw. Bestechungsvorfällen**

Der Verhaltenskodex bildet ein zentrales Instrument im Compliance-Management-System (CMS) von Knaus Tabbert und damit die Basis für Prävention von Korruption und Bestechung. Er steht in mehreren Sprachversionen zur Verfügung und wird allen Mitarbeitenden des Unternehmens aktiv zur Kenntnis gebracht. Neue Mitarbeitende erhalten ihn im Zuge des Onboarding-Prozesses. Der Kodex kann jederzeit über das Intranet des Unternehmens eingesehen werden. Auch eine Übersicht über das Konzern-CMS ist hier abrufbar. Der Öffentlichkeit ist der Verhaltenskodex über die Website von Knaus Tabbert ([www.knaustabbert.de](http://www.knaustabbert.de)) zugänglich.

Für eine effiziente Übermittlung von aktuellen Themen rund um Compliance an einen ausgewählten Kreis an Führungskräften und Multiplikatoren implementierte Knaus Tabbert darüber hinaus ein Richtlinienmanagementsystem. Mit dessen Hilfe können Abrufe durch die angesprochenen Personen digital verfolgt werden. Entsprechend der dezentralen Organisationsstruktur von Knaus Tabbert obliegt es den Führungskräften und Vorgesetzten, inwieweit sie ihre Mitarbeitenden über Richtlinien für korrektes Verhalten informieren und schulen. Er-

gänzend dazu führt Knaus Tabbert breit gefächerte Schulungen für eine große Anzahl an Mitarbeitenden mit EDV-Zugang durch.

Für Rückfragen stehen im Konzern kompetente Ansprechpartner ebenso bereit, wie für Hinweise auf mögliche Verstöße gegen den Verhaltenskodex. Neben den im Verhaltenskodex definierten Verhaltensregeln gelten bei Knaus Tabbert weiterführende Vorschriften und Arbeitsanweisungen, die spezifische Schwerpunktthemen betreffen.

Dazu gehören unter anderem

- die Konzernrichtlinie Antikorruption,
- der Lieferantenkodex,
- die Sicherheitsrichtlinie für IT-/EDV-Sicherheit, Datenschutz und Datensicherheit sowie
- die Insiderrichtlinie.

#### **Compliance-Weiterbildungen**

Um ihre Mitarbeitenden für Compliance-Themen zu sensibilisieren und Korruption und Bestechung zu verhindern, führt Knaus Tabbert in einem festgelegten Turnus Online-Trainings durch. Zu den verpflichtenden Schulungen gehören unter anderem solche zum Verhaltenskodex für Mitarbeitende, zu IT-/EDV-Sicherheit und zur europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). In den Schulungen soll Compliance im Bewusstsein der Belegschaft von Knaus Tabbert verankert und Fehlverhalten verhindert werden. Zentral gesteuert und thematisch zugeordnet werden die Schulungen seit 2021 über das Online-Schulungsportal Privacysoft. Der Turnus für Schulungen zu IT-/EDV-Sicherheit sowie Datenschutz und Datensicherheit findet jährlich statt, jener für den Verhaltenskodex alle zwei Jahre.

Mit den Compliance-Schulungen stellt Knaus Tabbert sicher, dass alle Mitarbeitenden über die Konzepte und Verfahren im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Korruption und Bestechung vertraut sind. Der prozentuale Anteil der risikobehafteten Funktionen, der von den Compliance-Schulungen abgedeckt wird, ist der nachfolgenden Tabelle „Informationen über Schulungen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung“ zu entnehmen. Zu „risikobehafteten Funktionen“ zählt Knaus Tabbert alle Angestellte.

Im Geschäftsjahr 2023 und 2024 nahmen insgesamt 1.286 Mitarbeitende von Knaus Tabbert an Schulungen zum Verhaltenskodex bzw. Korruptions- und Bestechungsbekämpfung teil. Dies entspricht einem Anteil von 33 Prozent aller Mitarbeitenden. Von den Mitarbeitenden mit Risikobehafteten Funktionen namen 382 Personen an

den Schulungen Teil. Dies entspricht einem Anteil von 61 Prozent.

Die zentralen Instrumente zur Aufdeckung von Korruption und Bestechung sind das Hinweisgebersystem und das Compliance-Komitee. Im Rahmen des Hinweisgebersystems können insbesondere Verstöße gegen das Wettbewerbs- und Kartellrecht, Fälle von Korruption und Bestechung, Menschenrechtsverletzungen, Verstöße gegen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsauflagen sowie gegen Rechnungslegungsvorschriften gemeldet werden. Aber auch andere wesentliche Zuwiderhandlungen ge-

gen konzerninterne Kodizes, Richtlinien oder andere Gesetze können über das Hinweisgebersystem von Knaus Tabbert angezeigt werden.

Alle diesbezüglich gemeldeten Fälle werden von einem Case-Management im Compliance-Komitee bearbeitet, das gegebenenfalls – von den Involvierten getrennt oder in Zusammenarbeit mit diesen – entsprechende Maßnahmen einleitet. Gemäß § 15 HinSchG wurde im Januar 2024 ein eigener Beauftragter für die interne Meldestelle von Knaus Tabbert bestellt.

<b>INFORMATIONEN ÜBER SCHULUNGEN ZUR KORRUPTIONS- UND BESTECHUNGSBEKÄMPFUNG</b>				
	Risikobehaftete Funktionen	Führungskräfte	Organe <sup>1)</sup>	Sonstige eigene Arbeitskräfte
<b>Abdeckung durch Schulungen</b>				
Insgesamt	624	54	23	3.329
Geschulte Personen insgesamt	382	33	5	866
<b>Schulungsmethode und Dauer</b>				
Präsenzs Schulungen				
Computerbasierte Schulungen	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde
Freiwillige computerbasierte Schulungen				
<b>Häufigkeit</b>				
Wie häufig sind Schulungen erforderlich?	alle 2 Jahre	alle 2 Jahre	alle 2 Jahre	alle 2 Jahre
<b>Behandelte Themen</b>				
Gesetzestreu und regelkonformes Verhalten	X	X	X	X
Verhaltenskodex und Verhaltensgrundsätze	X	X	X	X
Compliance, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz	X	X	X	X
Lieferanten und Kundenbeziehungen	X	X	X	X
Korruptionsprävention	X	X	X	X

<sup>1)</sup> Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

**G1-4 – Korruptions- oder Bestechungsfälle**

**Staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen Werner Vaterl und Gerd Adamietzki**

Am 27. November 2024 wurde bekannt, dass ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen die beiden Mitglieder des Vorstands Werner Vaterl und Gerd Adamietzki wegen des Verdachts strafrechtlich relevanter Handlungen zum Nachteil des Unternehmens geführt wird – im Folgenden kurz „Betrugsfall“.

Gegen Knaus Tabbert werden keine Vorwürfe erhoben, sie ist Geschädigte.

Zur Untersuchung der Vorfälle engagierte Knaus Tabbert den forensischen Dienstleister Alvarez & Marsal. Die Untersuchung soll wesentlich dazu beitragen, das Ausmaß und auch die Auswirkungen zu analysieren und Maßnahmen zum Schutz vor zukünftigen Vorfällen zu implementieren sowie mögliche Schadensersatzansprüche der Gesellschaft geltend zu machen. Knaus Tabbert steht in engem Austausch mit der ermittelnden Staatsanwaltschaft und lässt sich auch in Bezug auf die Verfolgung von Schadensersatzansprüchen juristisch beraten. Die von der Gruppe diesbezüglich beauftragte Sonderuntersuchung hat zu keinen weiteren Erkenntnissen geführt, die

wesentliche Auswirkungen auf den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lagebericht oder Nachhaltigkeitsbericht gehabt hätten.

Das Unternehmen hat sich am 28. November 2024 mit sofortiger Wirkung von den Vorstandsmitgliedern Werner Vaterl und Gerd Adamietzki getrennt.

Zur Verhinderung ähnlicher Vorfälle in Zukunft wird der Vorstand von Knaus Tabbert in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gegebenenfalls weitere Maßnahmen festlegen. Dazu wird Knaus Tabbert die Ergebnisse und Empfehlungen aus den eingangs genannten internen Untersuchungen heranziehen.

### **Merkmale des Internen Kontrollsystems**

Knaus Tabbert hat grundlegende Maßnahmen zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit ihres Internen Kontrollsystems (IKS) umgesetzt. Dazu gehören die Risikoidentifikation, die Implementierung von Kontrollen, die Durchführung von Überwachungsaktivitäten sowie ein regelmäßiges IKS-Reporting. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2024 bekannt gewordenen mutmaßlichen Compliance-Vorfälle von zwei ehemaligen Vorstandsmitgliedern wurden umfangreiche Analysen auch im Bereich des IKS durchgeführt. Auf Basis dieser Untersuchungen wurden Verbesserungspotenziale zur Funktionsfähigkeit des IKS identifiziert, die zeitnah umgesetzt werden sollen.

### **Anpassung des EBITDA**

Im Zusammenhang mit dem staatsanwaltlichen Ermittlungsverfahren gegen die beiden Mitglieder des Vorstands Werner Vaterl und Gerd Adamietzki wegen des Verdachts strafrechtlich relevanter Handlungen zum Nachteil des Unternehmens fielen im Geschäftsjahr 2024 Rechts- und Beratungsleistungen in Höhe von EUR 3,9 Mio. an. Darüber hinaus wurden in diesem Zusammenhang auch geleistete Anzahlungen von EUR 1,5 Mio. ausgebucht.

### **Damit verbundene Risiken und Chancen**

Die zum Ende des Geschäftsjahres 2024 bekannt gewordenen mutmaßlichen Compliance-Verstöße durch zwei ehemalige Vorstandsmitglieder führten zu negativen Pressemitteilungen. Obwohl die Knaus Tabbert AG als Geschädigte gilt, können solche Meldungen beim Endkunden zu Kaufzurückhaltung bei Vertriebsmarken des Konzerns und somit zu einem Verlust von Marktanteilen führen. Dies hätte unmittelbar wesentlichen Einfluss auf die Absatz- und Ertragslage des Konzerns.

Knaus Tabbert prüft in Bezug auf die mutmaßlichen Compliance-Verstöße im Geschäftsjahr 2024 derzeit

sämtliche mögliche straf- und zivilrechtlichen Schritte gegen die beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder. Als Geschädigte gilt dabei die Knaus Tabbert AG, die durch die bereits erwähnten negativen Pressemeldungen in der Öffentlichkeit mit den Compliance-Verstößen in Verbindung gebracht wird. Positive gerichtliche Entscheidungen bergen die Chance, dass Knaus Tabbert Schadensersatzzahlungen zustehen.

Die vorangegangenen Punkte fließen auch in die Wesentlichkeitsanalyse ein.

Im Berichtsjahr gab es keine Verurteilungen und demnach auch keine Geldstrafen wegen Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften. Über das Hinweisgebersystem gingen im Geschäftsjahr 2024 drei Hinweise zu Bestechung und Korruption ein. Null Hinweise gingen zum Thema Diskriminierung ein. Es wurden keine Hinweise direkt dem Personalwesen gemeldet. In Zusammenhang mit den Hinweisen kam es zu keinen Disziplinarmaßnahmen, Entlassungen, oder Vertragsauflösungen wegen gemeldeter Compliance-Vorfälle.

### **G1-5 – Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten**

Knaus Tabbert betreibt kein aktives politisches Lobbying. Weder Mitglieder des Vorstands noch des Aufsichtsrats bekleideten in den zwei Jahren vor ihrer Ernennung politische Funktionen oder Ämter in Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung oder in Regulierungsbehörden. Es besteht bei Knaus Tabbert auch keinerlei Interesse an politischer Einflussnahme. In der Antikorruptionsrichtlinie untersagt Knaus Tabbert politische Spenden.

Aktives Engagement für eine positive gesellschaftliche Entwicklung bildet jedoch einen integralen Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Knaus Tabbert. Vor allem mit den Regionen, in denen Knaus Tabbert mit Standorten vertreten ist, fühlt sich der Konzern eng verbunden und fördert gemeinnützige Organisationen und Initiativen, die im Einklang mit seinen Unternehmenswerten stehen.

### **G1-6 – Zahlungspraktiken**

Zur Gestaltung von nachhaltigen und verantwortungsbewussten Lieferketten gehört auch der faire Umgang mit Lieferanten und Geschäftspartnern. Ein solcher findet bei Knaus Tabbert unter anderem Ausdruck in den Zahlungspraktiken. Im Unternehmen beträgt die Dauer zwischen Erhalt und Bezahlung einer Rechnung durchschnittlich 22 Tage. Die Zahlungsfristen bewegen sich im Wesentlichen zwischen 10 und 90 Tagen. 94 Prozent aller Rechnungen werden innerhalb der vereinbarten Fristen bezahlt.

### **Strategie zur Verhinderung von Zahlungsverzug**

Mit vielen Lieferanten, wie etwa jenen von Serienbauteilen und Chassis, bestehen Verträge, die Vereinbarungen zu Zahlungsfristen und Folgen bei Zahlungsverzug enthalten. Mindestens bestehen mit allen Lieferanten entsprechende Vereinbarungen in den jeweiligen allgemeinen Geschäftsbedingungen. Eigene Vorschriften im Zusammenhang mit Zahlungsverzug bei Klein- und Mittelunternehmen gibt es nicht. Die Verzüge, die in rund 6 Prozent der Rechnungen auftreten, sind primär auf fehlende Teillieferungen oder Nachbesserungen zurückzuführen. Derzeit ist kein Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs anhängig.

Die Erhebung der Zahlungsfristen basiert nicht auf einer Stichprobe, sondern erfolgt über das SAP-System von Knaus Tabbert, das ausnahmslos alle Zahlungen erfasst.

Bei manchen Lieferanten besteht eine hohe wirtschaftliche Abhängigkeit von Knaus Tabbert. In diesen Fällen gewährt Knaus Tabbert bei Liquiditätsproblemen Vorschüsse auf Leistungen bzw. tätigt Vorüberweisungen, um die Liquidität des Geschäftspartners zu stützen.

### **ESRS G1 Zusätzliche unternehmensspezifische Angaben**

#### **Gesellschaftliche Verantwortung in der Region**

Bereits seit vielen Jahren unterstützt Knaus Tabbert regionale Sozialeinrichtungen, Vereine und Sportmannschaften. Das Unternehmen handelt dabei stets kooperativ sowie zielgerichtet.

Bei allen von Knaus Tabbert geförderten Initiativen steht der Nutzen für die Öffentlichkeit im Vordergrund. Förderungen umfassen nicht nur finanzielle Zuwendungen, sondern auch Expertise und Sachspenden. Im Geschäftsjahr 2024 legte Knaus Tabbert ihren Spendenfokus einmal mehr auf die Themen Vereinsarbeit, Bildung sowie Kinder- und Bürgerhilfe.

Bereits seit vielen Jahren arbeitet Knaus Tabbert mit den „Wolfsteiner Werkstätten“ zusammen. Es handelt sich dabei um eine Einrichtung im Landkreis Freyung-Grafenau für Menschen mit Behinderung. Konkret kauft Knaus Tabbert reguläre Leistungen und Produkte bei diesem integrativen Zulieferer ein.

Ihre Sponsoringaktivitäten verknüpft Knaus Tabbert überwiegend mit Werbung und der Stärkung ihrer Marken.

### **Knaus Tabbert Stiftung**

Mit der Gründung der gemeinnützigen Knaus Tabbert Stiftung gGmbH im Januar 2023 unterstrich Knaus Tabbert einmal mehr die Bedeutung des Handlungsfelds Gesellschaftliches Engagement für das Unternehmen. Das primäre Ziel der Stiftung besteht in der Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen, der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des Sports sowie anderer gemeinnütziger oder mildtätiger Organisationen. Eines ihrer besonderen Anliegen ist es zudem, in Not geratene Mitarbeitende finanziell zu unterstützen.

Gesellschafter der Stiftung ist die Knaus Tabbert AG, Darüber hinaus wird die Stiftung über Spenden der Konzernbelegschaft finanziert.

## PRÜFUNGSVERMERK

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über einen gesonderten nicht-finanziellen Bericht

An die Knaus Tabbert AG, Jandelsbrunn

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Knaus Tabbert AG zur Erfüllung der §§ 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernklärung und der §§ i.V.m. 289b bis 289e HGB 289b bis 289e HGB an eine nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft einschließlich der in dieser nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (nachfolgend „nichtfinanzieller Konzernbericht“) für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die Berichterstattungen anderer Prüfer zu Prüfungen von in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Informationen aus Quellen aus der Wertschöpfungskette, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird. Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren ferner die in der nichtfinanziellen Berichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügte nichtfinanzielle Berichterstattung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit §§ 315c i.V.m. 289b bis 289e HGB und den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist. Wir geben kein Prüfungsurteil ab zu externen Verweisen und den Verweisen in der Konzernnachhaltigkeitserklärung auf Vermerke bzw. Berichte anderer Prüfer.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagement-standards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022): und des vom IAASB herausgegebenen International Standard on Quality Management (ISQM) 1 angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Hervorhebung eines Sachverhalts – Grundsätze zur Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung**

Ohne unser Prüfungsurteil zu modifizieren, verweisen wir auf die Ausführungen in der nichtfinanziellen Berichterstattung, in denen die Grundsätze zur Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung beschrieben werden. Danach hat die Gesellschaft die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) in dem im Abschnitt Anwendung der CSRD und ESRS der nichtfinanziellen Berichterstattung angegebenen Umfang angewendet.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die nichtfinanzielle Berichterstattung**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen

Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse, die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung.

### **Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung**

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeits Sachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher. Wie ferner in Abschnitt ESRS 2 BP-1 der Konzernnachhaltigkeitserklärung dargelegt, unterliegt auch die Quantifizierung der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren inhärenten Unsicherheiten aufgrund von eingeschränkter Datenverfügbarkeit und der Notwendigkeit von Schätzungen.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung**

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden

Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur nichtfinanziellen Berichterstattung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung angewandten Prozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung.
- identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

### **Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten**

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir:

- die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.
- die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen



Berichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.

- die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung beurteilt.
- die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt.
- analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der nichtfinanziellen Berichterstattung durchgeführt.
- Standortbesuche durchgeführt.
- die Darstellung der Informationen in der nichtfinanziellen Berichterstattung gewürdigt.
- den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung gewürdigt.

### **Verwendungsbeschränkung / AAB-Klausel**

Dieser Prüfungsvermerk ist an die Knaus Tabbert AG gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Knaus Tabbert AG erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 zugrunde ([www.kpmg.de/AAB\\_2024](http://www.kpmg.de/AAB_2024)). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der im Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Nürnberg, den 16. April 2025

KPMG AG / Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Götz/ Wirtschaftsprüfer

Käuffelin / Wirtschaftsprüfer

## WEITERE INFORMATIONEN

Den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht der Knaus Tabbert AG gibt es auch in englischer Sprache. Der Bericht wird auf Deutsch und Englisch als PDF auf der Knaus Tabbert-Website zur Verfügung gestellt.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist am 16. April 2025 erschienen. Redaktionsschluss war der 11. April 2025

Inhouse produziert mit firesys.

## KONTAKT

### **Konzernzentrale**

Knaus Tabbert AG  
Helmut-Knaus-Straße 1  
D-94118 Jandelsbrunn  
Telefon: +49 (0)8583 / 21-0  
Internet: [www.knaustabbert.de](http://www.knaustabbert.de)

### **Leitung Investor Relations**

Manuel Taverne  
Telefon: +49 (0)8583 / 21-307  
Mobil: +49 (0)152 02092909  
E-Mail: [m.taverne@knaustabbert.de](mailto:m.taverne@knaustabbert.de)

## IMPRESSUM

**Medieninhaber und Herausgeber:** Knaus Tabbert AG,  
Helmut-Knaus-Straße 1, 94118 Jandelsbrunn,  
Deutschland, Telefon: +49 (0)8583 / 21-1,  
Fax: +49 (0)8583 / 21-380, E-Mail: [ir@knaustabbert.de](mailto:ir@knaustabbert.de)

### **Konzept & Layout:**

Sery\* Brand Communications GmbH, München

**Text:** Male Huber Friends GmbH, Wien

**Fotos:** Knaus Tabbert AG

### **Hinweis**

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in diesem Bericht bei Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts.

### **Zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Knaus Tabbert bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von Knaus Tabbert weder beabsichtigt, noch übernimmt Knaus Tabbert eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



Knaus Tabbert AG

Helmut-Knaus-Straße 1  
94118 Jandelsbrunn  
Deutschland

Telefon: +49 (0)8583 / 21-1  
Fax: +49 (0)8583 / 21-380  
E-Mail: [ir@knaustabbert.de](mailto:ir@knaustabbert.de)

[knaustabbert.de](http://knaustabbert.de)